

Operativer Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe



**Europäische
Investitionsbank-Gruppe**

Operativer Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe

Operativer Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe

© Europäische Investitionsbank, 2022.

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an: publications@eib.org.

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website www.eib.org. Sie können sich auch an unseren Info-Desk wenden (info@eib.org).

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-1
info@eib.org
www.eib.org
twitter.com/eib
facebook.com/europeaninvestmentbank
youtube.com/eibtheeubank

Disclaimer:

Der Operative Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe wurde am 15. Dezember 2021 vom Verwaltungsrat der Europäischen Investitionsbank (EIB) genehmigt. Das Dokument enthält Informationen, darunter Finanzprojektionen und Prognosen, die Anfang Dezember 2021 gültig waren, aber von den tatsächlichen Ergebnissen des Jahres 2021 abweichen können. Einige Informationen wurden aus Gründen der Vertraulichkeit aus dieser externen Version entfernt.

Gedruckt auf FSC®-Papier.

Die EIB verwendet Papier, das vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Weil uns Bäume wichtig sind. Der FSC fördert eine ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt.

Wir alle wissen, dass Lesen gut für uns ist. Es ist auch gut für unseren Planeten – wenn wir auf dem richtigen Papier lesen.

Inhalt

Zusammenfassung	1
1. Beschlüsse des Verwaltungsrats der EIB	7
2. Wirtschaftlicher Ausblick	9
3. Zusätzlichkeit und Wirkung	14
Neue Herausforderungen	14
Die Prioritäten und Ziele der EU fördern	15
4. Finanzierung und Beratungsdienste	25
Finanzierungsprogramm – Überblick	25
Übergeordnete Finanzierungsziele	27
EIB – Tätigkeit in der EU	29
EIB Global – außerhalb der EU	34
Tätigkeit des EIF	40
Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und anderen Akteuren	42
Beratungsdienste	44
5. Finanzielle Nachhaltigkeit	46
Mittelbeschaffung, Investor Relations und Bonitätseinstufung	46
Risikomanagement	48
Finanzplanung	49
Budgetplanung 2022	50
6. Unsere Arbeitsweise	51
Menschen und ihre Bedürfnisse im Fokus	51
Governance	54
Eine verantwortungsvolle Einrichtung	55
7. Ergebnisindikatoren der EIB-Gruppe	58
8. Indikatoren-Tabellen und statistische Daten der EIB	59
Glossar	62

Zusammenfassung

- I. Als die Coronapandemie auf die Weltwirtschaft durchschlug, gewann die Tätigkeit der Europäischen Investitionsbank weiter an Gewicht. Die EIB-Gruppe spielte eine maßgebliche Rolle bei der Krisenantwort der Europäischen Union (EU) auf den schlimmsten Konjunkturabschwung seit dem Zweiten Weltkrieg. Sie brachte ihre **Covid-19-Maßnahmen** schnell und auf breiter Basis auf den Weg. Dabei setzte sich die Gruppe gezielt dafür ein, dass der Kredithahn vor allem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Europäischen Union offenblieb. Gleichzeitig übernahm sie eine Schlüsselrolle bei der Corona-Antwort von Team Europe außerhalb der EU.
- II. Die EIB kam der Aufforderung der EU-Spitzen nach und richtete den **Europäischen Garantiefonds (EGF)** ein, durch den die EIB-Gruppe deutlich mehr risikoreiche Finanzierungen durchführen konnte, um der restriktiven Kreditvergabe entgegenzuwirken und angesichts unterschiedlich umfangreicher Krisenprogramme der einzelnen Länder für gerechte Wettbewerbsbedingungen innerhalb der EU zu sorgen. Außerdem weitete die Gruppe ihre Finanzierungen im Bereich Biowissenschaften und für das Gesundheitswesen aus, um neue Impfstoffe und Medikamente weltweit schneller verfügbar und die Gesundheitssysteme in der EU widerstandsfähiger zu machen. Auch in der Krise bekräftigte sie ihre Ambitionen und Kompetenzen als **Klimabank der EU**, indem sie ihre Unterstützung in und nach der Krise mit ihrer wichtigen Rolle als Förderer einer klimaneutralen, ökologisch nachhaltigen Wirtschaft verknüpfte.
- III. In der EU und weltweit wurden beispiellose Anstrengungen unternommen, um die Realwirtschaft vor den Folgen der pandemiebedingten Lockdowns zu schützen. Das federte den Abschwung erheblich ab. Dennoch bleibt die jüngste wirtschaftliche Erholung fragil. In der Pandemie haben viele Investoren ihre Investitionen verschoben und zurückgeschraubt. Nun heißt es, diese **Investitionen mithilfe von Strukturreformen wiederanzukurbeln. Denn nur so können wir strukturelle Rückstände aufholen, einen nachhaltigen Wiederaufbau und Arbeitsplätze sichern sowie innerhalb und außerhalb der EU Investitionslücken schließen.**
- IV. Die EIB-Gruppe hat mit ihren Finanzierungslösungen in Krisensituationen Flexibilität bewiesen. **Durch ihr besonderes Know-how ist die EIB-Gruppe ideal positioniert**, um die EU bei der längerfristigen Bewältigung der Pandemiefolgen über ihr umfangreiches Aufbauinstrument [NextGenerationEU](#) und auch staatliche Fördermittel für öffentliche Investitionen zu ergänzen. Die EIB-Gruppe passt ihre Rolle bereits an und konzentriert sich auf ihre Kernkompetenzen, um Seite an Seite mit den EU-Mitgliedstaaten auf breiter Basis eine nachhaltige Wende voranzutreiben.

- V. Der **Operative Plan 2022–2024 der Gruppe stützt sich auf das besondere technische und finanzielle Know-how der EIB-Gruppe**. Dabei setzt er vier Schwerpunkte:
- i. starker Einsatz der Ressourcen der EIB-Gruppe in Bereichen, die für die Europäische Union strategische Bedeutung haben
 - ii. Maximierung der Zusätzlichkeit und Wirkung der EIB-Gruppe durch allmähliche Steigerung der risikoreicheren Aktivitäten aus eigenen Mitteln und der Beratungstätigkeit
 - iii. Sicherstellung der langfristigen finanziellen Nachhaltigkeit der EIB-Gruppe
 - iv. weitere Verbesserung der Arbeitsweise der Gruppe
- VI. Die EIB-Gruppe setzt vor allem auf **Zusätzlichkeit und Wirkung**, um Marktversagen zu begegnen und Investitionslücken zu schließen. Das Finanzierungsprogramm für 2022–2024 legt dar, wie wir uns noch ehrgeizigere Ziele setzen, um die Klimawende zu fördern, in eine nachhaltige Erholung zu investieren und die dringendsten **strukturellen Investitionslücken** zu schließen. Diese Lücken bestehen in Zusammenhang mit der grünen und der digitalen Wende und den UN-Nachhaltigkeitszielen.
- VII. Angesichts der aktuellen Entwicklungen in bestimmten Segmenten der Kapital- und Bankenmärkte besteht die größte Herausforderung für die EIB-Gruppe darin, Wege zu finden, um die reichlich am Markt vorhandene Liquidität in besonders wirksame Projekte zu lenken. Wie in [Abschnitt 2](#) beschrieben, ergab die EU-weite Umfrage der EIB-Gruppe zur Investitionstätigkeit und -finanzierung unter 12 500 Unternehmen im Jahr 2021, dass die Investitionstätigkeit vor allem durch „Unsicherheit“ (im Hinblick auf die makroökonomische Entwicklung, neue Technologien und oft auch das Regulierungsumfeld) behindert wird. Dabei wird die Schwäche der Gesamtinvestitionen durch den hohen Verschuldungsgrad (häufig eine Folge der Pandemie) und strukturelle Schwächen wie die relativ schwachen EU-Kapitalmärkte noch verschärft.
- VIII. **Wir müssen unser Geschäft weiter anpassen**, um den sich verändernden Marktanforderungen Rechnung zu tragen. 2009 nahm die EIB das Konzept der Sonderaktivitäten in ihre Satzung auf, durch das sie Operationen mit einem höheren Risiko durchführen kann, als sie normalerweise akzeptiert. Seither haben wir im Rahmen zahlreicher Mandate und vor allem über den Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) deutlich mehr Unterstützung durch risikoreichere Produkte geleistet. Durch die aus EU-Haushaltsmitteln finanzierten Mandate hat die EIB-Gruppe nun mehr Erfahrung mit der Entwicklung und Verwaltung risikoreicherer Produkte und Aktivitäten, die seit einigen Jahren etwa 30 % des Geschäftsvolumens der EIB ausmachen. Risikoreichere Produkte sind besonders dazu geeignet, um auf spezielle Marktbedürfnisse einzugehen und eine hohe Wirkung und Zusätzlichkeit zu erzielen. Der Operative Plan erlaubt es der EIB, **nach und nach mit eigenen Mitteln höhere Risiken übernehmen**, um kleinere Mandate zu kompensieren. Das hilft der EIB-Gruppe, ihre

Arbeit in Europa wie bisher fortzusetzen und ihre Präsenz außerhalb der EU den Erwartungen entsprechend zu verstärken.

- IX. Wir werden unser Produktangebot ausweiten, um neuen Marktanforderungen Rechnung zu tragen. Dafür braucht die Gruppe Veränderungen in ihrer Kultur, ihren Prozessen und ihren Instrumenten. Diese Veränderungen kombiniert mit einer gezielten Risikoübernahme und optimalen Nutzung des Kapitalspielraums der EIB werden es der EIB-Gruppe ermöglichen, **ihre Komplementarität zu verbessern**, nicht nur zu anderen öffentlichen Mitteln (wie der Aufbau- und Resilienzfazilität der EU), sondern auch zu kommerziellen Kreditgebern. Dadurch will sie in Europa Investitionen in Bereichen mobilisieren, in denen sie die EU-Wachstumsagenda bereits anführt – vor allem bei der Finanzierung des Kampfes gegen den Klimawandel und bei der Innovationsförderung.
- X. Risikoreichere Fremdkapitalprodukte richten sich nicht nur an Kunden im Privatsektor (Unternehmen und Banken), sondern auch an den öffentlichen Sektor in Ländern mit einer niedrigeren Bonität. Diese Produkte bieten zudem längere Laufzeiten. Die EIB spielt weiter eine Schlüsselrolle dabei, unterstaatliche Investitionsprojekte auf den Weg zu bringen, für die lange Laufzeiten erforderlich sind. Auf sie kommt es folglich weiterhin an, wenn Investitionslücken zu schließen sind, etwa im sozialen Wohnungsbau, bei kleinen Versorgungsunternehmen, im öffentlichen Personenverkehr, beim nachhaltigen Verkehr und bei Bildungsprojekten.
- XI. Das Finanzierungsprogramm wird **in Einklang mit den vom Verwaltungsrat genehmigten Leitlinien und Strategien** durchgeführt. Das sind vor allem der [Klimabank-Fahrplan](#) und das [Orientierungspapier zur Kohäsion](#) sowie andere wichtige Dokumente wie die Leitlinien für [Energie](#)- und Verkehrsfinanzierungen, der Rahmen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit und die Umwelt- und Sozialstandards. Geschlechtergerechtigkeit ist für die EIB-Gruppe ein zentrales Anliegen. Deshalb will sie noch mehr Kapital für genderfokussierte Investitionen innerhalb und außerhalb der EU mobilisieren. Der [Gender-Aktionsplan](#) für 2022–2024 fordert neue Finanzprodukte, die weibliches Unternehmertum gezielt fördern und mehr Frauen in die Erwerbstätigkeit und in Führungspositionen bringen.
- XII. Am 22. Oktober 2021 forderte der [Europäische Rat](#) die Europäische Investitionsbank auf, „zu prüfen, wie im Rahmen des vorhandenen Kapitalspielraums Investitionen in die Energiewende beschleunigt werden können, damit künftige Störungsrisiken abgebaut und die globalen Konnektivitätsziele Europas erreicht werden können“. Der Operative Plan spiegelt die Forderung der EU-Führungsspitzen nach ehrgeizigeren Zielen für Klimaschutz, nachhaltige Energie und Infrastruktur sowie globale Konnektivität wider und sorgt damit für einen optimalen Einsatz der verfügbaren Kapitalressourcen der EIB.
- XIII. Investitionen in den Klimaschutz müssen beschleunigt werden. Wie aus dem jüngsten [Bericht des Weltklimarats](#) hervorgeht, verändert sich das Klimasystem der Erde. Die Folgen sind in jeder Region spürbar. Immer häufigere Wetterextreme wie die jüngsten

Dürren und Brände in Südeuropa, Russland und Nordamerika und die schweren Überschwemmungen in Westeuropa, Afrika und Asien bestätigen, dass der **Kampf gegen den Klimawandel** die zentrale globale Herausforderung der Gegenwart ist. Die EIB-Gruppe will noch mehr tun, um Geld für **Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit** zu mobilisieren.¹

- XIV. Innovation ist ein Motor für Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Entwicklung. Doch in der EU besteht bei den Investitionen in **Innovation und Digitalisierung** nach wie vor eine erhebliche strukturelle Lücke. Diese Lücke trat während der Pandemie zutage und könnte sich beim Wiederaufbau nach der Krise weiter vergrößern. Die EIB will dazu beitragen, dass Europa seine Autonomie bei Schlüsseltechnologien beibehält und ausbaut. Deshalb hilft sie europäischen Unternehmen beim technologischen Wandel und beschleunigt ihre Digitalisierung. So sollen sie nicht nur krisenfester, sondern vor allem auch produktiver werden, indem sie beispielsweise Synergien schaffen und bessere Dienstleistungen anbieten. Außerdem muss massiv in die Entwicklung und den Ausbau neuer, besserer CO₂-armer Technologien investiert werden, um die Emissionen in der gesamten Wirtschaft zu senken.
- XV. Seit ihrer Gründung steht die **EU-Kohäsionspolitik** im Mittelpunkt der Tätigkeit der EIB. Dies ist auch in der Satzung der Bank verankert. Im Rahmen der neuen EU-Kohäsionspolitik für 2021–2027 kommt der Beitrag der EIB-Gruppe zum wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt weiterhin Ländern und Regionen in der EU zugute, die Aufholbedarf haben. Sie leiden stärker unter den Folgen der Pandemie. Deshalb muss der Zusammenhalt weiter im Vordergrund stehen. Gemäß ihres neuen Orientierungspapiers zur Kohäsion 2021–2027 will die EIB-Gruppe ihre Kohäsionsfinanzierungen ausweiten. Für 2022 liegt die Richtgröße bei 40 % aller Finanzierungen in der EU (45 % bis 2025), davon 20 % in weniger entwickelten Gebieten (23 % bis 2025). Mit ihrem Beitrag zum **EU-Mechanismus für einen gerechten Übergang** schlägt die EIB-Gruppe eine wichtige Brücke zwischen ihren beiden Querschnittszielen Klimaschutz und Kohäsion.
- XVI. Bei der globalen Entwicklungszusammenarbeit und in ihren internationalen Partnerschaften steht die EU vor dringenden, komplexen **Entwicklungsaufgaben**. Dazu gehören die Klimakrise und die schmerzhaften, coronabedingten Rückschläge bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Politische Instabilität, Sicherheitsprobleme und Migration können die Probleme weiter verschärfen. Deshalb muss die EU jetzt konzertiert und ehrgeizig handeln und dabei auf angemessene Mittel und Finanzinstrumente zurückgreifen.
- XVII. Als Reaktion auf die offiziellen Gespräche über die europäische Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung (EFAD) und die Schlussfolgerungen des Rates vom Juni 2021 befürwortete der Verwaltungsrat der EIB das Konzept eines **Geschäftsbereichs**

¹ In diesem Zusammenhang wird die Bank auch ihre [Leitlinien für Verkehrsfinanzierungen überprüfen](#).

Entwicklung innerhalb der EIB, der seine Tätigkeit am 1. Januar 2022 aufnahm. Der neue Geschäftsbereich heißt EIB Global. Durch diese institutionelle Anpassung kann die EIB-Gruppe die Ziele der EU in puncto Entwicklung und internationale Zusammenarbeit künftig besser unterstützen. Der neue Geschäftsbereich trägt wesentlich zur strategischen Autonomie der EU und zu einer engeren multilateralen Zusammenarbeit bei.

- XVIII. Die EIB Global fasst die Aktivitäten der Bank außerhalb der EU zusammen. Der Operative Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe bildet die Aktivitäten des neuen Geschäftsbereichs ab, er schafft einen Rahmen für seine jährlichen Geschäftspläne, und er markiert den Startpunkt für die Entwicklung einer langfristigen Strategie. Während sich der Geschäftsmix weiter hauptsächlich am Kriterium des Zusatznutzens ausrichtet, wird die Bank durch die neue Organisation ihre Wirkung steigern, weil sie ihr Know-how und ihre Erfahrung außerhalb der EU in prioritären Bereichen wie Klimaschutz, Gesundheit und Digitalisierung effektiver einbringen kann. Dabei setzen wir auf eine verstärkte lokale Präsenz und die Anpassung von Geschäftsmodellen und Produkten an den Bedarf vor Ort. Wir werden intensiver mit Partnerinstitutionen zusammenarbeiten, um die Entwicklungswirkung der EU im Rahmen von [Team Europe](#) zu verstärken. Grundlage dafür sind die Mandate des **Instruments für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit (NDICI) – Europa in der Welt**. Dabei kommt der Bank auch ihre mehr als 30-jährige Tätigkeit in über 140 Ländern außerhalb der EU zugute.
- XIX. Die derzeit laufende gemeinsame Programmplanung mit der Europäischen Kommission bildet eine Basis, um die geografischen Prioritäten für die Arbeit der EIB außerhalb der EU festzulegen. Für den Geschäftsmix lässt der Operative Plan – analog zur Geschäftstätigkeit der EIB-Gruppe innerhalb der EU – zu, dass die EIB höhere Risiken mit eigenen Mitteln übernimmt und mehr technische Hilfe und Beratung anbietet, um die Projektanbahnung zu erleichtern, die Durchführung zu beschleunigen und eine größere Wirkung zu erzielen. Weitere Einzelheiten enthält [Abschnitt 4](#).
- XX. Der Europäische Rat hat die EIB-Gruppe aufgefordert, die Nutzung des aktuellen Kapitalspielraums zu optimieren und **Europas Ziele für die globale grüne Wende, mit Schwerpunkt auf grüner und nachhaltiger Energie und Infrastruktur, sowie für die Konnektivität und Digitalisierung zu fördern**. Deshalb ist im Operativen Plan auch vorgesehen, eine neue Fazilität mit globaler geografischer Ausrichtung einzurichten – die **„EU Global Green Transition and Connectivity“-Fazilität (EGGTC-Fazilität)**.
- XXI. Die Ziele der EU für eine grüne Wende und mehr Konnektivität weltweit sind der Schlüssel zu einem widerstandsfähigen und langfristig wettbewerbsfähigen Europa. Das geht auch aus der Rede von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zur Lage der Union vom 15. September 2021 hervor, in der sie eine [Global-Gateway-Initiative](#) fordert, um die Stellung Europas in der Welt zu stärken. Investitionen in eine grüne Wende, die Digitalisierung und die Konnektivität weltweit kommen den Partnern der EU zugute und

machen die EU selbst wettbewerbsfähiger und widerstandsfähiger. Angesichts der Initiativen anderer Wirtschaftsmächte soll die globale Konnektivität der EU ein alternatives Modell für Partnerschaft und Governance bieten.

- XXII. Da die EIB über einzigartige Finanz- und Sektor-Expertise verfügt, High-Impact- und strategisch wichtige Projekte umsetzt und zu 100 % in europäischer Hand ist, kommt ihr bei dieser Leitinitiative von Team Europe eine Schlüsselrolle zu. Die Bank steht bereits mit der Kommission in Kontakt, um zu analysieren, wie sie noch mehr dazu beitragen kann, etwa durch die EGGTC-Fazilität sowie eine stärkere Unterstützung im Rahmen des NDICI-Mandats.
- XXIII. Staatlich gestützte Investitionen werden zwar eine zentrale Rolle für die Konnektivität und die grüne Wende spielen. Letzten Endes kann der Investitionsbedarf jedoch nur gedeckt werden, wenn sich der Privatsektor in ausreichendem Umfang beteiligt. Die vorgeschlagene EGGTC-Fazilität würde die Tätigkeit der Bank unter NDICI durch ein auf den Privatsektor ausgerichtetes Instrument ergänzen, mit dem die EIB-Gruppe die Ziele der EU unterstützen könnte.
- XXIV. Die Gruppe wird auch weiterhin gezielt zu den Prioritäten der EU beitragen und gemeinsam mit anderen Einrichtungen, vor allem der Europäischen Kommission, die **EU-Mandate** unter dem mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021–2027 umsetzen. Sie ist auch bereit, im Rahmen der künftigen europäischen Agenda auf Forderungen der Führungsspitzen Europas zu reagieren.
- XXV. Die EIB-Gruppe spielt weiterhin eine wichtige Rolle beim erfolgreichen Einsatz von Finanzierungsinstrumenten, die aus EU-Haushaltsmitteln wie dem oben genannten NDICI finanziert werden. Sie wird der wichtigste Durchführungspartner von **InvestEU** sein und 75 % aller für das Mandat verfügbaren Haushaltsmittel verwalten. Die EIB-Gruppe verfügt über die Kompetenzen und das Know-how, um ihre Investitionsfinanzierungen innerhalb und außerhalb der EU auszuweiten und einen optimalen Mix anzubieten, der der gesamten EU nutzt.
- XXVI. Der Operative Plan der EIB-Gruppe legt Richtgrößen für alle Aktivitäten der EIB-Gruppe fest. Das Finanzierungsprogramm 2022–2024 der EIB-Gruppe wurde so austariert, dass die Zusätzlichkeit und Wirkung der Bank innerhalb und außerhalb der EU, des EIF und der Beratungsdienste optimiert werden. Die EIB-Gruppe wird ihr Potenzial voll ausschöpfen, um der Aufforderung des Europäischen Rates nachzukommen.

1. Beschlüsse des Verwaltungsrats der EIB

Die EIB-Gruppe erstellt einen rollierenden Operativen Plan (OP), der jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren gilt, halbjährlich überprüft und jährlich aktualisiert wird. Der Operative Plan 2022–2024 der Gruppe enthält Richtgrößen für die Leistung und fasst die wichtigsten Prioritäten und Maßnahmen zusammen, mit denen die Gruppe ihre Strategie für die kommenden drei Jahre umsetzen will. Zwar liegt der Schwerpunkt auf den für das Jahr 2022 geplanten Aktivitäten. Die Richtgrößen werden jedoch für einen Zeitraum von drei Jahren festgelegt, wobei die Bank vor allem darauf achtet, dass die Gruppe langfristig finanziell nachhaltig bleibt.

Auf der Grundlage des vorgelegten Operativen Plans hat der Verwaltungsrat der EIB Folgendes genehmigt:

Finanzierungsprogramm der EIB-Gruppe

- I. **Neue Unterzeichnungen der EIB-Gruppe** (mit eigenen Mitteln und Mitteln Dritter) von insgesamt 69,1 Mrd. EUR im Jahr 2022 (2023: 74,2 Mrd. EUR, 2024: 77,0 Mrd. EUR).
 - davon Unterzeichnungen der EIB von 60,8 Mrd. EUR im Jahr 2022 (2023: 64,3 Mrd. EUR, 2024: 68,8 Mrd. EUR).

Die Richtgrößen für die Unterzeichnungen im Jahr 2022 sehen aufgrund der nach wie vor unsicheren Marktlage einen Spielraum von +10 %/-10 % vor.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Ergebnisindikatoren des Finanzierungsprogramms der Gruppe.

Tabelle 1: Überblick über die Tätigkeit der EIB-Gruppe

	Einheit	2022	2023	2024
Unterzeichnungen der Gruppe (eigene Mittel und Mittel Dritter)*	Mrd. EUR	69,1	74,1	76,9
* Richtgrößen auf Gruppenebene vermeiden eine Doppelzählung gemeinsamer Transaktionen (z. B. EIF-Operationen mit Back-to-Back-Garantien der EIB). 2022: 1,9 Mrd. EUR, 2023 und 2024: 1,0 Mrd. EUR				
EIB – Tätigkeit in der EU	Mrd. EUR	51,2	54,2	58,2
EIB Global⁽¹⁾	Mrd. EUR	9,6	10,1	10,6
EIF	Mrd. EUR	10,3	10,8	9,1
Auszahlungen der Gruppe	Mrd. EUR	44,7 - 51,9	43,5 - 51,8	46,7 - 55,0
Übergeordnete Finanzierungsziele der Gruppe	Mrd. EUR			
- Innovation, Digitalisierung und Humankapital	Mrd. EUR	20,3	21,4	21,9
- KMU- und Midcap-Finanzierung	Mrd. EUR	19,1	19,2	19,3
- Nachhaltige Städte und Regionen	Mrd. EUR	13,9	15,0	16,0
- Nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen	Mrd. EUR	17,8	19,6	20,6
Anzahl neuer Beratungsaufträge gesamt	Anz.	310	360	390
Anzahl der Operationen der Gruppe mit Beratungsunterstützung	Anz.	70	80	90

⁽¹⁾ Die Richtgrößen der EIB Global umfassen alle Finanzierungen in Ländern, die in ihren Tätigkeitsbereich fallen; Finanzierungen in anderen Nicht-EU-Ländern (z. B. EFTA) sowie der Finanzierungsbestand im Vereinigten Königreich gehören nicht dazu.

Mittelbeschaffungsprogramm der EIB-Gruppe

- II. Eine jährliche **Globalermächtigung zur Mittelbeschaffung**² für die EIB-Gruppe von bis zu 50,0 Milliarden Euro für 2022 und die Durchführung der Treasury- und Derivate-Managementoperationen.

Budget der EIB

- III. Die Aufwendungen und Erträge des Betriebskostenbudgets und des Investitionsbudgets für 2022. Das Budget für die **Gesamtbetriebsaufwendungen** beläuft sich auf 1 126 Mio. EUR. Der **Kostendeckungsgrad** wird voraussichtlich 144 % betragen.
- IV. Delegation der Budgetentscheidungen für Personal- und Betriebsaufwendungen bei bestehenden Mandatsvereinbarungen an das Direktorium, sofern der für diese Mandate vom Verwaltungsrat der EIB genehmigte Budgetrahmen eingehalten wird (gemäß OP 2022).
- V. Die grundsätzliche Möglichkeit, für andere neue Initiativen im Jahr 2022 Ressourcen bereitzustellen, sofern der Verwaltungsrat der EIB diese Initiativen vorher genehmigt hat und vorab über die Auswirkungen auf das Budget für das Jahr 2022 und die Kosten- deckung informiert wurde.

² Die Globalermächtigung betrifft die maximale Obergrenze und soll nicht als Zielvorgabe aufgefasst werden. Die Bank behält sich auch die Möglichkeit vor, sie anzupassen – vor allem wenn sich ihr Mittelbeschaffungsbedarf im Jahresverlauf ändert.

2. Wirtschaftlicher Ausblick

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich zwar beschleunigt, ist jedoch uneinheitlich. Vom Erfolg der nationalen Impfkampagnen wird nach wie vor wesentlich abhängen, wie schnell und flächendeckend sich die Wirtschaft normalisiert und wie krisenfest sie bei erneuten Ausbrüchen ist. Die Kampagnen kommen jedoch unterschiedlich gut voran – in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften deutlich besser als in den Entwicklungs- und Schwellenländern. In Anbetracht der höheren Unsicherheit geht die Kommission im Basisszenario ihrer Herbstprognose davon aus, dass das globale Wirtschaftswachstum nach einem Rückgang um 3,4 % im Jahr 2020 nun 2021 wieder auf 5,7 %, 2022 auf 4,5 % und 2023 auf 3,5 % steigt.

In den Industrieländern zog das Wachstum 2021 schneller an als erwartet. Grund waren das Wiederanlaufen der Wirtschaft infolge der Impfkampagnen, höhere Ausgaben der Verbraucherinnen und Verbraucher und eine konjunkturstützende Geld- und Fiskalpolitik. Vulnerable Gruppen wie Menschen in prekären oder informellen Beschäftigungsverhältnissen leiden stark unter den wirtschaftlichen Folgen. In den Ländern, die ihre Coronamaßnahmen lockern, zieht auch der Dienstleistungssektor wieder an. Doch dort, wo die Impfkampagne noch stottert, besteht weiterhin das Risiko einer erneuten Gesundheitskrise.

Die **Schwellen- und Entwicklungsländer**, ohne China, **leiden stärker unter der Pandemie als die fortgeschrittenen Volkswirtschaften.** Viele werden länger brauchen, um sich zu erholen, und anfälliger für Rückschläge bleiben. Bei ihnen kommen die Impfkampagnen im Allgemeinen langsamer voran, wodurch sie auch anfälliger für Virusvarianten bleiben. Außerdem kam von politischer Seite weniger Unterstützung, da diese Länder einen engeren Haushaltspielraum haben und ihre Wirtschaft stärker unter Inflationsdruck steht. Das schränkt die mögliche finanzielle Unterstützung ein. Die Pandemie hat auf die Beschäftigung durchgeschlagen und dadurch die Ungleichheit verschärft. Die Auswirkungen sind schwerwiegender als in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und werden den Wiederanstieg der Lebensstandards wahrscheinlich behindern. Abgesehen von der Pandemie sind viele einkommensschwache Länder besonders stark durch den Klimawandel gefährdet und müssten massiv in ihre Klimaschutz- und Anpassungsstrategien investieren und dabei grüne Technologien einführen.

Lieferengpässe bedrohen die Erholung, und ein anhaltender Anstieg der Preise – vor allem für Energie – könnte die grüne und digitale Wende ausbremsen. Die anziehende Nachfrage bewirkte 2021 einen Inflationsschub. Durch die Pandemie kam es zu Lieferengpässen. Im Frachtverkehr sowie bei Rohstoffen und Zwischenprodukten kam es zu markanten Preisanstiegen, wobei die Besorgnis über Energiepreissteigerungen zu einem wichtigen politischen Thema wurde. Kommission und Europäische Zentralbank gehen in ihren Basisprojektionen davon aus, dass diese Lieferengpässe vorübergehender Natur sind, wenngleich sie hartnäckiger sind als zu Beginn der Erholung erwartet. Digitalisierung und Klimamaßnahmen lassen die Nachfrage nach Investitionsgütern weiter steigen und erhöhen den Druck auf die Produktionskapazitäten.

Die wirtschaftliche Erholung in der Europäischen Union nahm im Laufe des Jahres 2021 Fahrt auf und muss gesichert werden. Nachdem das Wirtschaftswachstum 2020 um 5,9 %

eingebrochen war, korrigierte die Kommission ihre Prognose im Basisszenario nach oben und geht davon aus, dass die Wirtschaft nach einem Wachstum von 5 % im Jahr 2021 nun 2022 um 4,3 % und 2023 um 2,5 % wächst. Die EU-Mitgliedstaaten erholen sich unterschiedliche schnell. Während die Produktion 2021 in einigen Ländern bereits wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht hat, hinkt sie in anderen hinterher. Wie lange die Erholung dauert, hängt im Wesentlichen davon ab, wie gravierend die Pandemiefolgen sind. Diese sind in den südlichen Mitgliedstaaten am schlimmsten. Impfkampagnen und massive Hilfsmaßnahmen des öffentlichen Sektors haben die Wirtschaft geschützt und einen übermäßigen Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Insolvenzen verhindert. Das dürfte die Nachfrage während der Erholung ankurbeln, möglicherweise aber die Ressourcenumverteilung in der Wirtschaft verlangsamen. Allerdings bleiben die Länder sehr anfällig für Rückschläge. In vielen Mitgliedstaaten kommt die Impfkampagne nicht wie geplant voran. Darüber hinaus führten die öffentlichen Hilfen zu einer höheren Verschuldung, auch im Unternehmenssektor. Wenn die Unterstützungsmaßnahmen auslaufen, dürften **gezieltere Interventionen und eine unterstützende Strukturpolitik helfen, die Dynamik der Erholung zu erhalten.**

Die **Investitionstätigkeit in der EU** dürfte in den kommenden Jahren zunehmen. Unterstützt durch fiskalpolitische Maßnahmen, vor allem die nationalen Aufbau- und Resilienzpläne im Rahmen der temporären Aufbau- und Resilienzfazilität des Aufbauminstruments „NextGenerationEU“ (NGEU), soll mit öffentlichen Investitionen eine auf die grüne und digitale Wende ausgerichtete Erholung gefördert werden. Dank besserer Aussichten für die Wirtschaft dürften die Unternehmen in der EU ihre Investitionen aufstocken, wenngleich sie dabei auf einem niedrigen Niveau starten. Wie die [Umfrage der EIB-Gruppe zur Investitionstätigkeit und -finanzierung](#) von 2021³ (EIBIS 2021) bestätigt, hatten zwar viele Unternehmen ihre Investitionen im Jahr 2020 verschoben und zurückgeschraubt. Doch 2021 hellte sich die Stimmung auf, sodass ein zunehmender Anteil der Unternehmen wieder mehr investieren will.

Investitionen und Strukturreformen sind die wichtigsten Instrumente, um die Erholung voranzutreiben und die EU für die doppelte Herausforderung der grünen und digitalen Wende zu wappnen. In der EU bestehen nach wie vor **erhebliche Investitionslücken**, wobei das Ausmaß und die Prioritäten von Region zu Region unterschiedlich sind. Die Pandemie hat das Problem weiter verschärft. Europa muss auf seine Spitzenleistungen in der Grundlagenforschung aufbauen, die Markteinführung disruptiver Technologien fördern und seinen Vorsprung bei grünen und digitalen Technologien halten.

Aus der Investitionsumfrage 2021 der EIB-Gruppe geht hervor, dass die Pandemie zwar einen gewissen Innovationsdruck auf viele Unternehmen ausgeübt hat, sie aber gleichzeitig auch daran hinderte, mehr in Innovation, Digitalisierung und Klimaschutz zu investieren. Das betrifft vor allem weniger wohlhabende Kohäsionsregionen. Die Einführung moderner digitaler Technologien geriet 2020 ins Stocken. Dank besserer Aussichten für die Wirtschaft wollen die Unternehmen nun ihre Kapazitäten erhöhen und aufgeschobene Investitionen nachholen. Bei der Digitalisierung und bei Innovationen besteht nach Schätzungen der Bank eine jährliche Investitionslücke von 255 Mrd. EUR. Bei den Investitionen in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit fehlen in allen Sektoren insgesamt schätzungsweise 363 Mrd. EUR. Davon entfällt der größte Anteil (rund 200 Mrd. EUR pro Jahr) auf den Energiesektor

³ Im Rahmen ihrer Investitionsumfrage (EIBIS) befragt die EIB-Gruppe jährlich rund 12 500 Unternehmen in der EU. Die EIBIS 2021 konzentrierte sich auf die Folgen von Covid-19 sowie auf Innovation, Digitalisierung und Klimaschutz. Die Unternehmen wurden im Sommer 2021 befragt.

und vor allem auf Energieeffizienz. Die Pandemie belastet das Wirtschaftswachstum und die öffentlichen Haushalte und hat diese Lücken weiter vergrößert. Sie lassen sich nur mithilfe öffentlicher Entwicklungsbanken schließen.

Die Investitionslücken im Infrastrukturbereich haben in den zehn Jahren nach der globalen Finanzkrise tendenziell zugenommen, vor allem in den Mitgliedstaaten mit geringen öffentlichen Investitionen. Aus der [EIB-Umfrage unter Kommunen](#)⁴ geht hervor, dass Defizite unter anderem in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung bestehen. Die Pandemie hat zudem gezeigt, dass nicht nur mehr in die Digitalisierung investiert werden muss, sondern auch in soziale Infrastruktur und vor allem in die Gesundheitsversorgung und den sozialen Wohnungsbau. In den Kohäsionsregionen sind die Investitionslücken tendenziell größer. Lücken in der Basisinfrastruktur wie Mängel bei der Abfallbehandlung und der Wasserversorgung sowie Defizite im Stadtverkehr, im sozialen Wohnungsbau und im Gesundheitswesen bestehen vor allem in weniger wohlhabenden Regionen.

In der EU bestehen erhebliche **strukturelle Investitionslücken**. Um sie zu schließen, müssen wir nicht nur finanzielle, sondern auch nichtfinanzielle Investitionshindernisse überwinden und im großen Maßstab Ressourcen und Kompetenzen mobilisieren und koordinieren. Dazu braucht es **Reformen**, um technische und administrative Kompetenzen auf- und regulatorische Hürden abzubauen. Um transformative Investitionen über Mittel der Aufbau- und Resilienzfazilität durchzuführen, sind erhebliche technische und administrative Kompetenzen erforderlich. Durch ihre operative Erfahrung, die EIBIS-Umfragen unter Unternehmen und Kommunen in der EU und die Finanzierungsumfragen und -analysen des EIF kennt sich die EIB-Gruppe mit Investitionshemmnissen besonders gut aus. Eine Analyse der operativen Faktoren zeigte, wo die Schwierigkeiten für Investitionsprojekte liegen: durch Landesgrenzen fragmentierte Märkte, unsichere und fragmentierte Regulierung, schwache Kompetenzen öffentlicher Projektträger und knappe nationale Haushaltsmittel.⁵ Dabei wurden vor allem die folgenden Probleme identifiziert:

- a. **Fehlende Mittel und finanzielle Hindernisse** sind in manchen Bereichen immer noch problematisch, vor allem für kleinere Unternehmen und Kommunen, besonders bei Investitionen in die digitale und grüne Wende. Die meisten Unternehmen in der EU haben ausreichend Zugang zu Finanzierungen. Die Bedingungen haben sich zwar verbessert, doch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) leiden nach wie vor häufiger unter Finanzierungsengpässen. In einigen Mitgliedstaaten ist diese Asymmetrie stärker ausgeprägt. Dort ist der Zugang zu Kapital für jedes fünfte KMU ein Hindernis. Auch die Art der Investition spielt eine Rolle. Auf die Frage, was sie an Investitionen in die grüne und digitale Wende hindert, geben zwei von drei KMU die Kosten solcher transformativer Investitionen an. Für jedes zweite KMU ist die Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln ein Problem. Hier könnten finanzielle Anreize speziell für transformative Investitionen Abhilfe schaffen. Denn Unternehmen, die eine solche Unterstützung erhielten, investierten doppelt so häufig in diesen Bereichen. KMU gaben außerdem an, sie bräuchten Beratung und technische Hilfe, um herauszufinden, welche Finanzierungsangebote es für Investitionen in die grüne Wende gibt. Im öffentlichen Sektor sahen Kommunen Investitionen – auch grüne – im Jahr 2020 in erster Linie durch

⁴ Für die EIB-Umfrage 2020 wurden im Sommer 2020 rund 685 Kommunen befragt.

⁵ In ihrem Bericht über Investitionshemmnisse von 2021 an die Kommission analysierte die EIB Operationen in folgenden Bereichen: i) Anpassung an den Klimawandel, ii) Mikro- und Nanoelektronik, iii) Lieferketten im Gesundheitswesen und iv) Rollmaterial.

fehlende Mittel ausgebremst. Jedoch spielen auch Unsicherheit in puncto Regulierung und Besteuerung sowie mangelnde Fachkompetenz eine wichtige Rolle (vgl. Punkt c. und d.).

- b. Finanzierungen müssen außerdem auf die Projektmerkmale zugeschnitten sein. Für **Investitionen in Innovation** sowie Start-ups und Scale-ups sind langfristige Engagements erforderlich, deren Ergebnis unsicher ist. Das ist z. B. bei der Entwicklung von Impfstoffen oder bei innovativen grünen Technologien der Fall. Diese Merkmale müssen sich in den Finanzierungsstrukturen widerspiegeln und erfordern in der Regel mehr Eigen- und Mezzanine-Kapital wie Venture Debt. Im Vergleich zu den Vereinigten Staaten tun sich die EU-Kapitalmärkte schwer, solche Finanzierungen in ausreichendem Maß bereitzustellen. Das liegt auch an der mangelnden Größe – ein Problem, das mit der Vollendung der Kapitalmarktunion teilweise gelöst würde. Hier können Entwicklungsbanken eingreifen und private Investitionen mobilisieren, indem sie z. B. risikoreichere Tranchen übernehmen. Bei den Investitionen stellten sich 2021 vor allem folgende Herausforderungen: hohe Bewertung der Beteiligungsunternehmen, Wettbewerb mit anderen Investoren, Unterbrechung der Geschäftstätigkeit aufgrund von Coronabeschränkungen und Mitteleinwerbung.
- c. Der Mangel an Fachkräften und Fachkompetenz führt zu vielfachen Problemen.
 - i. Für vier von fünf Unternehmen ist der **Fachkräftemangel** das größte Investitionshindernis und für jedes zweite ein großes Hindernis. Fachkräfte sind bei der grünen und digitalen Wende besonders wichtig. Für kleine und mittlere Unternehmen ist der Fachkräftemangel das Hauptproblem bei der Digitalisierung und behindert sie auch beim Klimaschutz. Auf die Frage, mit welchen Mitteln sich die grüne und digitale Wende voranbringen ließe, gaben diese Unternehmen technische Hilfe und Beratung an.
 - ii. **Im öffentlichen Sektor** geben Kommunen eine mangelnde Fachkompetenz als größtes Hindernis für Investitionen an, auch für grüne Investitionen. Viele Kommunen bauen ihre Verwaltungskompetenz aus, um sich für die grüne und digitale Wende zu wappnen. Doch Fachkompetenz aufzubauen und zu pflegen, kostet Geld.

Wie die Erfahrung der EIB mit der Europäischen Plattform für Investitionsberatung (EIAH) gezeigt hat, ist es wichtig, dass sich die Kompetenzen im privaten und im öffentlichen Sektor ergänzen. Außerdem kann eine flexible Umschichtung von Ressourcen vor allem kleineren Kommunen Investitionen erleichtern.

- d. **Vorschriften und Standards** wie die EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten müssen klar formuliert sein und einheitlich angewandt werden. Nach Ansicht von Unternehmen ist die Regulierungssicherheit vor allem für die grüne Wende wichtig, wobei KMU die Bedeutung klarer Dekarbonisierungsstrategien hervorheben. Kommunen sehen auch in regulatorischen Hürden ein wesentliches Investitionshindernis. Vorschriften zu verstehen und auf Investitionsvorhaben anzuwenden ist komplex und verlangt mehr fachliches Know-how und mehr institutionelle Kompetenzen.
- e. Unternehmen sehen die **Energiekosten** zunehmend als Hindernis für Investitionen. Sie gehören allmählich zu den größten Problemen.

Außerhalb der EU sind die Investitionslücken in den Regionen unterschiedlich stark ausgeprägt. Sie hängen vom jeweiligen Entwicklungsstand und von den Auswirkungen des Klimawandels und der Pandemie ab. Die Pandemie hat offenbart, dass wir in die öffentliche

Gesundheit und digitale Infrastruktur investieren müssen und welche Bereiche infolge fehlender Haushaltsspielräume, hoher Schulden, fragiler Finanzsysteme und geringer wirtschaftlicher Diversifizierung anfällig sind. Die Finanzlage privater Unternehmen hat sich verschlechtert. Für sie wird die Kreditaufnahme immer schwieriger. Kleine und mittlere Unternehmen scheinen bei der Digitalisierung nicht Schritt halten zu können. Viele Regionen in Schwellen- und Entwicklungsländern sind besonders stark vom Klimanotstand betroffen. Sie müssen unbedingt in Infrastruktur investieren, um in den Bereichen Energie, Ernährung, Bildung, Gesundheit und Wirtschaft resilienter zu werden. Investitionen sind zudem für einen besseren Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung und digitalen Dienstleistungen unerlässlich. Wenn die Entwicklungsländer diese wichtigen Prioritäten angehen, müssen sie zugleich ihre Institutionen stärken und Durchführungskompetenzen aufbauen.

3. Zusätzlichkeit und Wirkung

Neue Herausforderungen

Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung wird sich der Tätigkeitsschwerpunkt der EIB-Gruppe zunehmend von antizyklischen Maßnahmen zu einer Antwort auf die **längerfristigen strukturellen Herausforderungen** in der EU verlagern. Dies gilt insbesondere für die **Schlüsselbereiche der EU-Politik** Klimaschutz und Umwelt, Zusammenhalt, Innovation und Entwicklung, die **sich gegenseitig verstärken**. Wie in [Abschnitt 2](#) angesprochen, ist die wirtschaftliche Erholung noch fragil, und es gibt erhebliche Unterschiede zwischen den Regionen und Sektoren der EU. Notwendig ist daher ein differenzierter Ansatz.

Klimaneutralität bleibt ein ehrgeiziges zentrales Ziel der EU. Der Klimaanpassungsplan der EIB, den ihr Verwaltungsrat am 13. Oktober 2021 genehmigte, hilft der EIB-Gruppe, Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Die EIB-Gruppe wird ihre Kohäsionsmaßnahmen und ihren Beitrag zum gerechten Übergang ausbauen. Keine Region und kein Mensch darf zurückbleiben.

Die Coronapandemie hat klar gezeigt: **Die digitale Wende muss kommen**. Künstliche Intelligenz und Big Data spielen dabei eine zentrale Rolle. Europa macht bei der Digitalisierung aber nur schleppende Fortschritte. Wie in [Abschnitt 2](#) erwähnt, klaffen nach wie vor große Investitionslücken. Das anhaltende Negativzinsumfeld und die rasanten Entwicklungen in der Finanztechnologie und Digitalisierung (Blockchain-Technologien eingeschlossen) wirken sich zusammen auf die Geschäftsmodelle privater wie öffentlicher Banken aus und könnten das traditionelle Finanzintermediationsmodell verändern.

In Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen sind die [UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung](#) nur schwer zu erreichen. Vor der Pandemie schätzte die OECD die globale Investitionslücke auf 2,5 Bio. USD jährlich. Um die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung besser zu unterstützen, müssen die begrenzten Haushalts- und Finanzierungskapazitäten ausgeschöpft und die geringe Absorptionsfähigkeit in vielen Entwicklungsländern mit hoher Schuldenlast und schwacher Schuldentragfähigkeit verbessert werden. Die neue EIB Global stärkt die Entwicklungswirkung der EIB und fördert die Ziele und Standards der EU jenseits ihrer Grenzen.

Der Zusatznutzen, den eine öffentliche Bank wie die EIB mit ihrer Einschaltung bewirkt, ist zentral für ihren Auftrag. Die Strategie der EIB einer **allmählichen Verlagerung hin zu einer wissensorientierten Tätigkeit mit einer höheren Risikoübernahme dürfte den Zusatznutzen ihrer Einschaltung** steigern, weil die Kapazitäten des privaten Sektors begrenzt sind und nach wie vor Investitionslücken klaffen (vgl. auch [Abschnitt 2](#)). Dank einer höheren Risikoübernahme durch Sonderaktivitäten kann die Bank neue Kunden und Sektoren erreichen und Produkte entwickeln, die auf eine veränderte Marktdynamik und neue Marktbedürfnisse eingehen. Risikoreichere Aktivitäten helfen der Bank, ihre ehrgeizigen Klima- und Digitalisierungsziele zu erreichen. Dabei setzt sie Instrumente ein, die die Investitionslücken in diesen Bereichen angehen. Weitere Einzelheiten hierzu sind in [Abschnitt 4](#) enthalten.

Die Prioritäten und Ziele der EU fördern

Mit ihren **übergeordneten Finanzierungszielen** (PPG) weist die EIB-Gruppe nach, inwieweit ihre Operationen die Prioritäten der EU unterstützen. Der mehrjährige Finanzrahmen (MFR) 2021–2027 der EU legt den Schwerpunkt erneut auf Binnenmarkt, Innovation, Digitalisierung, Zusammenhalt, natürliche Ressourcen, Umwelt, Verkehr, Energie, gerechten Übergang, Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit. Gleichzeitig hat die EIB-Gruppe ihre Ambitionen als Klimabank der EU und ihren Beitrag zu den UN-Entwicklungszielen verstärkt.

Die EIB hat deshalb 2020 ihre PPG überarbeitet. Die vier vertikalen PPG der Bank ab 2021 sind:

- a. **nachhaltige Städte und Regionen** – Verkehr und integrierte territoriale Entwicklung
- b. **nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen** – Energie, Nutzung, Bewirtschaftung und Schutz natürlicher Ressourcen, Wasser-, Abwasser- und Abfallbewirtschaftung
- c. **Innovation, Digitalisierung und Humankapital** – Forschung, Innovation und Digitalisierung, allgemeine und berufliche Bildung, Gesundheit
- d. **KMU- und Midcap-Finanzierung**

Die zwei Querschnittsziele sind **Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit** sowie **wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt**.

Der EIF hat eigene PPG entwickelt, um den Charakter seiner Mandate und Produkte zu berücksichtigen. Diese wurden mit den PPG der EIB abgeglichen, sodass im Operativen Plan erstmals die Gesamtvolumina der übergeordneten Finanzierungsziele der EIB-Gruppe ausgewiesen werden können (vgl. [Tabelle 3](#)).

Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit

Die EIB-Gruppe ist einer der weltweit größten Geldgeber für **Klimaschutz**. Im Zeitraum 2012–2020 hat die EIB insgesamt 197 Mrd. EUR für Investitionen von mehr als 670 Mrd. EUR vergeben, die die Umwelt schützen, Emissionen senken und Ländern helfen, sich an die Klimafolgen anzupassen.

In Anbetracht des politischen Ziels hinter dem europäischen Grünen Deal beschloss der Verwaltungsrat der EIB im November 2019, den Anteil der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit für Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit der EIB-Gruppe **bis 2025 auf über 50 % zu erhöhen** und damit im entscheidenden Jahrzehnt bis 2030 Investitionen von 1 Bio. EUR anzuschieben. Außerdem sollen bis Ende 2020 alle Finanzierungen auf die Ziele und Grundsätze des Pariser Abkommens ausgerichtet werden.

Die EIB-Gruppe hat dafür einen **Klimabank-Fahrplan** ausgearbeitet, der im November 2020 von den Verwaltungsräten der EIB und des EIF genehmigt wurde. Er gibt den operativen Rahmen für die EIB-Gruppe im Zeitraum 2021–2025 in den Bereichen Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit vor.

Mit der Genehmigung der neuen Leitlinien für Energiefinanzierungen 2019 und des Klimabank-Fahrplans 2020 ist die EIB die erste **Paris-konforme** multilaterale Entwicklungsbank. Seit Anfang 2021 werden alle neuen Operationen der EIB-Gruppe auf die Ziele und Grundsätze des Pariser Abkommens ausgerichtet, das heißt, sie ebnen den Weg zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Entwicklung. Bei der volkswirtschaftlichen Prüfung von Investitionen setzt die Bank zudem aktualisierte und erhöhte CO₂-Schattenpreise an. Sie sind fester Bestandteil ihres Förderansatzes für neue Straßenprojekte.

Der Klimabank-Fahrplan gibt einen Ausrichtungsrahmen hauptsächlich für Projekte vor. Die Bank ist aber auch gehalten, diesen Rahmen auf andere Tätigkeiten ihrer Geschäftspartner auszuweiten, vor allem um ihnen bei der Dekarbonisierung und einer besseren Steuerung physischer Klimarisiken unter die Arme zu greifen. Der erweiterte Rahmen (Rahmen für die Paris-Ausrichtung von Geschäftspartnern oder [PATH-Rahmen](#)), der im Oktober 2021 von den Verwaltungsräten der EIB und des EIF genehmigt wurde, hilft Geschäftspartnern, ihre Klimaleistung und ihre langfristigen Nachhaltigkeitspläne und -ziele offenzulegen. Dabei greift er noch nicht verabschiedetem EU-Recht vorweg.

Im Klimabank-Fahrplan verpflichtet sich die EIB-Gruppe, ihre Definitionen und ihre Erfassung von Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit an der **EU-Taxonomie** auszurichten. Der erste delegierte Rechtsakt zur EU-Taxonomie wurde am 9. Dezember 2021 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht; die EIB wird den zweiten delegierten Rechtsakt weiterhin aufmerksam verfolgen. Die EIB trägt zur EU-Plattform für ein nachhaltiges Finanzwesen bei, einer ständigen Sachverständigengruppe, die die Kommission bei der Weiterentwicklung der Taxonomie berät.

Darüber hinaus will der EIF zu den Klima- und Umweltzielen der Gruppe beitragen. Die EIB-Gruppe kann nun eine Vielzahl grüner Investitionen fördern, von Infrastruktur-Großprojekten bis zu innovativen „grünen“ Technologien. Um den Innovationszyklus – von der Forschung bis zur Kommerzialisierung im großen Maßstab – für kritische saubere Technologien zu beschleunigen, wird die **Gruppe ihr Produktangebot weiter ausbauen**. Damit will sie zum einen **mehr klima- und umweltbezogene Finanzierungen** zugunsten zentraler Ziele aktivieren und zum anderen für Zusätzlichkeit sorgen, indem spezielle Investitionsbedarfe und Marktlücken berücksichtigt oder mehr „grüne“ Investitionen angestoßen werden (vgl. [Abschnitt 4](#)).

Im Klimabank-Fahrplan erkennt die EIB an, dass sie ihre Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel intensivieren muss. Der [Klimaanpassungsplan](#) der EIB unterstützt die EU-Anpassungsstrategie und setzt der Bank ehrgeizige Ziele für die Förderung der Klimaanpassung. So erhöhen sich etwa die Anpassungsfinanzierungen der EIB bis 2025 auf 15 % aller Klimaschutzfinanzierungen. Der Plan benennt Bereiche für Sektorinvestitionen, in denen sich die Wirkung der EIB-Anpassungsfinanzierungen verstärken lässt. Ein Schwerpunkt liegt auf den gefährdetsten Regionen der Welt. Dazu werden die Beratungsdienste und die Wissens- und Finanzierungspartnerschaften der Bank ausgebaut.

Auf der **26. Konferenz der Vertragsparteien der Klimarahmenkonvention (COP 26)** sollten alle Länder weitaus ehrgeizigere nationale Beiträge vorlegen, deren Treibhausgasziele für 2030 mit dem Pfad zur Treibhausgas-Neutralität und den Pariser Temperaturzielen vereinbar sind. Außerdem legten die Länder längerfristige Niedrigemissionsstrategien vor. Auf der COP 26 spielte das Thema Finanzierungen eine große Rolle. Die EIB-Gruppe nahm als weltweit führender Klimafinanzierer aktiv an der Konferenz teil und gab zusammen mit anderen

multilateralen Entwicklungsbanken eine Erklärung zu den gemeinsamen Klimazielen heraus. Darin forderten sie eine deutliche Ausweitung und Beschleunigung des Klimaschutzes in allen Ländern und Wirtschaftssektoren. Auf der COP 26 brachte die EIB auch ihren Klimaanpassungsplan und den PATH-Rahmen offiziell auf den Weg.

Auch beim Naturschutz spielt die EIB eine immer aktivere Rolle, weil dies eng mit dem Kampf gegen den Klimawandel und der Bedrohung der Biodiversität zusammenhängt. Sie war aktiv in die Vorbereitungen für die gemeinsame Erklärung der multilateralen Entwicklungsbanken zur Natur eingebunden, der sich die G7-Staaten anschlossen, und sie setzt auch ihr Engagement für die **Biodiversität** fort.

Nachhaltige Infrastruktur

Seit der Veröffentlichung der **EU-Taxonomie** gelten Projekte nur dann als nachhaltig, wenn sie die detaillierten Kriterien der Taxonomie erfüllen. Die Bank hat sich verpflichtet, die Taxonomie ab 1. Januar 2022 einzuhalten. Diese wirkt sich erheblich auf die Projektprüfungen der Bank aus. Um den Offenlegungs- und Transparenzanforderungen zu genügen, werden mehr Informationen über Projekte angefordert und bereitgestellt.

Die Bank wird Anfang 2022 die Überarbeitung ihrer aktuellen Leitlinien für Verkehrsfinanzierungen abschließen, in Abstimmung mit anderen EU-Einrichtungen und nach einer Konsultation der Zivilgesellschaft und anderen relevanten Stakeholdern.

Bei den **Finanzierungen für einen nachhaltigen Verkehr** liegt der Fokus auf der Dekarbonisierung des Verkehrs und auf elektrifizierten Verkehrsträgern, vor allem Schiene und städtische Mobilität. Bei Straßen und Fahrzeugen stehen nachhaltige Kraftstoffe und Ladesysteme für Elektrofahrzeuge im Vordergrund. Die EIB ist Durchführungspartner der neuen Fazilität für alternative Kraftstoffe. Die Fazilität ist ein Kombinationsinstrument für Elektrofahrzeug-Ladesysteme, das beträchtliche Investitionen der Mitgliedstaaten anstoßen dürfte. In allen Verkehrsbereichen haben Finanzierungsmöglichkeiten für die Klimaanpassung Vorrang.

Energieeffizienz betrifft alle Sektoren der Wirtschaft. Die EIB fördert Investitionen, die auf die Senkung des Energieverbrauchs in Gebäuden und in der Industrie sowie auf die Energieversorgung abzielen. Die Bank konzentriert sich insbesondere auf: schnellere Gebäudesanierungen, höhere Energieeffizienz von Neubauten und mehr Energieeffizienzinvestitionen durch kleine und mittlere Unternehmen und allgemein die Industrie. Es muss dringend investiert werden, und die Finanzierung der Energieeffizienz bleibt komplex. Die Bank wird die Energieeffizienz weiterhin durch Energieleistungsverträge fördern, was vor allem für Programme des öffentlichen Sektors relevant ist.

Bei der **nachhaltigen Energie** liegt der Schwerpunkt auf der Dekarbonisierung der Energieversorgung. Dafür werden insbesondere Investitionen in erneuerbare Energien gefördert. Die EIB folgt damit der Aufforderung des [Europäischen Rates](#) vom 21. Oktober 2021, Investitionen in die Energiewende zu beschleunigen. In der EU unterstützt die EIB Investitionen, die den Zielen für 2030 dienen und auf den europäischen Grünen Deal abgestimmt sind. Sie sollen die Marktintegration von Erneuerbare-Energien-Projekten und die regionale Zusammenarbeit vorantreiben. Auch Investitionen in die Erzeugung von Strom/Wärme aus erneuerbaren Energiequellen und Systemflexibilität/Speicherung sind wichtig, um die Abhängigkeit vom Import fossiler Brennstoffe und deren Auswirkungen auf die Endenergiepreise zu verringern.

Ab 2030 müssen **verschiedene CO₂-arme Technologien**, die sich derzeit in der Demonstrations- oder Prototypphase befinden, entwickelt und eingesetzt werden – vor allem Technologien für die planbare Erzeugung, die Stromnetze mit zusätzlichen Kapazitäten ausstatten und flexibler machen können. Dazu zählen beispielsweise verschiedene Speicher- und Laststeuerungstechnologien, die spätestens 2050 am meisten für die Stromflexibilität bewirken dürften. Technologien für die CO₂-Abscheidung, -Speicherung und -Nutzung sind für den Übergang zu sauberer Energie ebenfalls wichtige Optionen. Sämtliche effektiven Technologien müssen mobilisiert werden, um die Klimaziele kostenoptimal und auf sichere Weise zu erreichen. Dazu ist es nötig, Mittel strategisch in die Forschung und Entwicklung zu lenken und die Beträge rasch zu steigern. Innovative Technologien schützen vor Technologieungewissheit und fördern damit die Sicherheit der Energieversorgung. Deshalb ist es so wichtig, Technologien für saubere Energien zu entwickeln, zu demonstrieren und einzusetzen.

Außerhalb der EU sind Investitionen prioritär, die in Einklang mit den nationalen Klimabeiträgen gemäß dem Pariser Abkommen den **Anteil der erneuerbaren Energien erhöhen**. Im Fokus stehen Frühphasen- und innovative CO₂-arme Technologien, ohne die die langfristigen Dekarbonisierungsziele nicht zu erreichen sind.

Bei der **Energieinfrastruktur** liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau von Stromnetzen, einschließlich des vereinbarten Verbundziels für 2030 und europäischer Vorhaben von gemeinsamem Interesse. Dabei wird die EIB vorrangig Projekte fördern, die die Netzflexibilität erhöhen. Bei erneuerbaren Gasen und der Wärmeversorgung reichen die entsprechenden Aktivitäten von der Produktion erneuerbarer Gase über ihren Transport und ihre Verteilung bis zur Integration in den Strom- und Wärmesektor. In allen Sektoren haben Finanzierungsmöglichkeiten für die Klimaanpassung und ökologische Nachhaltigkeit Vorrang.

In Einklang mit dem europäischen Grünen Deal und dem Aktionsplan der Europäischen Kommission für die Kreislaufwirtschaft wird die EIB den **Übergang zur Kreislaufwirtschaft** stärker fördern und sich dabei auf Sektoren konzentrieren, die am meisten Ressourcen verbrauchen und ein hohes Kreislaufpotenzial haben. Dabei werden vorrangig innovative kreislauforientierte Technologien, Dienste und Geschäftsmodelle gefördert, die in verschiedenen Sektoren mehr Ressourceneffizienz im Sinne der Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

Bioökonomie und ländliche Entwicklung sind für den europäischen Grünen Deal von zentraler Bedeutung. Eine nachhaltige Bioökonomie kann beispielsweise durch Aufforstung und regenerative Landwirtschaft relativ kostengünstig große Mengen von Treibhausgasen im Boden und in primärer Biomasse binden. Gleichzeitig beeinträchtigt der Klimawandel massiv das natürliche Potenzial von Land und Meer, nachhaltig Nahrungsmittel und Biomasse zu produzieren. Deshalb sind Anpassungsmaßnahmen dringend erforderlich. Neben ihrer ökologischen Bedeutung sind die ländliche Entwicklung und die Bioökonomie auch von sozialer Bedeutung dafür, dass sich die soziale und wirtschaftliche Kluft verringert und keine Region zurückbleibt. Die EIB wird die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle in der Land- und Forstwirtschaft unterstützen.

Innovation, Digitalisierung und Humankapital

Die EIB-Gruppe verfolgt nach wie vor das große Ziel, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union zu stärken, um auf diese Weise langfristiges nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung zu fördern. Dazu setzt sie Instrumente für den

privaten und öffentlichen Sektor und vor allem für innovative kleine und mittlere Unternehmen sowie Midcaps ein. Im Vordergrund ihrer **Innovationsförderung** stehen zunehmend auch Klimaziele. Die Gruppe finanziert bahnbrechende grüne Technologien von der Frühphase der Forschung und Entwicklung bis zur Markteinführung. Dabei arbeitet sie eng mit der Kommission und dem EU-Innovationsfonds zusammen. In Einklang mit dem europäischen Grünen Deal liegt der Schwerpunkt dabei auf der Entwicklung, der Demonstration und dem erstmaligen kommerziellen Einsatz modernster Innovationen und bahnbrechender Technologien und Lösungen für die konsequente Dekarbonisierung der europäischen Wirtschaft. Beispiele sind: Batteriefertigung für Fahrzeugelektrifizierung, Elektrifizierung in der Industrie (Wärme und Strom), Techniken zur Kohlenstoffbindung, industrielle Prozesse für CO₂-armen Wasserstoff und andere alternative CO₂-arme Brenn- und Rohstoffe sowie durch die Digitalisierung ermöglichte innovative kreislauforientierte Geschäftsmodelle.

Die EIB-Gruppe stellt ihre Innovationsfinanzierungen von einem volumenorientierten auf einen wertorientierten Ansatz um. Die Finanzierungen im Privatsektor konzentrieren sich verstärkt auf das Wachstum **jünger und innovativer Unternehmen**. Dabei kommen manchmal auch Risikoteilungsvereinbarungen in Verbindung mit EU-Haushaltsmitteln zum Einsatz.

Die Finanzierungsprioritäten der EIB-Gruppe sind unverändert eng auf die **EU-Innovationspolitik** abgestimmt. Das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont Europa“ unter dem MFR 2021–2027 fokussiert sich darauf, (i) die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen der EU und den Europäischen Forschungsraum zu stärken, (ii) der Innovationsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Europa neuen Schub zu geben sowie (iii) den Prioritäten der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden und das sozioökonomische Modell und die Werte Europas zu wahren.

Die Prioritäten der EIB-Gruppe für die **digitale Wirtschaft** sind auf die neue Fazilität „Connecting Europe“ – Digitales (CEF2-Digital) abgestimmt, die Investitionen in digitale Vernetzungsinfrastruktur von gemeinsamem Interesse fördert. Sie orientieren sich auch am Programm Digitales Europa, in dessen Fokus die Digitalkompetenzen der EU und der breite Einsatz digitaler Technologien stehen.

Die EIB-Gruppe unterstützt **digitale Investitionen und weltraumgestützte Kommunikationsinfrastruktur und -dienste mit hoher Zusatzlichkeit**. Damit trägt sie der europäischen Digitalstrategie und den Zielvorgaben des Digitalen Kompasses – d. h. Gigabit-Anbindung und 5G für alle bis 2030 – sowie der EU-Strategie zur Cybersicherheit Rechnung. Der europaweite Ausbau von Festnetz- und Mobilfunknetzen mit sehr hoher Kapazität ist eine wichtige Ergänzung der Innovationen der Wirtschaft. Er kommt jedoch nur schleppend voran. Grund ist ein Marktversagen infolge der erheblichen Erlörisiken. Netze mit sehr hoher Kapazität unterstützen fortgeschrittene technologische Lösungen zur Übermittlung und sicheren Speicherung der rasant anwachsenden Datenmengen. Vor allem 5G-Netze sind das Sprungbrett für neue digitale Dienste, digitale Innovation und die digitale Transformation der Wirtschaft und des öffentlichen Sektors einschließlich Gesundheits- und Bildungswesen.

Die EIB-Gruppe fördert die Infrastruktur und die Kommunikationsdienste des **Raumfahrtsektors**. Sie sind unabdingbar für die Resilienz der digitalen Infrastruktur (und damit die öffentliche Sicherheit und die Notfallwiederherstellung), und sie ermöglichen kritische Anwendungen wie Umweltmonitoring.

Die strategische Unabhängigkeit Europas bei kritischen Technologien ist ein vorrangiges Ziel der EU, auch wegen der Engpässe in internationalen Lieferketten. Deshalb sollte der europäische Anteil an der Weltproduktion von **Halbleitern** von aktuell unter 10 % bis zum Ende dieses Jahrzehnts auf 20 % steigen, um die Abhängigkeit von Importen zu verringern. Nur mit massiven Investitionen in zusätzliche hochmoderne Produktionskapazitäten kann sich Europa den Zugriff auf kritische Produkte für nachgelagerte Sektoren sichern. Weitere Technologieinitiativen – etwa künstliche Intelligenz, Quantentechnologien oder Cloud-Dienste – sollen den unabhängigen Zugang der EU zu den besten Technologien sicherstellen, damit sie Innovation, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung voranbringen kann.

Ohne den Menschen verlieren Investitionen in Innovation und digitale Transformation wirtschaftlich an Wirkung. Deshalb ist soziale Teilhabe unverzichtbar, um unabhängig von sozioökonomischen Merkmalen (wie Geschlecht, Alter und ethnische Zugehörigkeit) und vom Standort (regionaler Zusammenhalt) **Humankapital** aufzubauen. Im Fokus stehen **Geschlechtergleichstellung** und die Stärkung der Frauen in der Wirtschaft: Ohne Gleichstellung lässt sich maximales Wirtschaftswachstum für alle nicht realisieren.

Die EIB-Gruppe finanziert auch weiterhin Projekte in anderen **strategisch bedeutsamen Bereichen** wie Biowissenschaften (Arzneimittel, Impfstoffe, Medizintechnik), Gesundheitsinfrastruktur und Bildung. Dabei folgt sie den Zielen des europäischen Bildungsraums, des Aktionsplans für digitale Bildung und der Programme Horizont Europa und EU4Health.

Gemäß dem europäischen Grünen Deal sind zusätzliche Investitionen in Innovation und Wissen in allen Teilssektoren der Bioökonomie eine wichtige Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige und resiliente **ländliche Wirtschaft**, die einen kleineren ökologischen Fußabdruck hinterlässt. Forschung und Innovation sind ebenfalls ausschlaggebend, um eine biobasierte Industrie zu fördern, die Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Fasern) mit geringerer CO₂-Intensität und einem CO₂-Bindungs-Potenzial durch langfristige Nutzung in Bauwesen und Industrie entwickelt und einsetzt. Investitionen in die Modernisierung und Verbesserung der IT-Konnektivität für eine smarte Landwirtschaft und eine Breitbandanbindung auf dem Land sind ebenso wichtig. Sie machen ländliche Gegenden attraktiver und gehen die Ursachen der Landflucht an.

Kleine und mittlere Unternehmen sowie Midcaps

Die Förderung von **kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Midcaps** ist eines der wichtigsten übergeordneten Finanzierungsziele und für die EIB-Gruppe nach wie vor ein zentrales Ziel. KMU (ohne Finanzsektor) machen in der EU die überwiegende Mehrheit der Unternehmen aus. Sie erwirtschaften mehr als 50 % der gesamten gewerblichen Wertschöpfung der EU und beschäftigen fast zwei Drittel der Arbeitskräfte. **KMU und Midcap-Unternehmen werden oft als das Rückgrat der Wirtschaft bezeichnet, weil sie die wirtschaftliche Entwicklung, Innovation und Beschäftigung maßgeblich vorantreiben.** Dennoch leiden kleinere Unternehmen nach wie vor unter strukturellem Marktversagen, was eine öffentliche Förderung rechtfertigt.

Die EIB-Gruppe spielt insofern eine entscheidende Rolle, als das in [Abschnitt 2](#) erwähnte strukturelle Marktversagen gerade kleinere Unternehmen trifft. Außerdem prüft sie, wie KMU im Zuge einer schnelleren grünen und digitalen Erholung am besten geholfen werden kann.

Traditionell verfolgte die EIB-Gruppe das Ziel, die Finanzierungskapazitäten der Intermediäre zu erweitern, Finanzierungsbedingungen zu verbessern und die für kleine Unternehmen verfügbaren Finanzierungsquellen zu diversifizieren. Die Gruppe bietet eine **breite Palette von über Intermediäre weitergeleiteten Produkten** an, um KMU und Midcaps den Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern (bessere Verfügbarkeit, geringere Kosten und stärkere Diversifizierung von Finanzierungen). Hinzu kommen Initiativen für spezielle Markt- und/oder Sektorsegmente. Mit dem Klimabank-Fahrplan positioniert sich die Bank als Marktführer in der Unterstützung thematischer Investitionen, die KMU für den Klimaschutz durchführen. Außerdem konzentriert sie sich zunehmend auf andere übergeordnete Ziele wie Innovation und weibliches Unternehmertum.

KMU und Midcap-Unternehmen benötigen aber auch **alternative Möglichkeiten der Finanzierung** über Darlehen, Garantien und Leasing hinaus. Wie wertvoll **kapitalmarktbasierte** Finanzierungskanäle sind, hat die letzte Finanzkrise gezeigt. Doch hier stehen KMU und kleine Midcaps vor strukturellen Hindernissen (Informationsasymmetrie, begrenzte Erfolgsbilanzen, geringes Volumen und hohe Kosten von Einzelemissionen). Um die Bemühungen um die Kapitalmarktunion zu unterstützen, wird die EIB-Gruppe ihre führenden Eigenkapitalinstrumente (die vom EIF verwaltet werden) und ihre Verbriefungen weiterentwickeln sowie verstärkt Venture-Debt- und andere Finanzierungsvehikel etwa der Märkte für Unternehmensanleihen (Minibonds, Midcap-Bonds) anbieten.

Auch in Zukunft wird die EIB-Gruppe **neue Produkte entwickeln**, die KMU bestmöglich helfen (Garantien, forderungsbesicherte Wertpapiere, Darlehen für Midcap-Unternehmen, Eigenkapital und Quasi-Eigenkapital, Venture Debt usw.). Die Gruppe unterstützt Unternehmen während ihres gesamten Lebenszyklus, von der Start- und Frühphase bis zur Wachstums- und Expansionsphase. Weitere Einzelheiten enthält [Abschnitt 4](#).

Zusammenhalt und gerechter Übergang

Seit 1958 steht die **EU-Kohäsionspolitik** im Mittelpunkt der Tätigkeit der EIB. Dies ist in ihrer Satzung verankert. Die Finanzierungen der EIB-Gruppe stärken den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der EU.

Der vorliegende Operative Plan der Gruppe markiert einen **Wendepunkt** bei den Kohäsionsfinanzierungen der EIB: In der EU-Kohäsionspolitik hat der neue Programmplanungszeitraum 2021–2027 begonnen, und am 1. Juli 2021 trat das [Legislativpaket](#) in Kraft. Teil des Pakets ist die neue EU-Politik zur Förderung eines gerechten Übergangs in den Gebieten, die auf ihrem Weg in eine CO₂-arme Wirtschaft vor großen Herausforderungen stehen. Die EIB hat zudem eine neue [Orientierung zur Kohäsion 2021–2027](#) erarbeitet, die im Oktober 2021 vom Verwaltungsrat der EIB genehmigt wurde.

Die wichtigste Änderung im neuen Programmplanungszeitraum 2021–2027 der EU-Kohäsionspolitik ist die deutliche **Ausweitung der Kohäsionsregionen**. Die EU-Kohäsionsförderung fließt künftig in 78 weniger entwickelte Gebiete und 67 Übergangsregionen. Somit leben in den EU-Kohäsionsregionen 53 % der EU-Bevölkerung, die 34 % des gesamten EU-BIP erwirtschaften (gegenüber 39 % bzw. 22 % im vorangegangenen Programmplanungszeitraum).

Wie in [Abschnitt 2](#) erwähnt, machen die **unterschiedlich starken Auswirkungen der Pandemie** es umso notwendiger, die Kohäsion im Fokus zu behalten. Regionen mit mehr wirtschaftlichen Aktivitäten in Sektoren, die von der Pandemie stark betroffen sind und in

denen Telearbeit nur begrenzt möglich ist, wurden viel stärker beeinträchtigt. In Regionen, die in hohem Maß vom Tourismus abhängen, wie etwa dem Mittelmeerraum, stieg die Arbeitslosigkeit am meisten. Ein Ranking der Regionen nach Arbeitsplatzverlusten im Jahr 2020⁶ zeigt, dass 80 % der Regionen im am schlechtesten abschneidenden Quartil Kohäsionsregionen sind (und 45 % weniger entwickelte Gebiete). Digitale Konnektivität, ein höheres Bildungsniveau der Arbeitskräfte und mehr Innovationstätigkeit machten Regionen widerstandsfähiger gegenüber der Pandemie. Die mittel- bis langfristigen Auswirkungen auf die regionalen Volkswirtschaften geben Anlass zur Sorge, weil bestimmte Kohäsionsregionen stärker in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Frage ist auch, inwieweit diese Effekte die Anpassung von Unternehmen und Beschäftigten an den Strukturwandel nach der Pandemie erschwert.

Die **neue Orientierung der EIB zur Kohäsion** legt die Kohäsionsförderung im Zeitraum 2021–2027 fest. Demzufolge liegt die Richtgröße 2022 für Kohäsionsregionen bei 40 % aller Finanzierungen in der EU; bis 2025 sollen 45 % erreicht werden. Die Richtgröße wird genau überwacht und ist Gegenstand einer jährlichen Berichterstattung. Dementsprechend wird die Bank auch einen neuen Ergebnisindikator für die Kreditvergabe in weniger entwickelten Gebieten festsetzen. Nach einer „Shadowing-Phase“⁷ wird die Bank ihr Ziel für weniger entwickelte Gebiete bis 2025 allmählich auf 23 % der EU-Gesamtfinanzierungen steigern.

Den **Anteil der Klima- und Umweltfinanzierungen** will die EIB-Gruppe in den Kohäsionsregionen **deutlich erhöhen**, um deren klima- und umweltpolitische Wende zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem Erneuerbare-Energien- und Infrastrukturprojekte in Küstengebieten oder abgelegenen Gebieten im Landesinneren.

Die EIB-Gruppe versucht, Defizite privater Finanzierungen aufzufangen, indem sie **Midcap-Unternehmen** insbesondere in weniger entwickelten Gebieten den **Zugang zu Finanzmitteln** erleichtert. Damit trägt sie zu den übergeordneten Finanzierungszielen Innovation, nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen sowie KMU- und Midcap-Förderung bei.

Die EIB vergibt weiterhin **Strukturprogrammdarlehen**, um ländlichen Gebieten, Regionen und Städten bei der Umsetzung der Kohäsionsfonds und der Fonds für Landwirtschaft und für die ländliche Entwicklung zu helfen. Die Kommission hat signalisiert, dass sie mit den beträchtlichen langfristigen Finanzierungen der EIB für Kohäsionsfondsprojekte rechnet. Die EIB unterstützt außerdem Regionen und Städte dabei, den Rückgang der Strukturfondsmittel im MFR 2021–2027 aufzufangen, indem sie ihre Finanzierungen in Form von Rahmendarlehen für Regionen und Städte ausweitet.

Die Maßnahmen für einen **gerechten Übergang** helfen Menschen und Volkswirtschaften, die die Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft vor wirtschaftliche und soziale Herausforderungen stellt. Weil das besonders Kohäsionsregionen betrifft, sind diese Maßnahmen eng mit der Kohäsionspolitik verbunden. Die EIB-Finanzierungen aus dem Mechanismus für einen gerechten Übergang tragen somit zu den Kohäsionszielen bei. Die EIB erarbeitet derzeit einen umfassenden Ansatz für den gerechten Übergang. Die Beratungen dauern an, da viele operative Einzelheiten des Mechanismus noch nicht geklärt sind.

⁶ Ohne Daten, bei denen ein Wechsel der Methodik in der Zeitreihe vorgenommen wurde.

⁷ Das neue Ziel von 20 % soll im Jahr 2022, während der Shadowing-Phase, ein weiches Ziel bleiben und ab 2023 verbindlich gelten.

Entwicklungs- und internationale Zusammenarbeit der EU

Wie in [Abschnitt 2](#) beschrieben, ist das wirtschaftliche Umfeld außerhalb der EU nach wie vor volatil. Während die Gelder der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit in den Jahren vor der Pandemie zurückgegangen sind, **haben Mittelflüsse vieler anderer Akteure deutlich zugenommen**. China und weitere geopolitische Akteure sind in die Lücke gestoßen und haben neue Entwicklungsfinanzierungsinitiativen gestartet.

Die EU hat ihre Außen- und Entwicklungspolitik und ihre Finanzierungsinstrumente reformiert, um die **globale Position und die Entwicklungswirkung Europas zu stärken**. Das neue Instrument der EU für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit (NDICI) bildet den wichtigsten Rahmen für die Operationen der EIB außerhalb der EU unter dem MFR 2021–2027. Die EIB ist ein wichtiger Durchführungspartner des NDICI. Ihre Entwicklungsfinanzierungen tragen zu EU-Prioritäten wie der EU-Klimaagenda und zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung bei. Außerdem unterstützen sie Investitionen in mehr Resilienz und Wachstum für alle in den Partnerländern.

Als Mitglied von **Team Europe** verstärkt die EIB die Zusammenarbeit und Komplementarität mit der Kommission, den Entwicklungsfinanzierungsinstituten der EU-Länder und den Entwicklungsbanken, um die Effektivität der EIB und die Visibilität der EU weltweit zu erhöhen. Die Aktivitäten der Bank außerhalb der EU folgen dem „Policy-first“-Grundsatz und den Entwicklungszielen der EU.

Über die **EIB Global** kann die Bank ihr Know-how und ihre Erfahrung außerhalb der EU wirksamer in zentralen vorrangigen Bereichen wie Klimaschutz, Gesundheit und Digitalisierung einbringen. Die EIB Global wird Teil der EIB sein. Ihre Struktur erleichtert die stärkere Fokussierung auf die Entwicklung, eine stärkere lokale Präsenz, die Anpassung von Produkten und Konzepten, die Festlegung einer langfristigen Strategie und eine engere Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen. Dies wiederum stärkt die Entwicklungswirkung der EU (vgl. [Abschnitt 4](#) zur EIB Global).

Rahmen zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung

Der neue [Rahmen zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung \(AIM\)](#) wurde im Januar 2021 eingeführt. Durch den neuen Rahmen, der über die reine quantitative Messung hinausgeht, kann die Bank klarer veranschaulichen, wie sie das Leben der Menschen verbessert. Der AIM stärkt die Rechenschaftslegung der EIB als öffentliche Einrichtung, indem er das Bewusstsein der Beschäftigten und Stakeholder schärft und die Kommunikation über die Arbeit der Bank verbessert.

Der neue Rahmen umfasst eine Bewertung der Zusätzlichkeit, die sich auf drei Säulen stützt:

- **Säule 1 (Ziele)** bewertet, in welchem Umfang die EIB-Finanzierungen suboptimale Investitionsbedingungen ausgleichen und Investitionslücken schließen, die aus einem Marktversagen resultieren. Säule 1 stellt sicher, dass ein Projekt für eine EIB-Finanzierung infrage kommt. Gleichzeitig schätzt sie den Umfang des Investitionsbedarfs ein und misst das Ausmaß des Marktversagens.
- **Säule 2 (Projektqualität und -ergebnisse)** bewertet, in welchem Umfang das Projekt das in Säule 1 identifizierte Marktversagen behebt. Bei Projekt- und Rahmendarlehen

beurteilt Säule 2 Wachstum (wirtschaftliche Rentabilität des Projekts), sozialen Nutzen, Beschäftigung und ESG-Aspekte (Umwelt, Soziales und Governance), bei Durchleitungsdarlehen (i) Kompetenz und Solidität des Intermediärs und Qualität des operativen Umfelds, (ii) Zugang zu Finanzierungen und inwieweit sich die Finanzierungsbedingungen für Begünstigte verbessern sowie (iii) den Beitrag zur Beschäftigung.

- **Säule 3 (Beitrag der EIB zum Projekt)** bewertet, wie die EIB ein Projekt durch finanzielle oder nichtfinanzielle Unterstützung voranbringt oder verbessert und damit die auf dem Markt verfügbare Unterstützung ergänzt. Dies schließt ein: die Katalysatorwirkung der EIB für die Mobilisierung weiterer Geldgeber, den Nutzen, den die EIB mit ihrer Finanzierungsstruktur (über den Preisvorteil und die längere Laufzeit hinaus) bietet, und die technische Beratung der EIB.

Der Rahmen ist nicht nur ein Bewertungs- und Berichtsinstrument, er misst auch den Zusatznutzen der Bank. Durch die Umstellung des Bewertungssystems – vom 3-Säulen-Bewertungssystem/Rahmen für die Ergebnismessung zum AIM – mussten auch die Ergebnisindikatoren zum Zusatznutzen überprüft werden.

Der AIM-Rahmen wird seit Januar 2021 vollständig angewandt. **Ab 2022 werden neue Ergebnisindikatoren zum Zusatznutzen eingeführt.** Anhand der neuen Indikatoren werden für jede der drei AIM-Säulen die Durchschnittsbewertungen des Portfolios mit einer Mindestbewertung (Sehr gut) verglichen. Dieser Ansatz hat mehrere Vorteile: Er ist granular, umfassend (weil er das gesamte Ergebnisspektrum erfasst) und leicht zu verstehen, was die Kommunikation vereinfacht. Außerdem sind die neuen Ergebnisindikatoren mit denen vergleichbar, die in der Regel von anderen internationalen Finanzinstitutionen benutzt werden.

4. Finanzierung und Beratungsdienste

Finanzierungsprogramm – Überblick

Das Finanzierungsprogramm der EIB-Gruppe für die Jahre 2022–2024 enthält finanziell nachhaltige Richtgrößen für die EIB-Aktivitäten in der EU, für den EIF als Teil der EIB-Gruppe und für den neuen Geschäftsbereich EIB Global, der für die Entwicklung und Steuerung des Geschäfts außerhalb der EU zuständig sein wird. Darüber hinaus umfasst das Finanzierungsprogramm die Beratungsdienste als festen Bestandteil der operativen Tätigkeit der Gruppe.

Das Finanzierungsprogramm wird in Einklang mit den vom Verwaltungsrat genehmigten Leitlinien und Strategien durchgeführt. Das sind vor allem der Klimabank-Fahrplan und das Orientierungspapier zur Kohäsion sowie andere wichtige Dokumente wie die Leitlinien für Energie- und Verkehrsfinanzierungen und der Rahmen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit. [Abschnitt 3](#) enthält weitere Einzelheiten zu wichtigen Leitlinien. Im Planungszeitraum 2022–2024 läuft mit der Beendigung des Europäischen Garantiefonds die antizyklische Antwort der Gruppe auf die Pandemie aus. Der Fokus wird dann erneut auf dem Schließen struktureller Investitionslücken zur Förderung der EU-Ziele liegen. Dies findet in hochliquiden Märkten statt, in denen reichlich öffentliche Mittel vorhanden sind.

Wie in [Abschnitt 2](#) ausgeführt, bleibt der Finanzierungsbedarf im öffentlichen Sektor dennoch hoch, weil die Pandemie die Einnahmen in diesem Sektor geschmälert hat und strukturelle Investitionslücken bestehen. In diesem Zusammenhang verspricht das Finanzierungsprogramm einen hohen Nutzen und stützt sich auf das besondere Know-how der EIB-Gruppe in den in [Abschnitt 3](#) beschriebenen vorrangigen Bereichen. **Die Finanzierungsrichtgrößen bieten viel Potenzial nach oben und können an die Aufnahmefähigkeit des externen Marktes und die internen geschäftlichen Kapazitäten angepasst werden.** Dabei wird die allmähliche Verlagerung hin zu einer wissensorientierten Tätigkeit mit einer höheren Risikoübernahme und hohem Zusatznutzen fortgesetzt und die Risikotragfähigkeit der EIB-Gruppe berücksichtigt.

Zur Umsetzung des Finanzierungsprogramms muss das Geschäft angepasst werden, um den strukturellen Veränderungen der Marktnachfrage Rechnung zu tragen. Es sind Verbesserungen des Produktangebots der EIB vorgesehen, das je nach Sektor und Art des Vertragspartners variieren wird. Dabei wird es eine weitere Verlagerung hin zur Finanzierung des Privatsektors und kleineren Beträgen geben.

Die Finanzierungsrichtgrößen spiegeln außerdem die Unsicherheiten in Verbindung mit der Umsetzung neuer Mandate unter dem MFR 2021–2027 wider. Die Vereinbarung zu InvestEU wurde in der Verwaltungsratssitzung im Dezember genehmigt. Die EU-Garantie unter den Investitionsfenstern des neuen NDICI-Mandats für Regionen außerhalb der EU wird phasenweise eingeführt.

Die Finanzierungsrichtgrößen der EIB-Gruppe 2022–2024 beruhen auf den aktuellen Erwartungen. Unsicherheit besteht noch im Hinblick auf die Aufnahmefähigkeit der Märkte und das Tempo, mit dem das Geschäft an die veränderten Marktbedingungen angepasst wird. Darüber hinaus wird die EIB Global eigene Strategien zur Stärkung des Geschäfts in Regionen

außerhalb der EU entwickeln. Das Finanzierungsprogramm wurde daher so austariert, dass die Zusätzlichkeit und Wirkung optimiert werden und die EIB-Gruppe gleichzeitig ihre langfristige Nachhaltigkeit sicherstellt. Bei den Richtgrößen für die Unterzeichnungen gibt es einen Spielraum von +10 %/-10 %.

Die bisherige Entwicklung des Finanzierungsprogramms und die erwarteten Finanzierungsrichtgrößen der Gruppe sind in **Abbildung 1** dargestellt:

Abbildung 1 – Entwicklung des Finanzierungsprogramms der EIB-Gruppe

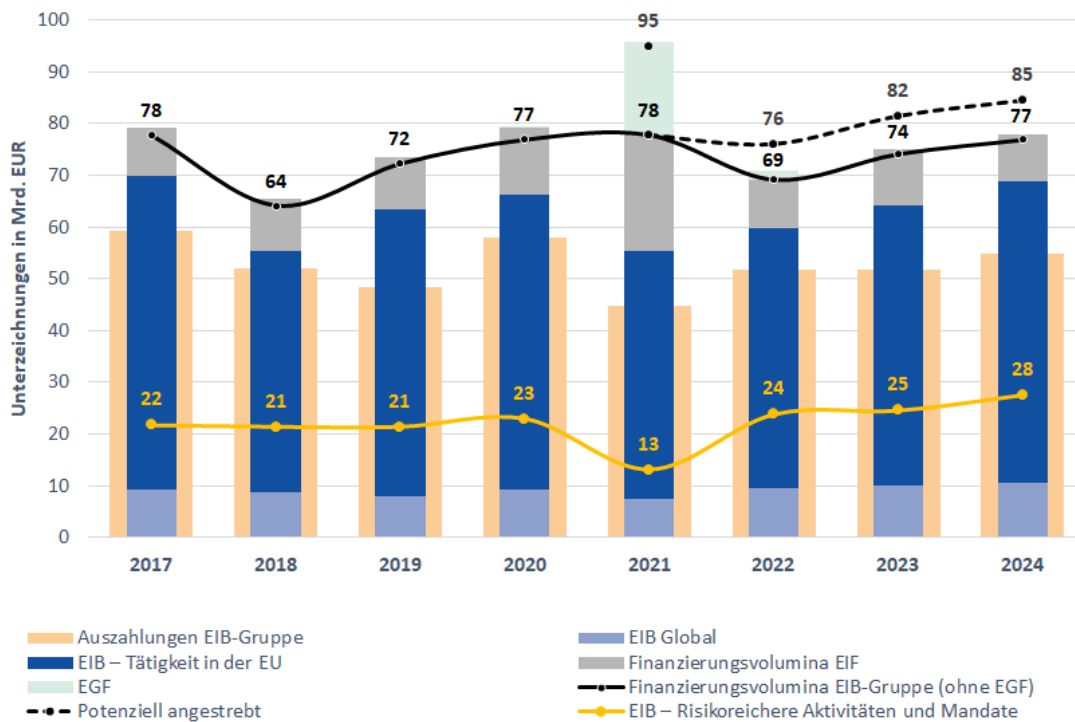


Tabelle 2: EIB-Gruppe – Finanzierungen⁸ und Auszahlungen

Mrd. EUR	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Finanzierungen der Gruppe gesamt	72,2	76,9	95,0	69,1	74,1	76,9
EIB – Tätigkeit in der EU	55,4	57,0	57,9	51,2	54,2	58,2
Eigene Mittel	54,9	56,5	47,8	49,0	53,0	57,0
Mittel Dritter	0,5	0,5	10,0	2,2	1,2	1,2
EIB Global	7,9	9,3	7,6	9,6	10,1	10,6
Eigene Mittel	7,0	8,2	6,4	9,5	10,0	10,5
Mittel Dritter	0,9	1,2	1,1	0,1	0,1	0,1
EIF	10,2	12,9	30,5	10,3	10,8	9,1

⁸ Die erreichten Ergebnisse und die Richtgrößen auf Gruppenebene enthalten keine gemeinsamen Transaktionen (z. B. EIF-Operationen mit Back-to-Back-Garantien der EIB):

- 2019: 1,3 Mrd. EUR, 2020: 2,2 Mrd. EUR, 2021: 1,0 Mrd. EUR, 2022: 1,9 Mrd. EUR, 2023 und 2024: 1,0 Mrd. EUR

Mrd. EUR	2019	2020	2021*	2022**	2023	2024
Auszahlungen der Gruppe (eigene Mittel und Mittel Dritter)	48,4	58,0	44,8	44,7 - 51,9	43,5 - 51,8	46,7 - 55,0
EIB – Tätigkeit in der EU	43,7	51,5	35,0	38,3 - 44,7	38,0 - 45,3	40,5 - 47,6
EIB Global	3,8	5,4	5,5	4,4 - 5,1	4,1 - 5,0	4,6 - 5,5
EIF	0,9	1,10	4,40	2,0 - 2,1	1,4 - 1,6	1,7 - 1,9

* Auszahlungen EIB bis einschl. 2021: Darlehen, Eigenkapital und Garantien

** Auszahlungen EIB-Gruppe ab 2022: Darlehen und Eigenkapital (EIF 100 %)

Übergeordnete Finanzierungsziele

Bei den übergeordneten Finanzierungszielen der EIB-Gruppe liegt der Schwerpunkt weiter auf **Klimaschutz und ökologischer Nachhaltigkeit**. Gleichzeitig geht die Gruppe davon aus, dass sie ihre Finanzierungen für den **wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt** im Planungszeitraum deutlich erhöht.

Den jüngsten Trends zufolge machen Projekte der übergeordneten Finanzierungsziele **Innovation, Digitalisierung und Humankapital** sowie **nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen** einen erheblichen Teil der Unternehmensfinanzierungen der EIB-Gruppe in der EU aus, in Einklang mit den obersten Prioritäten der EU. **Nachhaltige Städte und Regionen** sind ein vorrangiger Bereich für den öffentlichen Sektor. Bei der **KMU- und Midcap-Finanzierung** wird mit Beeinträchtigungen gerechnet, weil die Umsetzung des Europäischen Garantiefonds endet, die Marktnachfrage nach über Intermediäre geleiteten Produkten weiter rückläufig ist und sich alternative Produkte noch in der Entwicklung befinden. Dies wird sich auch auf das Gesamtfinanzierungsvolumen der EIB-Gruppe in den kommenden Jahren auswirken.

In Einklang mit seinem satzungsmäßigen Auftrag konzentriert sich der EIF traditionell auf die KMU- und Midcap-Förderung. Durch Liquiditätsprogramme, darunter eigene Bemühungen des EIF, konnten europäische KMU in der Krise vor dem Schlimmsten bewahrt werden. Die Fortführung von KMU-Finanzierungen erscheint angebracht, um eine nachhaltige Wirtschaftserholung sicherzustellen, denn die Finanzierungssituation dieser Unternehmen in der Europäischen Union ist weiter äußerst angespannt. So gibt eines von drei KMU in Europa an, dass der Zugang zu Finanzierungen ein erhebliches Problem darstellt. Gleichzeitig besteht eine hohe Nachfrage nach gezielten Investitionen zur Unterstützung dieser Unternehmen. Der EIF plant, weiterhin Garantie- und Eigenkapitalprodukte zur Förderung von KMU, Innovation und Digitalisierung sowie von Qualifikationen und Nachhaltigkeit zu entwickeln, ebenso wie Kapitalbeteiligungen an Infrastrukturfonds.

In Zukunft dürfte der EIF zu einem beträchtlichen Teil (rund 45 %) Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Kohäsion in der EU fördern. Etwa ein Viertel der Aktivitäten des EIF werden zu Innovation, Nachhaltigkeit und einem grünen Wandel beitragen. Entsprechend dürfte der Beitrag des EIF zu den ehrgeizigen Klimazielen der Gruppe im Planungszeitraum kontinuierlich steigen.

Tabelle 3 – Richtgrößen für die übergeordneten Finanzierungsziele der EIB-Gruppe⁹

Unterzeichnungen der Gruppe (eigene Mittel und Mittel Dritter) nach PPG		2019	2020	2021	2022	2023	2024
Innovation, Digitalisierung und Humankapital	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	20,3	21,4	21,9
- EIB – Tätigkeit in der EU		15,8	17,0	16,9	15,7	16,7	17,9
- EIB Global		0,2	1,4	1,6	2,2	2,3	2,4
- EIF		k. A.	k. A.	k. A.	2,4	2,4	1,6
KMU- und Midcap-Finanzierung	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	19,1	19,2	19,3
- EIB – Tätigkeit in der EU		14,3	16,1	16,4	11,0	11,0	11,8
- EIB Global		2,1	3,6	2,4	2,3	2,4	2,5
- EIF		k. A.	k. A.	k. A.	5,8	5,8	5,0
Nachhaltige Städte und Regionen	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	13,9	15,0	16,0
- EIB – Tätigkeit in der EU		14,2	12,4	12,0	11,0	11,9	12,8
- EIB Global		2,8	2,3	1,7	2,9	3,1	3,2
- EIF		k. A.	k. A.	k. A.			
Nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	17,8	19,6	20,6
- EIB – Tätigkeit in der EU		11,2	11,4	12,6	13,5	14,6	15,6
- EIB Global		2,7	2,1	1,8	2,2	2,3	2,4
- EIF		k. A.	k. A.	k. A.	2,1	2,7	2,6
Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt und Konvergenz der EU –	%				39,7%	41,3%	43,1%
% der Unterzeichnungen der Gruppe							
Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit –	%				35,7%	40,0%	44,4%
% der Unterzeichnungen der Gruppe							

⁹ Der EIF hat eigene übergeordnete Finanzierungsziele entwickelt und in seinem Operativen Plan vorgestellt. Diese Ziele wurden mit denen der EIB ab 2022 abgeglichen, sodass erstmals Zielvolumina für die gesamte EIB-Gruppe ausgewiesen werden können.

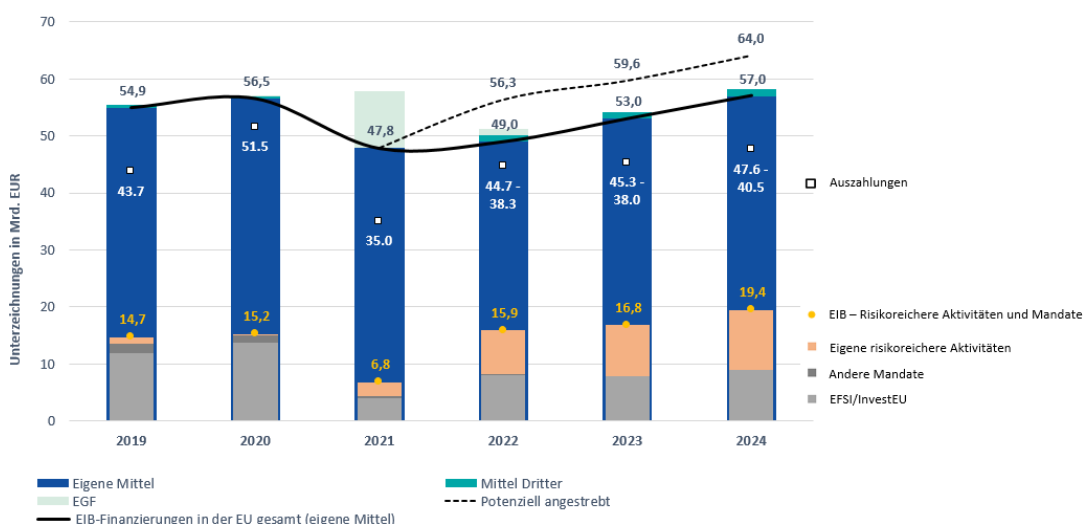
EIB – Tätigkeit in der EU

Das vorgeschlagene Finanzierungsprogramm für die Tätigkeit der EIB in der EU mit eigenen Mitteln und Mitteln Dritter ist in [Tabelle 4](#) dargestellt.

Tabelle 4 – Finanzierungsprogramm innerhalb der EU¹⁰

Mrd. EUR	2019	2020	2021	2022	2023	2024
EIB-Finanzierungen in der EU (eigene Mittel)	54,9	56,5	47,8	49,0	53,0	57,0
EIB-Finanzierungen in der EU (Mittel Dritter)	0,5	0,5	10,0	2,2	1,2	1,2
- davon EGF		0,1	9,9	1,0	0,0	0,0

Abbildung 2 – Entwicklung des Finanzierungsprogramms innerhalb der EU



Herausforderungen, Schwerpunkte und Herangehensweise

Die Aufbau- und Resilienzfazilität ist ein befristetes Instrument, um die bislang beispiellosen Folgen der Coronapandemie abzufedern und die wirtschaftliche Erholung anzukurbeln. Zusätzlich zur Unterstützung im Rahmen von InvestEU soll sie den höheren Finanzbedarf in Verbindung mit weiteren Reformen und Investitionen decken. In den meisten EU-Regionen dürften die Finanzierungen der Fazilität neue Impulse für Investitionen geben, was wiederum die Nachfrage nach EIB-Finanzierungen anfachen könnte. Die mittel- bis langfristigen Auswirkungen auf die EIB lassen sich noch nicht vollständig abschätzen, da die Marktteilnehmer unterschiedliche Erwartungen haben. Während einige Marktteilnehmer davon ausgehen, die Finanzierung langfristiger Investitionen mit traditionellen, rückzahlbaren Instrumenten größtenteils durch Zuschüsse der Fazilität zu ersetzen, werden andere die Kapazitäten der Fazilität eventuell nutzen, um das Risiko ihrer Projekte zu senken und höhere

¹⁰Einschließlich Nicht-EU-Länder, die nicht in den Tätigkeitsbereich der EIB Global fallen (z. B. EFTA, Finanzierungsbestand im Vereinigten Königreich).

Investitionsvolumina zu erzielen (wofür möglicherweise eine Kofinanzierung der EIB erforderlich wird).

Durch die eingeschränkten Geschäftsreisen während der Pandemie sind die Finanzierungen für Unternehmen unter Druck geraten. Zusätzlich belasten die anhaltend niedrigen oder negativen Zinsen weiterhin die Finanzierungsbedingungen der traditionellen EIB-Produkte im Bankensektor, etwa bei Durchleitungsdarlehen für mehrere Empfänger. Mit Lockerung der Reisebeschränkungen werden die Bemühungen um neue Projekte wieder verstärkt. Die ersten Ergebnisse dieser Bemühungen sollten sich 2022 abzeichnen, wobei die Finanzierungsrichtgrößen eine Ausweitung des Geschäfts bei der frühestmöglichen Gelegenheit zulassen, sodass die Bank ihr volles Potenzial nutzen kann. Die Marktabsorption durch Finanzintermediäre verlagert sich mehr auf Produkte mit höherem Risiko/zur Kapitalentlastung (z. B. Mezzanine-Tranchen forderungsbesicherter Wertpapiere, Risikoteilung für ein bestehendes/neues Portfolio).

Wie in [Abschnitt 2](#) angesprochen, ist der Pfad zur wirtschaftlichen Erholung in der EU aktuell veränderlich und heterogen. Gleichzeitig ist schnelleres Handeln nötig, um die digitale und grüne Wende in der EU zu beschleunigen und die Länder parallel besser gegen Klima-, Energie-, Cybersicherheits- und Gesundheitsrisiken zu wappnen. Die EIB-Gruppe wird ihren Mix aus Finanzierungsprodukten und Risikotragfähigkeit weiterentwickeln. Vor allem wird sie den grünen und digitalen Wandel auf inklusive Weise fördern und in ein breites, vielfältiges Portfolio von Technologien und Lösungen investieren, das nachhaltiges Wachstum und eine stärkere Resilienz gegenüber künftigen Störungen und Krisen ermöglicht. Bei einer höheren Risikoübernahme ist stets die finanzielle Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Dies erfordert einen umfassenden Ansatz bei der Bereitstellung von Finanzierungen für Kunden sowie die Berücksichtigung unterschiedlicher Entwicklungsphasen und individueller Fähigkeiten zur Projektdurchführung.

Der Geschäftsmix und die Produkterweiterung im Jahr 2022 und darüber hinaus folgen der Strategie aus dem Operativen Plan 2021. Diese Strategie sieht eine schrittweise Verlagerung in Richtung risikoreicherer Aktivitäten vor. Letztere ergibt sich aus der Notwendigkeit, in Einklang mit den übergeordneten Finanzierungszielen der EIB Marktversagen und externe Effekte anzugehen und eine höhere Zusätzlichkeit und Wirkung zu erzielen. Im Mittelpunkt stehen dabei Lösungen mit Fokus auf Klimaschutz (Energieeffizienz, erneuerbare Energien, grüne Technologien usw.), Innovation und Digitalisierung.

Um angemessen auf die Marktnachfrage zu reagieren und Marktversagen zu beseitigen, sind weitere Verbesserungen des Produktangebots der EIB vorgesehen. Neue Produkte mit einem größeren Mehrwert dürften besser auf den Bedarf der Kunden zugeschnitten sein und zu einer Diversifizierung des Kundenstamms bei den Unternehmenskunden der EIB führen. Zu diesen Produkten zählen verschiedene Arten von Portfoliogarantien, nachrangige Projektfinanzierungsstrukturen, an Ergebnisindikatoren gekoppelte Instrumente sowie nachrangige Unternehmensfinanzierungen und Finanzierungen mit Risikoteilung zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation. Hinzu kommen Instrumente zur Kapitalentlastung wie die Mezzanine-Tranchen forderungsbesicherter Wertpapiere. Zur Verbesserung des Produktangebots für den Privatsektor gehört auch die Entwicklung gezielter Instrumente, etwa eines Garantieprodukts auf eigenes Risiko auf Basis der Risikoteilung für neue Finanzierungen, die im Rahmen des Europäischen Garantiefonds zum Einsatz kommt, sowie Alternativen zu den Standard-Durchleitungsdarlehen für mehrere Empfänger, um die KMU- und Midcap-Finanzierung zu unterstützen. Dies umfasst auch die Möglichkeit, sich als

Käufer oder Emittent an Kapitalmarktemissionen zu beteiligen. Das wäre besonders im Zusammenhang mit der Emission grüner Anleihen interessant, wie im Evaluierungsbericht zu den Klimaschutzanleihen der EIB gezeigt. Das Gesamtrisikoprofil des Produktangebots dürfte sich in den kommenden Jahren nicht wesentlich ändern. Allerdings wird ein größerer Teil auf eigenes Risiko eingesetzt, was zu einem höheren Kapitalverbrauch führt.

Die EIB prüft derzeit Möglichkeiten, um die grüne und digitale Erholung zu beschleunigen und europäische KMU, Midcap-Unternehmen und andere Kunden zu unterstützen, die aufgrund der Coronakrise vorübergehend unter einem Schuldenüberhang leiden. Während der Pandemie ist die Verschuldung vieler Kunden erheblich gestiegen, oft kurzfristig. Dies beeinträchtigt zukünftige Investitionen und wird durch Lieferkettenengpässe und anhaltenden Inflationsdruck zusätzlich verschärft. Um die künftige Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu schützen, brauchen privatwirtschaftliche Unternehmen in der EU (von KMU und Midcap-Unternehmen bis zu Projektspensoren und zu anderen Firmen) geduldiges und/oder langfristiges Kapital und in einigen Fällen zielgerichtete finanzielle Unterstützung und Beratung, damit sie langfristige Investitionen planen und vorantreiben und die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz ihrer Geschäftsmodelle wiederherstellen können. Dies treibt wiederum das Wachstum in der EU an.

Angesichts der Bedarfe des Markts erwägt die EIB eine neue Initiative („**Grow EU**“), um **nachhaltiges Wachstum zu beschleunigen**. Entsprechend der Aufforderung des Europäischen Rates soll Grow EU Finanzierungen mit der größten Wirkung priorisieren. Dazu wird die Initiative auf Unternehmen fokussiert sein, die im Rahmen ihrer Erholung von der Coronakrise wichtige Investitionen in Innovation, Digitalisierung und Klimaschutz tätigen müssen. Zusätzlich mobilisiert die EIB ihre Beratungsdienste, um die Anlaufphase der Initiative durch proaktive Outreach-Maßnahmen zu beschleunigen und rascher potenzielle Begünstigte in wichtigen Schlüsselbereichen ausfindig zu machen. Dabei baut sie vor allem auf ihr internes Know-how am kritischen Schnittpunkt zwischen Klimaschutz und Innovation und bietet Unternehmen im Bedarfsfall maßgeschneiderte technische und finanzielle Beratung, um das Projektprüfungsverfahren der EIB zu beschleunigen und die Bankfähigkeit der Kunden insgesamt zu verbessern. Außerdem profitiert die EIB von ihren Kenntnissen und Untersuchungen zu Schlüsseltechnologien und Markttrends. Sie helfen ihr, relevante Segmente gezielt anzugehen und die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz ihrer Kunden zu stärken.

Projektfinanzierungen bleiben eine Schlüsselaktivität für die Klimaschutzziele der EIB. Die Bank wird sie weiter einsetzen, um ihre führende Position bei der Finanzierung erneuerbarer Energien und der Energiewende in Europa zu behaupten. Die EIB wird Finanzierungs- und Investitionsinstrumente für Risiken am Energiemarkt bereitstellen, Eigenkapital-/Quasi-Eigenkapital-Finanzierungen für Projekte in frühen Stadien und Finanzierungen für Projekte, bei denen es um die Entwicklung von Technologien wie Energiespeicherung, Elektrofahrzeuge, Wasserstoff und neue meeresbasierte Energietechnologien geht.

Die EIB bleibt außerdem einer der zentralen Anbieter von Venture Debt in Europa. Ihr Fokus liegt hier auf Innovationen im Spätstadium in den Bereichen grüne Technologien, Biowissenschaften, Gesundheit, Software, Robotik und Digitalisierung.

Neue Produktentwicklungen können der EIB helfen, sich anzupassen und weiter relevant zu bleiben – gerade für den Finanzsektor und hoch bewertete Unternehmen. Auch Darlehenssubstitute und die Fortsetzung der Übernahme von Mezzanine-Tranchen

forderungsbesicherter Wertpapiere (mit kapitalentlastender Wirkung) können die EIB für diese Sektoren relevanter machen, vor allem durch das Cross-Selling von Mezzanine- und vorrangigen Darlehen.

Es gibt mehrere Bereiche, die erhebliches Wachstumspotenzial bieten. In der Projektfinanzierung etwa bieten sich in Bereichen wie Wasserstoff und Elektrofahrzeuge, Batterieproduktion, Rollmaterial und neue meeresbasierte Energietechnologien Investitionschancen. Im öffentlichen Sektor wird die EIB weiter mit Gebietskörperschaften zusammenarbeiten, um Projekte für nachhaltigen Verkehr und Bildung sowie sozialen Wohnungsbau und Krankenhausinfrastruktur zu fördern.

Risikoreichere Aktivitäten und Mandate

Risikoreichere Aktivitäten erweitern das Produktangebot der EIB und erhöhen die Zusätzlichkeit. Dies ist für die Bank sehr wichtig. Mit risikoreicheren Aktivitäten kann die Bank neue Kunden und Sektoren erreichen, innovative Finanzierungsstrukturen und -produkte entwickeln, die neuen Marktanforderungen Rechnung tragen (forderungsbesicherte Wertpapiere, Darlehen für Midcap-Unternehmen, Quasi-Eigenkapital/Venture Debt usw.) und auf veränderte Prioritäten eingehen. Wie im jüngsten Evaluierungsbericht der EIB zu ihren Sonderaktivitäten dargelegt, machen risikoreichere Aktivitäten den Großteil der komplexen Produkte aus und sind betragsmäßig in der Regel viel kleiner. Auch ist der Anteil der neuen Kunden höher.¹¹

Risikoreichere Aktivitäten sind seit der Einführung des EFSI (Europäischer Fonds für strategische Investitionen) ein Eckpfeiler der EIB-Tätigkeit. In den vergangenen Jahren setzte die Bank risikoreichere Produkte effizient ein, erschloss neue Märkte, entwickelte neue Produkte und erweiterte ihr Portfolio um neue Kunden. Die Strategie, allmählich zu einer höheren Risikoübernahme überzugehen und mit den EIB-Aktivitäten auf eigenes Risiko die niedrigeren Beträge unter Mandaten zu kompensieren, wurde im Operativen Plan 2021 beschrieben und wird in diesem neuen Plan beibehalten.

Die Mandatsaktivitäten der EIB werden dennoch weiter eine wichtige Rolle bei risikoreicheren Finanzierungen spielen. Die ersten Unterzeichnungen unter InvestEU werden 2022 erwartet. Zudem wird der EFSI auslaufen, wobei das Ziel ist, die verbleibenden genehmigten Operationen noch bis Ende 2022 zu unterzeichnen. Bei den Operationen unter InnovFin, die noch genehmigt und bis Ende 2022 unterzeichnet werden können, handelt es sich ausschließlich um themenspezifische Finanzierungen unter den Fazilitäten InnovFin – Demonstrationsprojekte im Energiesektor und InnovFin – Infektionskrankheiten. Operationen unter dem Fremdkapitalinstrument der Connecting-Europe-Fazilität werden ebenfalls bis Ende 2022 genehmigt und können bis Ende 2023 unterzeichnet werden.

¹¹ Das Konzept der „Sonderaktivitäten“ wurde im Dezember 2009 unter Artikel 16 Absatz 3 offiziell in die überarbeitete [Satzung](#) der Bank aufgenommen. Gemeint sind damit Finanzierungsoperationen, die ein höheres Risikoprofil aufweisen, als die Bank normalerweise akzeptiert. Hierunter fallen sowohl Sonderaktivitäten auf eigenes Risiko als auch Mandatsaktivitäten. Sonderaktivitäten sind mit keiner bestimmten Produktlinie oder einem Geschäftsbereich verbunden. Heute dürften Sonderaktivitäten nicht mehr das sein, was Marktteilnehmer und Stakeholder der EIB als „außergewöhnlich“ betrachten. Die Definition deckt auch nicht mehr die umfangreiche Erfahrung ab, die die Bank im zurückliegenden Jahrzehnt bei der Entwicklung neuer Produkte und differenzierter Monitoringinstrumente erworben hat. Deshalb ist im Operativen Plan nicht mehr von Sonderaktivitäten die Rede. Stattdessen wird nun zwischen risikoreicheren Aktivitäten auf eigenes Risiko und Aktivitäten im Rahmen von Mandaten unterschieden.

Die Bank geht davon aus, dass sie einer der zentralen Anbieter von Venture Debt bleibt. Dies ist ein unterentwickeltes Segment des europäischen Risikokapitalmarkts, und der Großteil der Aktivitäten der Bank in diesem Bereich wird auf Mandatsbasis abgewickelt. Zielkunden sind Unternehmen in der Frühphase sowie KMU und Midcap-Unternehmen, die einen erheblichen Teil ihrer Ressourcen in die Entwicklung fortgeschrittener Technologien investieren, die für Europa strategisch von Bedeutung sind. Dazu zählen grüne Technologien, Biotechnologie, Biowissenschaften und wichtige Basistechnologien. Die Bank geht davon aus, dass sie 2022 die letzten Venture-Debt-Instrumente unter dem EFSI unterzeichnet.

Im Hinblick auf die Verwendung von Mitteln Dritter in der EU werden der Europäische Garantiefonds und dezentrale Finanzierungsinstrumente (DFI) weiterhin zusätzlich zu Finanzierungen aus eigenen Mitteln der EIB eingesetzt. Jetzt besteht eine echte Gelegenheit, die strategische Herangehensweise anzupassen und über reine DFI-Mandate auf Einzelbasis und die Nutzung der Mitgliedstaaten-Komponenten von InvestEU für die Mittelkombination nachzudenken. Um das Potenzial dieser dezentralen Finanzierungsinstrumente vollständig zu nutzen, will sich die Gruppe auf standardisierte Konditionen und Produkte konzentrieren, um eine einheitliche Marktabdeckung sicherzustellen und eine engere Verknüpfung zwischen den Instrumenten und den strategischen Richtgrößen der EIB-Gruppe herzustellen.

Die erwarteten Richtgrößen für risikoreichere Aktivitäten sind in [Tabelle 5](#) dargestellt:

Abbildung 5 – EIB EU – Risikoreichere Aktivitäten und Mandate

Mrd. EUR	2019	2020	2021	2022	2023	2024
EIB – Risikoreichere Aktivitäten und Mandate	14,7	15,2	6,8	15,9	16,8	19,4
- Eigene risikoreichere Aktivitäten	1,1	0,3	2,4	7,7	8,9	10,4
- EFSI/InvestEU	11,8	13,7	3,9	8,0	7,8	9,0
- Andere Mandate	1,7	1,2	0,4	0,2	0,0	0,0

InvestEU

Nach der Unterzeichnung mit der Kommission dürfte die Umsetzung von InvestEU Anfang 2022 beginnen. Dies könnte Druck auf die Fähigkeit der Bank ausüben, die in der ersten Phase von InvestEU (2022–2024) geplanten großen Volumina zu initiieren, weil der Finanzierungsschwerpunkt von InvestEU in der Anfangsphase liegt.

Den aktuellen Portfolioannahmen zufolge muss ein durchschnittliches jährliches InvestEU-Finanzierungsvolumen im Bereich von 7,7 Mrd. EUR erreicht werden. Es wäre sinnvoll, im Jahr 2022 ein InvestEU-Volumen von insgesamt 6,2 Mrd. EUR mit Aufwärtstendenz in den Folgejahren anzusetzen.

Im Rahmen von InvestEU dürften neue Venture-Debt- und thematische Produkte lanciert werden, darunter Projektfinanzierungen, deren Volumina in etwa denen im Rahmen des EFSI entsprechen.

Unter InvestEU wird die Bank Quasi-Eigenkapital- oder nachrangige Fremdkapitalfinanzierungen in Betracht ziehen. Nationale Förderbanken haben bereits Interesse an der Entwicklung von Investitionsplattformen für Quasi-Eigenkapitalprodukte in

Zusammenarbeit mit der EIB bekundet. InvestEU wird verstärkte Marketinganstrengungen und einen Sektoransatz bei der Identifizierung bankfähiger Projekte erfordern. Thematische Produkte unter InvestEU (darunter Bonitätsverbesserungen für langfristige Stromlieferverträge – werden von der Hauptabteilung Beratungsdienste derzeit entwickelt) können die Attraktivität vorrangiger Tranchen der EIB auf eigenes Risiko weiter erhöhen, wenn beides kombiniert wird.

EIB Global – außerhalb der EU

Als Reaktion auf die Gespräche über Möglichkeiten zur Stärkung der europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung (EFAD) und die Schlussfolgerungen des Rates vom Juni 2021 befürwortete der Verwaltungsrat der EIB im September 2021 das Konzept des Geschäftsbereichs Entwicklung („EIB Global“), der seine Tätigkeit am 1. Januar 2022 aufnehmen sollte. Die EIB Global wird als Organisationseinheit innerhalb der EIB eingerichtet. Sie berichtet an das Direktorium und hat ein eigenes Branding und eigene Richtgrößen, die in diesem Operativen Plan der Gruppe vorgestellt werden. Für den Geschäftsbereich gibt es ein gesondertes Governance-Organ in Form einer Beratungsgruppe (Board Advisory Group). So werden zusätzliche Entwicklungsperspektiven aus den Mitgliedstaaten, der Kommission und dem Europäischen Auswärtigen Dienst eingebracht.

Der Operative Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe bietet die erste operative Plattform für den neuen Geschäftsbereich. Er definiert die Grenzen für dessen Geschäftsplan und zeichnet eine erste Skizze der strategischen Herausforderungen und Chancen für das Ziel des Geschäftsbereichs, die Entwicklungswirkung der EIB zu steigern. Es wird nun weiter daran gearbeitet, eine eigene Strategie für den Geschäftsbereich zu entwickeln und einen ersten Jahresplan für seine Aktivitäten außerhalb der EU aufzustellen. Dazu gehört auch die schrittweise Entwicklung und Feinjustierung der Ergebnisindikatoren für die EIB-Aktivitäten außerhalb der EU, um die Entwicklungswirkung der Bank zu demonstrieren.

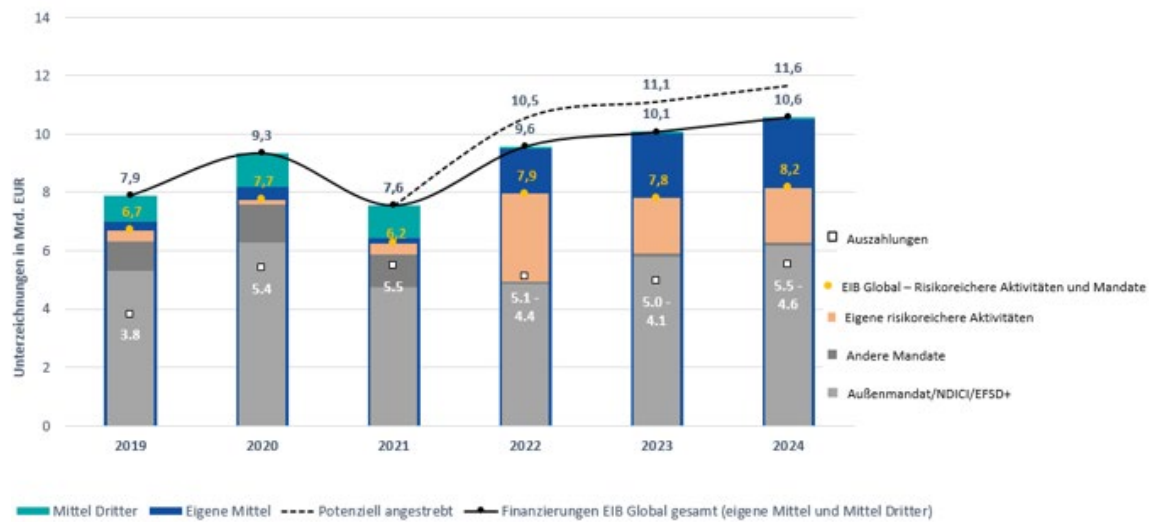
Die EIB wird ihre lokale Präsenz außerhalb der EU stärken. Dabei setzt sie auf Fachwissen, Know-how und Kontakte vor Ort, insbesondere durch einen verstärkten Rückgriff auf Ortskräfte und die Schaffung regionaler Hubs. In den einzelnen Ländern wird die EIB soweit möglich die Standorte der EU-Delegationen nutzen, um Synergien mit den EU-Partnern zu stärken. Die Einrichtung der EIB Global ermöglicht eine intensivere Fokussierung auf Entwicklungsziele, indem die Entwicklungskultur in der Organisation im Laufe der Zeit gestärkt wird.

Das Finanzierungsprogramm für die Aktivitäten der EIB außerhalb der EU mit eigenen Mitteln und Mitteln Dritter ist in [Tabelle 6](#) dargestellt. Die Richtgrößen für die Unterzeichnungen außerhalb der EU dürften nach 2021 steigen, weil die EIB Global in der ersten Jahreshälfte 2022 ihre Arbeit aufnimmt und in der zweiten Jahreshälfte die vollständige Umsetzung der Mandate beginnt.

Tabelle 6 – EIB Global – Finanzierungsprogramm außerhalb der EU¹²

Mrd. EUR	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Finanzierungen EIB Global	7,9	9,3	7,6	9,6	10,1	10,6
- aus eigenen Mitteln	7,0	8,2	6,4	9,5	10,0	10,5
- aus Mitteln Dritter	0,9	1,2	1,1	0,1	0,1	0,1

Abbildung 3 – Entwicklung des Finanzierungsprogramms außerhalb der EU



¹² Die Richtgrößen der EIB Global umfassen alle Finanzierungen in Ländern, die in ihren Tätigkeitsbereich fallen; Finanzierungen in anderen Nicht-EU-Ländern (z. B. EFTA) sowie der Finanzierungsbestand im Vereinigten Königreich gehören nicht dazu.

Herausforderungen, Schwerpunkte und Herangehensweise

Der Rat ersuchte die EIB in seinen Schlussfolgerungen zur europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung, gezielte Strategien für ihre Entwicklungstätigkeit außerhalb der EU zu entwickeln. Eine langfristige Strategie für die EIB Global ist Teil einer stärkeren Rolle in der Entwicklungszusammenarbeit und den Außenbeziehungen. Sie legt thematische und geografische Prioritäten fest, gibt Orientierung für den Ausbau einer stärkeren Vor-Ort-Präsenz, identifiziert Instrumente und Methoden und legt das Fundament für vertiefte Partnerschaften. Die Operationen außerhalb der EU werden weiter vollständig auf die EU-Ziele und das neue Instrument „NDICI/Europa in der Welt“ abgestimmt.

Aufbauend auf den vorhandenen Stärken und Mandaten der EIB wird der thematische Fokus auf der externen Dimension des europäischen Grünen Deals liegen. Damit sollen eine stärkere Resilienz und ein gerechtes Wachstum zur Erreichung der UN-Entwicklungsziele gefördert werden. Unterstützt werden zudem die Digitalisierung und eine bessere Konnektivität und regionale Integration, auch mit der EU. In Einklang mit dem Klimabank-Fahrplan stehen vor allem folgende Themen im Mittelpunkt: die Klimawende (Klimaschutz und Klimaanpassung), einschließlich erneuerbarer Energien, Stromübertragung, Wasser und Abwasser, Verkehrs- und Stadtentwicklungsprojekte, geschlechtergerechte Investitionen und Geschlechtergleichstellung, Teilhabe junger Menschen, Schaffung von Arbeitsplätzen, soziale Wirkung sowie Gesundheit und Bildung. So soll Wirkung erzielt werden, und zwar mit Blick auf ein nachhaltiges Wachstum, den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen und wirtschaftliche Chancen für alle, vor allem für junge Menschen.

Die Nachfrage nach Entwicklungsfinanzierungen bleibt insgesamt hoch. Gerade im Zusammenhang mit der Erholung von der Covid-19-Krise stehen die Staatshaushalte erheblich unter Druck. Hinzu kommen rückläufige Investitionen in Schlüsselsektoren sowie eine hohe Arbeitslosigkeit (vor allem bei jungen Menschen).

Gleichzeitig schränkt politische Instabilität die Tätigkeit der EIB in mehreren Regionen weiter ein. Migration, Flüchtlinge und Sicherheitsprobleme üben Druck auf Regierungen, lokale Behörden und Gemeinschaften aus.

Darüber hinaus hat die Covid-19-Krise die Absorptionsfähigkeit in vielen Bereichen ernsthaft geschwächt. Zuschüsselemente und Programme für technische Hilfe sind weiterhin erforderlich, um die Kapazitäten der EIB-Kunden zu stärken und eine grüne und alle Menschen einschließende Erholung zu fördern. Dazu muss die Präsenz der EIB in bestimmten Ländern gezielt ausgebaut werden. Diese Faktoren sind auch entscheidend dafür, welche Instrumente und Modalitäten künftig außerhalb der EU vorrangig eingesetzt werden.

In vielen Bereichen muss noch das Regulierungsumfeld modernisiert und überarbeitet werden. Dies zeigt unter anderem eine gemeinsame Umfrage der EIB, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) und der Weltbank unter Unternehmen in der Region Naher Osten und Nordafrika (MENA). Der Dialog der Kommission mit den Regierungen ist von entscheidender Bedeutung, um eine bessere Wirkung externer Investitionen und der Entwicklungsfinanzierung zu erzielen.

Die Entwicklung des Privatsektors wird außerhalb der EU eine Priorität bleiben. Die Strategie konzentriert sich in diesem Bereich auf grüne Investitionen, Bioökonomie, die Digitalisierung von Midcap-Unternehmen und KMU sowie die Ökologisierung des Finanzsektors und der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, den Zugang von KMU zu Finanzierungen zu verbessern,

Arbeitsplätze zu schaffen, vernachlässigte Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die ESG-Standards zu stärken, die Entwicklung der Kapitalmärkte zu fördern und zu einer Dekarbonisierung der EU-Importe beizutragen.

Außerhalb der EU legt die EIB den Fokus auf Investitionen des Privatsektors mit einem hohen Grad an Zusätzlichkeit und Wirkung. Dabei stützt sie sich auf ihr Know-how in der Strukturierung von Finanzierungen, ihre Risikoübernahmefähigkeit und eine wettbewerbsfähige Preisgestaltung.

Geografisch orientieren sich die Prioritäten an den gemeinsamen EU-Zielen, wie im Instrument „NDICI/Europa in der Welt“ ausgeführt, sowie am sonstigen konkreten Bedarf an Entwicklungsfinanzierung. Daraus leitet sich eine erhöhte Vor-Ort-Präsenz ab, darunter die Standorte der Hubs und Außenbüros. Den Anfang macht hier das Pilot-Hub in Nairobi für Ostafrika.

Ergänzt wird das Produktangebot der EIB durch Beratungsleistungen – entweder intern oder durch technische Hilfe. Die Beratung ist wichtig, um Klimainvestitionen außerhalb der EU zu ermöglichen oder zu beschleunigen.

Die langfristige Strategie dient als Grundlage für die Vertiefung von Partnerschaften. Mit ihrer Tätigkeit außerhalb der EU ist die EIB bereits ein zentrales Element der Initiativen von Team Europe mit Partnerländern und der EU-Familie, darunter die Kommission, die Mitgliedstaaten und der Europäische Auswärtige Dienst. Diese Zusammenarbeit wird mit dem Start der EIB Global weiter ausgebaut.

Gestärkt wird außerdem die allgemeine Zusammenarbeit mit anderen Stellen des öffentlichen oder des privaten Sektors wie multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Finanzierungsinstitutionen und UN-Agenturen. Die Kooperation der EIB mit Partnerinstitutionen wie der EBWE wird entscheidend bleiben, um Konsistenz, Komplementarität und Effizienz sowie die Grundsätze einer effektiven Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, dass die Ziele der EU-Außenpolitik erreicht werden.

Die externe Berichterstattung der EIB über Entwicklungseffekte ist gut etabliert, zudem wirkt die EIB in entsprechenden Foren mit. So übernahm sie 2021 mit der Weltbank den gemeinsamen Vorsitz der Arbeitsgruppe „Working Group on Management for Development Results“ der multilateralen Entwicklungsbanken. Diese Aktivitäten werden nach Einrichtung der EIB Global fortgesetzt.

Die EIB leistet einen maßgeblichen Beitrag zur öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ODA) der EU. Neben ihrer ODA-Berichterstattung erstattet die EIB auch über andere relevante Größen Bericht, darunter das Gesamtvolumen der öffentlichen Unterstützung für nachhaltige Entwicklung (TOSSD), die Mobilisierung von Mitteln des Privatsektors, Klimafinanzierungen und die Bündelung von Mitteln. Parallel dazu wirkt die EIB aktiv an mehreren internationalen Arbeitsgruppen und Foren mit und trägt dazu bei, bestehende Rahmen für die Berichterstattung zu stärken und weiterzuentwickeln.

Risikoreichere Aktivitäten und Mandate außerhalb der EU

Die voraussichtlichen Richtgrößen für die risikoreicheren Aktivitäten der EIB außerhalb der EU sind in [Tabelle 7](#) dargestellt:

Abbildung 7 – EIB Global – Risikoreichere Aktivitäten und Mandate außerhalb der EU

Mrd. EUR	2019	2020	2021	2022	2023	2024
EIB Global – Risikoreichere Aktivitäten und Mandate	6,7	7,7	6,2	7,9	7,8	8,2
- Eigene risikoreichere Aktivitäten	0,4	0,2	0,4	3,0	1,9	1,9
- Außenmandat/NDICI & EFSD+	5,3	6,3	4,8	4,8	5,8	6,2
- Andere Mandate (einschl. Mittel Dritter)	1,0	1,3	1,1	0,1	0,1	0,1

Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit (NDICI)

Die EU-Garantie unter den Investitionsfenstern des neuen NDICI-Mandats für Regionen außerhalb der EU wird phasenweise eingeführt. In der ersten Phase stehen EU-Garantien für staatliche und staatlich garantierte Operationen (Investitionsfenster 1), die von der EIB durchgeführt werden, sowie für Operationen des Privatsektors in afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten (AKP) (Investitionsfenster 4 und AKP-Treuhandfonds) zur Verfügung. Bemühungen um weitere Ressourcen für zusätzliche Komponenten des Treuhandfonds mit dem Ziel, weitere Geberbeiträge zu mobilisieren, sollen ab 2022 Teil der koordinierten Mitteleinwerbung der EIB Global sein.

Die NDICI-Verhandlungen zu den Investitionsfenstern 2 und 3 (Garantien für Operationen mit gewerblichen unterstaatlichen Vertragspartnern (Investitionsfenster 2) und Absicherung des politischen Risikos im Privatsektor (Investitionsfenster 3)) dürften im ersten Quartal 2022 anlaufen, sobald die Umsetzung des Investitionsfensters 1 begonnen hat.

Über das Jahr 2022 hinaus beabsichtigt die EIB außerdem, ihre Finanzierungen außerhalb der EU unter den speziellen EIB-Fenstern zu ergänzen, indem sie zusätzliche EU-Garantien im Rahmen der Open-Access-Plattform von EFSD+ (Europäischer Fonds für nachhaltige Entwicklung plus) nutzt, im Wesentlichen zur Bonitätsverbesserung für Operationen des Privatsektors. Diese Garantien werden auf Basis von vorgeschlagenen Investitionsprogrammen mobilisiert, die von den regionalen Exekutivausschüssen genehmigt werden müssen.

Die „EU Global Green Transition and Connectivity“-Fazilität

Der Europäische Rat hat die Bank aufgefordert, den Übergang zu einer grünen Wirtschaft und die allgemeinen Konnektivitätsziele Europas zu fördern. Als Reaktion darauf wird die Schaffung der „**EU Global Green Transition and Connectivity**“-Fazilität (EGGTC-Fazilität) mit globaler geografischer Ausrichtung vorgeschlagen (vgl. [Rdnr. VII, XX und XXI der Zusammenfassung](#)). Die Bank ist gut positioniert, um zur EU-Agenda für eine globale grüne Wende und Konnektivität beizutragen, und auch bereit, ihr einzigartiges Know-how für die Finanzierung der grünen Wende und der Digitalisierung weltweit einzusetzen.

Ihre ehrgeizigen globalen Klimaziele kann die EU nur erreichen, wenn sie entsprechende Investitionen fördert – nicht nur in Europa, sondern weltweit. Gleichzeitig muss sie auch aktiv die Anbindung an grüne Energiemärkte unterstützen. Die Ministertagung¹³ Afrikanische Union–Europäische Union im Oktober 2021 bestätigte erneut, dass mehr für einen strukturellen, nachhaltigen Wandel getan werden muss, auch im Energiesektor (Zugang zu nachhaltiger Energie, Steigerung der Energieeffizienz, Entwicklung und Integration regionaler Energiemärkte). Für den Energiebedarf der wachsenden Volkswirtschaften und den künftigen Wohlstand Afrikas ist die grüne Wende unerlässlich. Sie kann außerdem zur Deckung des Eigenbedarfs der EU an grüner Energie beitragen.

Digitalisierung ist ein Schlüssel zu Wachstum, Wohlstand und einer raschen Erholung. Außerdem ist sie ausschlaggebend, um die Ziele der Global-Gateway-Initiative der EU zu erreichen. Die EU will die digitale Infrastruktur ausbauen und Cybersicherheitsrisiken (u. a. jenen im Zusammenhang mit dem Aufbau von 5G-Netzen) umfassend entgegenwirken, die sozioökonomische Entwicklung in abgelegenen Gebieten fördern sowie personenbezogene Daten und Menschenrechte im Internet weltweit schützen.

Die EIB ist gut positioniert, um zur globalen grünen Wende und zur Konnektivitätsagenda beizutragen, weil sie in der EU und in den EU-Partnerländern mit dem öffentlichen und dem privaten Sektor arbeitet:

- Sie verfügt über hervorragendes technisches Fachwissen auf dem Gebiet der grünen und der digitalen Technologie.
- Die Governance steht zu 100 Prozent in Einklang mit den wirtschaftlichen Interessen der EU.
- Treiber ihres Geschäftsmodells sind die Entwicklungswirkung und Werte der EU.

Staatlich gestützte Investitionen werden zwar eine zentrale Rolle für die Konnektivität und die grüne Wende spielen. Letzten Endes lässt sich der Investitionsbedarf jedoch nur zusammen mit dem Privatsektor decken. Eine neue EGGTC-Fazilität würde die Finanzierungen der Bank im öffentlichen Sektor unter NDICI um ein Instrument ergänzen, mit dem privatwirtschaftliche Initiativen, die den EU-Zielen – globale grüne Wende und Konnektivität – entsprechen, gefördert werden könnten.

¹³Die Ministertagung war eine wichtige Gelegenheit, um vor dem EU-Afrika-Gipfel, der Anfang 2022 geplant ist, gemeinsame Prioritäten zu besprechen.

Tätigkeit des EIF

Das Finanzierungsprogramm des EIF ist in [Tabelle 8](#) dargestellt.

Tabelle 8 – Finanzierungsprogramm des EIF

Mrd. EUR	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Finanzierungen EIF	10,2	12,9	30,5	10,3	10,8	9,1
EIF eigenes Risiko	1,6	1,9	0,6	0,7	0,9	1,0
EIF eigenes Risiko / InvestEU-Beteiligung				1,7	2,0	1,5
EIB-Risiko, EIF-Umsetzung*	1,1	3,0	1,6	2,4	2,5	2,5
Garantie eines Dritten	2,2	2,9	1,9	2,3	2,8	1,7
EFSI/InvestEU	5,4	4,9	0,2	2,2	2,7	2,3
EGF**			12,2	0,9		
EGF (EIB-Ressourcen)***			13,9	0,0		
MFR sektorbezogen				0,1	0,1	0,1

* Einschließlich Mandat für Risikokapitalmittel, Infrastrukturfonds und Service Level Agreement der EIB.

** Einschließlich aller Produkte, die aus Mitteln der Mitgliedstaaten gedeckt werden.

*** Einschließlich unbegrenzter Garantien und diversifizierter Fremdkapitalfazilitäten, die den EGF ergänzen und aus Mitteln der EIB gedeckt werden.

Herausforderungen, Schwerpunkte und Herangehensweise

Die Marktnachfrage nach Eigen- und Fremdkapitalprodukten des EIF wird im Planungszeitraum voraussichtlich hoch bleiben. Nach dem vollständigen Einsatz des Europäischen Garantiefonds und dem Ende seiner Umsetzung wird erwartet, dass sich die Finanzierungsvolumina des EIF im Jahr 2022 auf einem Niveau von 10,3 Mrd. EUR konsolidieren.

InvestEU ist ein Schlüsselmandat für den EIF. Seine Umsetzung wird 2022 und 2023 Vorrang haben, weil der Finanzierungsschwerpunkt des Mandats in der Anfangsphase liegt. Das Produktangebot umfasst nachrangige Darlehen, begrenzte und unbegrenzte Garantien, Kapitalbeteiligungen (darunter in diversifizierten und nicht diversifizierten Kreditfonds) sowie Verbriefungen.

Mithilfe von InvestEU wird der EIF seine Aufbauaktivitäten und seine Katalysatorrolle auf den Risikokapital- und Private-Equity-Märkten weiter ausbauen. Er hat damit die Möglichkeit, verschiedene wertschöpfende Strategien zu etablieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit und strategische Autonomie der EU zu fördern. Der EIF wird hier versuchen, zum Aufbau von Ökosystemen im Bereich disruptiver Technologien beizutragen – wie etwa Raumfahrttechnologien, künstliche Intelligenz, Blockchain, Cybersicherheit und Quanteninformatik. Er will Investitionen in saubere Technologien neuen Auftrieb verleihen, indem er Strategien in den Bereichen Energie, Landwirtschafts- und Lebensmitteltechnologie und Kreislaufwirtschaft unterstützt. Darüber hinaus wird der EIF durch Investitionen in Quasi-Eigenkapital- und Kreditfonds die Diversifizierung der Finanzierungsquellen für kleine Unternehmen fördern.

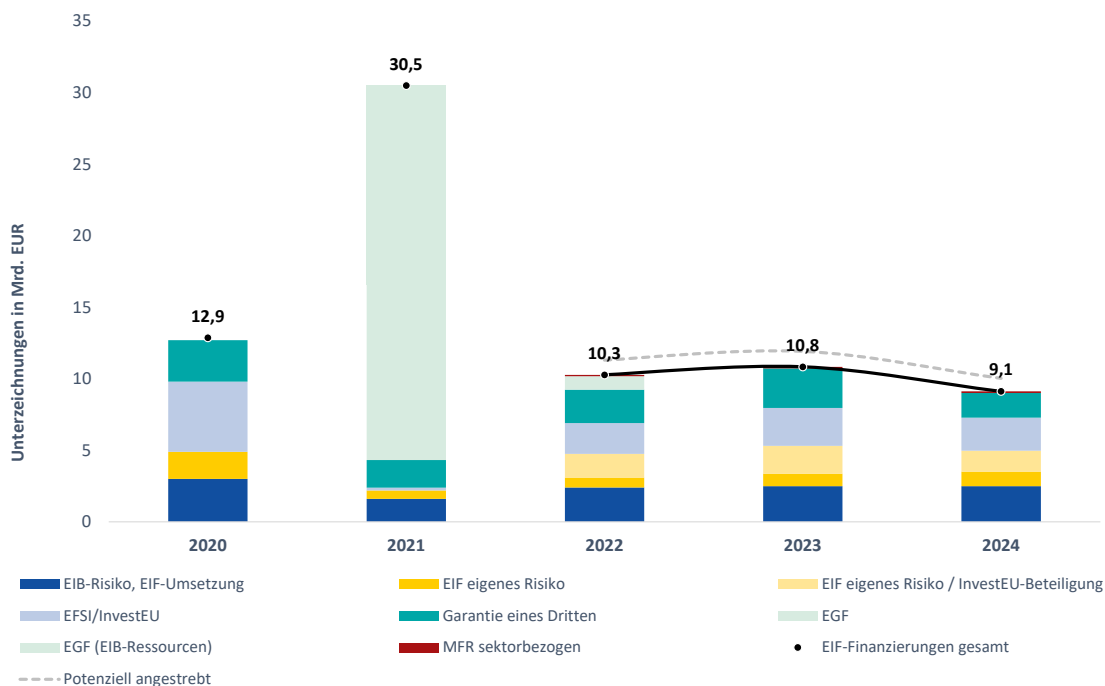
Auch die verstärkte Förderung der Biowissenschaften durch den EIF bleibt wahrscheinlich eine wichtige Priorität, weil dieser Sektor in der EU stark unterfinanziert ist. Ebenso wichtig sind der Aufbau digitaler Ökosysteme, um geografische Unterschiede anzugleichen, sowie umfassende Finanzierungen, damit digitale Champions wachsen können. Hier beteiligen sich

möglicherweise die Mitgliedstaaten. Ein solches Wachstum ist auch in anderen Sektoren nötig und muss unter anderem durch einen besseren Zugang zu den Kapitalmärkten unterstützt werden. In diesem Zusammenhang will der EIF erforderliche Crossover-Strategien fördern, um Unternehmen vor und nach dem Börsengang auf ihrem Wachstumskurs zu helfen.

Schwerpunkte der EIF-Tätigkeit im nächsten Planungszeitraum werden die Förderung von Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Kohäsion in der EU bleiben. Gleichzeitig wird der Beitrag des EIF zu den Klimaambitionen der Gruppe zunehmen. Zur Finanzierung der EIF-Investitionen in diesem Markt werden zunächst voraussichtlich die Mandate InvestEU und Risikokapitalmittel genutzt.

Das revolving Mandat für Risikokapitalmittel mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 11 Mrd. EUR hat es der EIB-Gruppe ermöglicht, die Risikokapital- und Private-Equity-Märkte zu unterstützen. Die Gesamtzusagen unter dem Mandat belaufen sich auf 14,8 Mrd. EUR. Das Mandat zeigt finanziell eine starke Entwicklung. Die Rückflüsse nehmen zu, was dazu beiträgt, dass sich das Mandat langfristig selbst trägt. Bis zu 900 Mio. EUR des Mandats werden für Ko-Investitionen parallel zu InvestEU unter dem mehrjährigen Finanzrahmen 2021–2027 bereitgestellt. Für Klima und Umwelt ist ein neues, eigenes Förderfenster vorgesehen, das in den Grenzen der Investitionskapazität des Mandats für einen Zeitraum von fünf Jahren eingerichtet wird. Es richtet sich hauptsächlich an Fondsmanager, die erstmals am Markt für grüne Eigenkapitalinvestments tätig werden.

Abbildung 4 – Entwicklung des Finanzierungsprogramms des EIF



Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und anderen Akteuren

Die institutionelle und operative Zusammenarbeit der EIB-Gruppe mit EU-Einrichtungen und anderen Partnern spielt eine wesentliche Rolle, wenn sie die Ziele und Prioritäten der EU verfolgt. Die EIB-Gruppe arbeitet eng mit den anderen **Organen und Einrichtungen der EU** zusammen, um die europäische Integration und die ausgewogene Entwicklung der EU zu fördern und ihre Entwicklungszusammenarbeit zu unterstützen. Durch diese Zusammenarbeit kann die EIB-Gruppe ihre Projekte mit anderen Institutionen abstimmen, und gleichzeitig wahrt sie ihre Unabhängigkeit und ihre eigenen Entscheidungsverfahren.

Die Annahme der Mandate der EIB-Gruppe – **InvestEU und NDICI** – und ihre Umsetzung wird im Jahr 2022 erwartet. Die EIB-Gruppe wird weiter eng mit der Kommission zusammenarbeiten, um eine reibungslose Umsetzung neuer Programme und Mandate der EU sicherzustellen.

Operationen unter InvestEU (ohne Warehousing) sind ab 2022 in großem Maßstab möglich. Dann kann die EIB-Gruppe gegenüber den Mitgliedstaaten ihre zentrale Rolle beim Einsatz von Mitteln aus dem EU-Haushalt unter Beweis stellen.

Nachdem das Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit (**NDICI**) im Juni 2021 endgültig angenommen wurde, wird das Mandat voraussichtlich ab Anfang 2022 umgesetzt, möglicherweise in Etappen, beginnend mit Finanzierungen für Staaten und AKP-Fazilitäten als Teil des speziellen EIB-Investitionsfensters.

Die EIB-Gruppe wird weiter eng mit **nationalen Förderbanken und -instituten und Entwicklungsfinanzierungsinstituten** als Kunden und Partner für die Kofinanzierung zusammenarbeiten. Dabei berücksichtigt sie, dass einige der Institute unter InvestEU und EFSD+ zu Durchführungspartnern werden.

Die Einrichtung der EIB Global liefert maßgebliche Impulse für die Zukunft des Prozesses zur Stärkung der europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung und fördert die Zusammenarbeit mit der Kommission und dem Europäischen Auswärtigen Dienst sowie mit Finanzierungspartnern weltweit. Der neue Geschäftsbereich wird entscheidend dazu beitragen, die entwicklungspolitischen Prioritäten der EIB und der EU im Rahmen von **Team Europe** weiter aufeinander abzustimmen.

Die Zusammenarbeit mit der EBWE wurde verstärkt, um die Bemühungen von Team Europe besser zu unterstützen. Im Oktober 2021 **unterzeichneten die EIB und die EBWE eine Rahmenvereinbarung für gemeinsame Projekte**, um ihre Zusammenarbeit zu vertiefen. Ziel ist es, in den Ländern außerhalb der Europäischen Union, in denen beide Einrichtungen tätig sind, die Effektivität ihrer Arbeit zu verbessern und ihre gemeinsame Wirkung zu maximieren. Die Vereinbarung ermöglicht eine bessere Koordinierung während des gesamten Projektzyklus. So sollen Effizienzgewinne erzielt und ein einheitlicher Ansatz bei den Projekten gefördert werden.

Die umfassende längerfristige Unterstützung von Covid-19-Maßnahmen durch die EU und die Aufbau- und Resilienzfazilität werden Auswirkungen auf die Nachfrage nach EIB-Krediten für den öffentlichen Sektor haben. Gleichzeitig wird die EIB-Gruppe beweisen, dass sie in der Lage ist, **Mittel der Fazilität** durch bilaterale Mandate mit den Mitgliedstaaten **über dezentrale Finanzierungsinstrumente zu hebeln**. Darüber hinaus könnte die EIB mit ihrer Beratung den Mitgliedstaaten helfen, EU-Finanzierungen besser auszuschöpfen.

Der **Europäische Rechnungshof** ist für die EIB als Ansprechpartner zunehmend wichtiger geworden. Rechnungshof, Kommission und EIB erzielten eine Einigung über die Verlängerung der Drei-Parteien-Vereinbarung. Dadurch erhält der Rechnungshof besseren Zugang zu Informationen und Unterlagen, wobei die EU-Verträge, darunter die Satzung der EIB, gewahrt werden. Gemäß ihrer Satzung ist die EIB eine rechtlich eigenständige und selbstfinanzierte Einrichtung, die die Prüfungsaufgaben ihrem Prüfungsausschuss übertragen hat. Die Zuständigkeit des Rechnungshofs beschränkt sich auf Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem EU-Haushalt. Die neue Vereinbarung trat am 8. November 2021 in Kraft.

Seit den Europawahlen 2019 zeigt das **Europäische Parlament** stärkeres Interesse an den Aktivitäten der EIB-Gruppe. Die Bündelung der verschiedenen Finanzierungsinstrumente der EU unter dem Dach von InvestEU und NDICI/Europa in der Welt dürfte den Dialog mit dem Parlament über die Arbeit der EIB-Gruppe intensivieren und auch zur operativen Rechenschaft beitragen.

Bei der Konferenz der Vertragsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention (COP 26) vereinbarten die Kommission, **Breakthrough Energy Catalyst** und die EIB offiziell eine zukunftsweisende Partnerschaft, die Investitionen in kritische Klimatechnologien beflügeln wird. Die Gesamtinvestitionen im Zeitraum 2022–2026 dürften sich auf bis zu 820 Mio. EUR belaufen. Mobilisiert werden sollen sie aus Quasi-Eigenkapital-Ressourcen, die die Kommission der EIB zur Kofinanzierung im Rahmen der Partnerschaft bereitstellt. Ziel ist es, den Einsatz und die Kommerzialisierung innovativer Technologien zu beschleunigen, die die ehrgeizigen Ziele des europäischen Grünen Deals und die Klimaziele der EU für 2030 voranbringen. Jeder Euro aus öffentlichen Mitteln dürfte drei Euro aus der Privatwirtschaft aktivieren.

Beratungsdienste

Die Beratungsdienste spielen eine **zunehmend wichtige Rolle**, wenn es darum geht, die EIB-Gruppe bei ihren Zielen in den Bereichen Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit, Kohäsion und gerechter Übergang, Innovation und digitale Transformation sowie Entwicklungswirkung zu unterstützen. Verschiedene Beratungsdienste, die den gesamten Projektzyklus betreffen, sind inzwischen fester Bestandteil der Finanzierungsprodukte der EIB-Gruppe und **stärken die Verbindung zwischen Beratung und späterer Investition**.

Die Beratungsdienste bieten der EIB-Gruppe direkte und indirekte Vorteile. Eine **projektspezifische Beratung** füllt die Projektpipeline der EIB-Gruppe direkt mit hochwertigen, bankfähigen Investitionsvorhaben und begünstigt ihre effiziente Durchführung. In letzter Zeit haben jedes Jahr rund 75 genehmigte EIB-Operationen von einer Beratung profitiert (vgl. [Tabelle 9](#)). Diese Zahl dürfte im MFR 2021–2027 steigen. Indirekt trägt die stärkere **Arbeit im Vorfeld** in den Bereichen Marktentwicklung und Kompetenzaufbau zu einem günstigen Umfeld für nachhaltige Investitionen bei, die von der EIB-Gruppe gefördert werden können. Außerdem erleichtert sie eine effektivere Umsetzung der Projekte vor Ort.

Die Verhandlungen zu den Beratungsmandaten für die EU-Aktivitäten unter dem MFR 2021–2027 werden voraussichtlich Anfang 2022 abgeschlossen. Die EIB wird sich dann auf die Beratungsmöglichkeiten unter den neuen Mandaten konzentrieren und gleichzeitig ihre Aktivitäten unter den bisherigen Mandaten abschließen, darunter die Europäische Plattform für Investitionsberatung und das Europäische Finanzierungsinstrument für nachhaltige Energieprojekte von Städten und Regionen (ELENA).

Die neue **InvestEU-Beratungsplattform** wird zwar von der Kommission mit einer offenen Architektur verwaltet, wobei sich neue Durchführungspartner ergeben. Doch die EIB bleibt aufgrund ihrer breiten und fundierten Expertise der wichtigste Durchführungspartner. Das überarbeitete Konzept der Plattform führt bisher getrennte Beratungsprogramme wie InnovFin – Beratung, EaSI – technische Hilfe, ELENA sowie die Beratung im Rahmen der Säule 3 des Mechanismus für einen gerechten Übergang zusammen. Das soll die Integration erleichtern, Synergien schaffen und den Kunden Zugang zu einem breiterem Know-how geben. Auch JASPERS wird unter diesem gemeinsamen Dach verwaltet.

In **Kohäsionsregionen** spielen die Beratungsdienste weiterhin eine entscheidende Rolle beim Aufbau von Kompetenzen und Projektpipelines und bei der optimalen Nutzung öffentlicher Mittel über Finanzierungsinstrumente. **JASPERS** bleibt die größte Beratungsinitiative im Rahmen der Kohäsionspolitik der EU. Seine Regionalbüros gewährleisten die Präsenz vor Ort und die Nähe zu den Begünstigten. JASPERS fördert die termingerechte und qualifizierte Umsetzung von Projekten, die aus Kohäsionsmitteln sowie aus dem Fonds für einen gerechten Übergang und der Fazilität „Connecting Europe“ finanziert werden.

Die **Zusammenarbeit mit nationalen Förderbanken und -instituten und anderen externen Partnern** ist weiterhin unverzichtbar, um den erforderlichen Umfang und die benötigte Reichweite der EIB-Beratung zu sichern und vor Ort effizient zu agieren. Parallel dazu wird das Beratungsteam eng mit der Kommission zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die technische Hilfe für die Mitgliedstaaten komplementär ist.

Da das Beratungsteam der EIB auf **Gruppenebene** arbeitet, wird sich die Zusammenarbeit mit dem EIF intensivieren. Es entwickelt derzeit gemeinsam mit dem EIF integrierte Pakete und

Plattformen für technische Hilfe, um die Finanzierungsinstrumente des EIF unter InvestEU zu unterstützen.

Außerhalb der EU sind die EIB-Beratung und die technische Hilfe ein wesentlicher Teil des Nutzenversprechens der EIB Global. Ziel der Beratungsdienste ist es, die Kompetenzen für Projektentwicklung und -vorbereitung zu stärken, damit die Projekte die Investitionsreife erreichen und anschließend durchgeführt werden können. Das Beratungsteam der EIB wird im Vorfeld den politischen Dialog stützen und Sektorreformen anregen, um angemessene Rahmenbedingungen für spätere Investitionen zu schaffen.

Tabelle 9 gibt Aufschluss über die erwartete Entwicklung der Beratungsdienste:

Tabelle 9: Beratungsdienste

		2019	2020	2021	2022	2023	2024	2022–2024 Durchschnitt
Anzahl neuer Beratungsaufträge gesamt	Anz.	390	370	331	310	360	390	353
- EIB – Tätigkeit in der EU ⁽¹⁾	Anz.	280	318	285	250	270	280	267
- EIB Global	Anz.	110	52	46	40	60	80	60
- EIF	Anz.	k. A.	k. A.	k. A.	20	30	30	27
Geschätzte Gesamtinvestitionskosten von EIB-Projekten, die durch neue Aufträge unterstützt werden	Mrd. EUR	40	35	40	35	40	45	40
Anzahl der Operationen der Gruppe mit Beratungsunterstützung	Anz.	78	76	54	70	80	90	80

⁽¹⁾ Alle EIB-Tätigkeiten innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern, die nicht unter die EIB Global fallen.

5. Finanzielle Nachhaltigkeit

Mittelbeschaffung, Investor Relations und Bonitätseinstufung

Das hohe Rating der Bank ist die Grundlage für ihr Geschäftsmodell, das sich auf das Vertrauen der internationalen Anleger stützt. **Die drei großen Ratingagenturen (Fitch, Moody's und S&P) bewerten die EIB nach wie vor mit AAA mit stabilem Ausblick** und erkennen an, dass die Qualität und das Risikoprofil der Aktiva der Bank unter den Folgen der Coronapandemie nicht gelitten haben. Die Krise wird ihrer Einschätzung nach mittelfristig nur geringe Auswirkungen auf die wichtigsten Kreditkennzahlen haben.

2021 bestätigten die drei Ratingagenturen das AAA/Aaa-Rating der EIB mit stabilem Ausblick – S&P im Februar, Moody's im Juni und Fitch im September. Positive Faktoren, die das Rating stützen, sind die robuste Kreditqualität des Finanzierungsportfolios, ein Trend zur Reduzierung des Fremdkapitalanteils, der Zugang zu Refinanzierungsfazilitäten der EZB sowie die sehr gute Qualität des Risikomanagements.

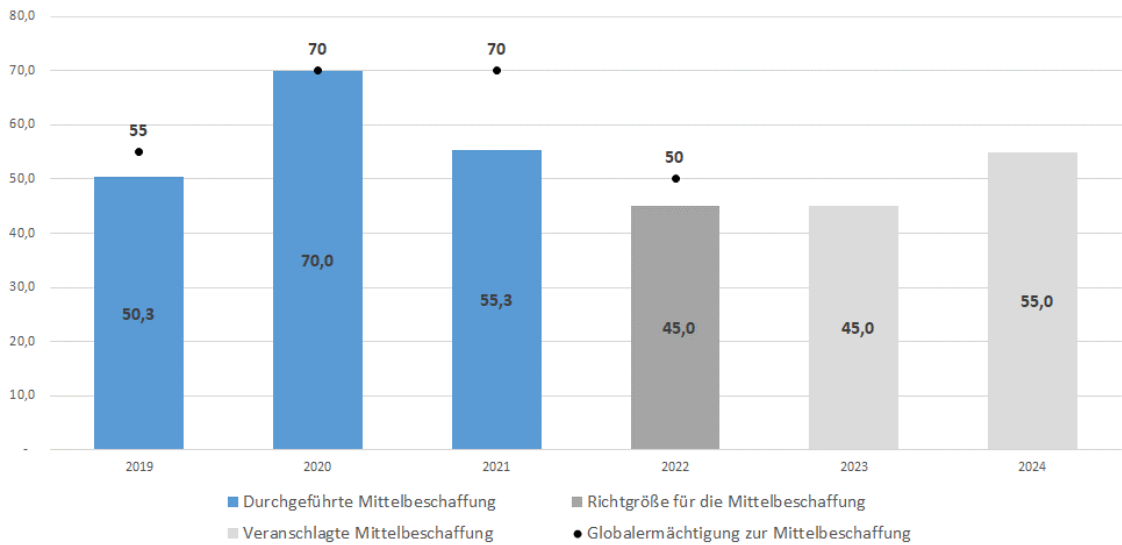
Nach Ansicht der Ratingagenturen belegt das erhöhte Geschäftsvolumen der EIB während der Coronakrise ihre antizyklische Antwort. Außerdem erwarten sie, dass die Bank beim MFR 2021–2027 eine Schlüsselfunktion mit Schwerpunkt auf Klimaschutz, Innovation und Digitalisierung übernimmt.

Ratingagenturen beziehen mittlerweile auch Kriterien für Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in ihre Analyse ein. S&P bezeichnet die EIB als „ökologischen Standardsetzer“ und verweist auf die Klimaambitionen der EIB und beispielsweise auf ihre Ende 2019 genehmigten Leitlinien für Energiefinanzierungen. Positiv verbucht die Ratingagentur auch die Verfahren der Bank zur Risikominderung bei risikoreicheren Operationen. Moody's würdigt das strategische Ziel der EIB, zur Klimabank der EU zu werden, und hebt die Tatsache hervor, dass sie der größte supranationale Emittent von Nachhaltigkeitsanleihen ist. Die Risikomanagementpraxis der EIB wird als robust und konservativ eingestuft.

Alle drei großen Ratingagenturen (Fitch, Moody's und S&P) bestätigten auch das AAA-Rating mit stabilem Ausblick für den EIF. Fitch und Moody's haben ihre Berichte bereits veröffentlicht. Die Ratingagenturen honorierten die hervorragende Kapitalausstattung, die sehr starke Unterstützung durch die Anteilseigner, die sehr gute Liquidität und die Robustheit des EIF-Portfolios gegenüber den Folgen des Pandemieschocks. Nach der Kapitalerhöhung stuften die Ratingagenturen die Liquidität und die Kapitalkennzahlen des EIF als besser als in den Vorjahren ein.

Die Richtgrößen für das Mittelbeschaffungsprogramm spiegeln den erforderlichen Mittelaufnahmebedarf, um die operativen Ziele aus dem Operativen Plan 2022 der Gruppe zu erreichen. Neben den Richtgrößen für Finanzierungen sind in den Refinanzierungsvolumina auch Rückzahlungen von Anleihen, Rückflüsse aus Darlehen und andere vorab feststehende oder geschätzte Mittelflüsse berücksichtigt. Die erwarteten Beträge für die Mittelbeschaffung im Jahr 2022 belaufen sich auf 45 Mrd. EUR.

Abbildung 5 – Entwicklung des Mittelbeschaffungsprogramms der EIB



Die EIB setzt bei ihrer **Mittelbeschaffungsstrategie** auf große, liquide Benchmark-Emissionen in den Hauptwährungen. Flankiert werden diese von gezielten Emissionen (Standardanleihen und strukturierte Papiere) – in der Regel auf Wunsch der Anleger – sowie einer Diversifizierung nach Währungen und einer starken, sichtbaren Komponente von Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug. Der Euro und der US-Dollar bleiben die Hauptwährungen für große, liquide Emissionen und machen den Großteil des Mittelbeschaffungsprogramms aus. Die jeweiligen Emissionen sind auf unterschiedliche Anlegergruppen und Regionen zugeschnitten. Diese Diversifizierung hat sich in der Vergangenheit in Krisenzeiten und im Falle von Marktstörungen als zweckdienlich erwiesen und wird auch 2022 beibehalten.

Gemäß Klimabank-Fahrplan 2021–2025 wird die EIB ihre Erfassungsmethodik für grüne Finanzierungen auf die **Taxonomie-Verordnung der EU** abstimmen. Diese Verordnung steht nunmehr kurz vor der Umsetzung: Die EU-Klimataxonomie soll 2022 in Kraft treten, die Taxonomie für andere Umweltziele soll 2023 anlaufen.

Das hat direkte Auswirkungen auf die Mittelbeschaffung für Nachhaltigkeitsprojekte, ein strategischer Bereich in der Umsetzung des Klimabank-Fahrplans. Der Vorschlag für eine EU-Verordnung zu den EU-Standards für grüne Anleihen vom Juli 2021 erfordert, dass die Verwendung der Anleiheerlöse an die Taxonomie angeglichen wird. Die EIB passt daher ihre **Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsanleihen** (CABs und SABs) an die Taxonomie und die EU-Standards für grüne Anleihen an. Die von KPMG geprüften CAB-/SAB-Rahmen für 2020 vom September/Oktober 2021 beschreiben die Angleichungspläne der EIB und legen erstmals technische Screening-Kriterien für „wesentliche Beiträge“ offen.

Die aktuellen Nachfrageaussichten für grüne und nachhaltige Fremdkapitalprodukte belegen ein großes Interesse der Investoren-Community. Das Emissionsvolumen der Klima- und Nachhaltigkeitsanleihen im Jahr 2021 belief sich auf umgerechnet 11,5 Mrd. EUR, was rund 21 % der insgesamt aufgenommenen Mittel entsprach und mit dem Volumen infrage kommender Auszahlungen im Jahresverlauf in Einklang stand.

Am 27. April 2021 begab die EIB eine **digitale Anleihe** von 100 Mio. EUR auf einer **Blockchain-Plattform**. Für die Registrierung und Abwicklung der Emission nutzte sie die Distributed-

Ledger-Technologie. Nach dieser ersten Transaktion steht die EIB in engem Kontakt mit dem Markt, um ähnliche Transaktionen zu platzieren. Sie will diese Technologie auch bei anderen Währungen einsetzen.

Die EIB geht davon aus, dass die Digitalisierung der Kapitalmärkte den Marktteilnehmern in den kommenden Jahren Vorteile bringen kann: geringere Kosten, eine bessere Markttransparenz durch eine größere Kapazität zur Erfassung der Handelsströme und eine wesentlich höhere Abwicklungsgeschwindigkeit.

Im Zuge der **Umsetzung des SURE-Instruments und des NextGenerationEU-Programms** wird die Kommission langsam, aber sicher zum größten Emittenten am SSA-Markt für Euro. Die Auswirkungen auf die Euro-Kapitalmärkte für Bonds mit hohem Rating sind bis jetzt noch nicht disruptiv, was zum Teil auf die Programme der EZB zur quantitativen Lockerung zurückzuführen ist. Daher hat sich die Sorge, dass die umfangreichen zusätzlichen Volumina unweigerlich zu einer Neubewertung des gesamten SSA-Markts führen werden, bis jetzt (noch) nicht bewahrheitet. Dichtgedrängte Emissionskalender, die von der Kommission und Staaten des Euroraums beherrscht werden, würden von der Bank Flexibilität und Wendigkeit erfordern, um ihr Mittelbeschaffungsprogramm reibungslos und nachhaltig umzusetzen.

Risikomanagement

Die EIB-Gruppe **achtet darauf, dass ihre Aktivitäten vom Umfang her auch in dem unsicheren operativen Umfeld finanziell nachhaltig bleiben** und ihrem Geschäftsmodell entsprechen. Dieses beruht auf ihrer hohen Bonität und damit auf den AAA/Aaa-Ratings der EIB und ihrem Status als erstklassiger Emittent an den Kapitalmärkten. Die Entwicklung des kurz- und längerfristigen Kapitalbedarfs der Gruppe wird aufmerksam überwacht.

Als Klimabank der EU hat sich die EIB zu ehrgeizigen Klimazielen verpflichtet, um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und ökologisch nachhaltigen Wirtschaft zu fördern und die Widerstandsfähigkeit gegenüber den physischen Folgen des Klimawandels, die sich bereits zeigen, zu stärken. Jedoch wird der Klimawandel von einer wachsenden Zahl von Aufsichtsbehörden und Zentralbanken auch als Gefahr für den Finanzsektor eingestuft, weil er eine langfristige Verschlechterung der Ertragskraft oder sogar systemische Krisen auslösen könnte. Um diesem Risiko gegenzusteuern, werden Finanzinstitute angehalten, den Klimawandel in ihre Risikorahmen aufzunehmen. **Die EIB-Gruppe muss ihre Exponiertheit gegenüber Klimarisiken erkennen und verringern.** Gleichzeitig muss sie sich auf künftige regulatorische und Offenlegungspflichten vorbereiten.

Die EIB arbeitet derzeit daran, das Klimarisiko in ihren bestehenden Rahmen für das Risikomanagement aufzunehmen. Dazu hat sie ein Screening-Tool für Klimarisiken entwickelt, um das Klimarisiko in ihrem Portfolio bewerten und fundierte Risikomanagemententscheidungen treffen zu können. Dieses Tool soll in die Ratingmodelle und Finanzierungsleitlinien aufgenommen werden, um die Bewertung des Klimarisikos in allen Phasen des Finanzierungsvergabeprozesses zu ermöglichen.

Einige der **größten Risiken, die in den vergangenen Jahren am Markt beobachtet wurden, sind Cyberisiken.** Die stete Zunahme von Cyberangriffen auf Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen der EU führte dazu, dass man sich auf EU-Ebene der Gefahren stärker bewusst wurde. Deshalb intensivierten sich die Gespräche über die Veröffentlichung von

Verordnungen zur Cybersicherheit und zur Informationssicherheit, die sich auf die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU beziehen. Die Verordnungen werden voraussichtlich 2022 veröffentlicht.

Die Cybersicherheit wird in den Verteidigungslinien der EIB berücksichtigt. Die erste Verteidigungslinie erkennt und schützt vor Cyberangriffen gegen die Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit der von der EIB verarbeiteten Daten. Sie hat auch die Aufgabe, auf Cyberbedrohungen zu reagieren, und trägt somit zur Stärkung der Cyberresilienz der EIB bei. Die Maßnahmen umfassen ein rund um die Uhr einsatzbereites Sicherheitszentrum, das auf technischer Ebene auf Cyberangriffe reagiert, die Identifizierung, die Bereitstellung und den Einsatz moderner Cybersicherheitsmaßnahmen und die regelmäßige Beurteilung der Fähigkeit der EIB, Cyberangriffe in Einklang mit der Best Practice – etwa dem Europäischen Rahmenwerk zur Prüfung der Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors gegenüber Cyberangriffen – abzuwehren. All dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der zweiten Verteidigungslinie, die ein umfassendes Programm anwendet, um Bedrohungen für die EIB sicher abzuwehren. Die zweite Verteidigungslinie pflegt der Best Practice entsprechende Leitlinien für das Management der Informationssicherheit, schult das Personal der EIB in Fragen der Cybersicherheit, misst und beurteilt die Hauptrisiken im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie und hat die Aufsicht über die Information Security Governance in der EIB.

Finanzplanung

Die projizierte Entwicklung des Überschusses der EIB im konservativen Basisszenario ist in [Tabelle 10](#) wiedergegeben.

Tabelle 10: Überschuss der EIB (vor Rückstellungen)

Mio. EUR	2020 Ist-Zahlen	2021 Prognose	2022 Richtgröße
Finanzüberschuss	2 882	3 123	2 796
Überschuss	1 935	2 035	1 587

Budgetplanung 2022

Tabelle 11: Gesamtbudget der EIB für die Betriebskosten 2022

Mio. EUR	2021 Budget	2022 Budget
Erträge aus der Finanzierungstätigkeit und Verwaltungserträge	1 560,1	1 623,1
Abschreibungen und Betriebsaufwendungen	-1 064,4	-1 126,4
Kostendeckung (Mio. EUR)	495,6	496,7
Kostendeckung (in %)	147%	144%

Tabelle 12: Gesamtbudget der EIB für die Investitionsausgaben

Mio. EUR	2021 Jahresbudget	2022 Jahresbudget	nach 2022 Mehrjahresbudget
Investitionsausgaben	131,6	173,4	280,4

6. Unsere Arbeitsweise

Menschen und ihre Bedürfnisse im Fokus

Die EIB-Gruppe ist in den letzten Jahren enorm gewachsen, was **große Transformationsprozesse** in Gang gesetzt hat. Es wurden bereits zahlreiche Reformen durchgeführt, um die Governance sowie die Regeln und Verfahren in Einklang mit der sich weiterentwickelnden Best Banking Practice zu stärken und unsere Arbeitsmethoden und Instrumente zu verbessern.

Die Bank führte einen neuen Ansatz für die **strategische Personalplanung** ein, um Personalressourcen agiler für neue Initiativen einsetzen zu können. Mit den richtigen Ressourcen am richtigen Platz will die Bank weiterhin das Engagement und die Motivation ihrer Beschäftigten steigern. Sie wird eine inklusive und zielgerichtete Kultur fördern, die auf einer starken Führungspraxis, einer flexiblen Arbeitsweise und regelmäßiger bidirektionaler Kommunikation beruht.

Die Beschäftigten der EIB-Gruppe waren in der Coronakrise extrem flexibel und engagiert. Durch die plötzlichen coronabedingten Veränderungen musste die EIB-Gruppe ihre Arbeitsweise überdenken und schneller anpassen. Das Personal ging zu einem **hybriden Arbeitsmodell** aus Tele- und Präsenzarbeit über. Mitte September 2021 wurden die Beschäftigten eingeladen, wieder regelmäßig in größerer Zahl ins Büro zurückzukehren. Dieser Beschluss ermöglichte es allen, wieder besser mit Kolleginnen und Kollegen sowie Kunden zu interagieren.

Basierend auf dieser Erfahrung wird die EIB-Gruppe schrittweise **neue Arbeitsstandards** einführen. Sie wird untersuchen, wie sie ihre Arbeitsweise kontinuierlich verbessern kann, während sie sich weiter anpasst, um die Erwartungen ihrer Anteilseigner zu erfüllen. Es ist der EIB gelungen, wichtige Prozesse wie die Personalrekrutierung, Beurteilungsgespräche und Schulungen auf ein virtuelles Format umzustellen. Die Gruppe veranstaltete für Führungskräfte und Personal Schulungen zur Hybridarbeit und gab Anleitungen. Dabei achtet sie darauf, dass die Änderungen ausgewogen und fair sind. In einer zweiten Phase werden die neuen, flexiblen Arbeitsmethoden bewertet, um sicherzustellen, dass sie die Bedürfnisse des Personals und die Interessen der EIB-Gruppe berücksichtigen sowie die richtigen Talente für eine künftige Beschäftigung anziehen. Die verschiedenen Abteilungen arbeiten eng mit der Personalvertretung zusammen, um die künftigen neuen Arbeitsstandards zu entwickeln.

2020 hat die EIB-Gruppe ein **Programm zur Förderung der Führungskultur** initiiert, um Führungskräfte für die künftigen Anforderungen in einem sich verändernden Umfeld fit zu machen. Eines der Ergebnisse dieser Initiative sind die neuen Führungsqualitäten, die im Frühjahr 2021 von einer designierten Gruppe von Führungskräften der EIB definiert wurden. 2022 werden diese Führungsqualitäten in Workshops weiter bewertet und nach ihrer Annahme in die Personalprozesse und -praxis eingebettet.

Da sich die Coronapandemie erheblich auf die **psychische Gesundheit und das Wohlbefinden** des Personals ausgewirkt hat, entwickelte die EIB-Gruppe einen Plan zum Schutz der psychischen Gesundheit. Er soll gegen Stigmatisierung angehen und das gesamte Personal über psychische Risiken aufklären. Der Plan sieht Schulungen und Sensibilisierungskampagnen vor. Erste Pilotveranstaltungen fanden im Dezember 2021 statt. Seit Mai 2021 fanden zudem monatlich Webinare rund um die Themen Gesundheit und Wohlbefinden statt.

Im Februar 2018 genehmigte der Verwaltungsrat die interne Strategie der Bank für **Diversität und Inklusion**, die bis Ende 2021 gültig ist. Sie ist wie der Aktionsplan der EIB-Gruppe zur Gleichstellung der Geschlechter und zum Empowerment von Frauen aufgebaut und fördert ein inklusives Arbeitsumfeld. Mit Blick auf den angestrebten Personalbestand bis Ende 2021 war vorgesehen, den Gesamtanteil von Frauen in Managementpositionen auf 33 % (30 % ab Juni 2021), den Frauenanteil unter den höheren Fachkräften auf 40 % (35 % ab Juni 2021) und auf Fachkräfteebene auf 50 % (45 % ab Juni 2021) zu erhöhen. Zwar wurden mit gezielten Maßnahmen bankweit erhebliche Fortschritte erreicht. Dennoch gingen die Prognosen nicht von einer Erfüllung der Ziele im Jahr 2021 aus.

Nach der erfolgreichen EDGE-Zertifizierung Ende 2020 arbeitete die Bank an der Umsetzung des Aktionsplans. Eine Analyse der geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschiede ergab das zweite Jahr in Folge keine statistisch signifikanten Unterschiede. Im Juli 2021 startete eine Pilot-Initiative für das Mentoring weiblicher Talente, an dem 20 EIB-Mitarbeiterinnen teilnahmen. Die EIB fördert eine **inklusive Arbeitspraxis** und hat –zusätzlich zum bestehenden Schulungsangebot für Führungskräfte – für alle Beschäftigten ein E-Learning-Programm zum Thema „Unconscious Bias“ eingeführt.

2021 war für die Bank ein wichtiges Jahr im Hinblick auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Im Juli 2021 schloss sich die EIB der Initiative „The Valuable 500“ an und verpflichtete sich damit zusammen mit 499 anderen nationalen und multinationalen Organisationen, die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Bank zu verbessern. Im Dezember 2021 veranstaltete die Gruppe ihre erste **Disability Awareness Week** mit Veranstaltungen, Aktivitäten, Kommunikationsmaterial und Sensibilisierungsmaßnahmen. Außerdem beteiligte sich die EIB im Jahr 2021 an der Pride Week in Luxemburg. Dazu hisste sie die Regenbogenflagge und beleuchtete das Kunstwerk „Der Stuhl“. Anlässlich des internationalen Tages gegen Homo-, Trans- und Biphobie 2021 bekräftigte die EIB-Gruppe in einer öffentlichen Erklärung, dass die Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung für unsere Identität von wesentlicher Bedeutung sind – LGBTIQ-Rechte sind Menschenrechte.

Die **Strategie** und die Indikatoren des EIF für **Diversität und Inklusion** aus dem Jahr 2018 orientieren sich an der EIB und berücksichtigen EIF-spezifische Ziele. Mit 47 % Mitarbeiterinnen ist der angestrebte Frauenanteil von insgesamt 50 % noch nicht erreicht. Zielvorgaben helfen jedoch zu erfassen, wie sich der Personalprozess auf die Vertretung von Männern und Frauen auswirkt. Der Frauenanteil hat in verschiedenen Kategorien konstant zugenommen, etwa unter den höheren Fachkräften, wo er im Zeitraum 2018–2020 von 30 % auf 36 % stieg (Ziel 2021: 40 %). Auf Managementebene stieg der Frauenanteil in diesem Zeitraum von 13 % auf 18 % (Ziel 2021: 20 %).

Die aktuelle Strategie der EIB für Diversität und Inklusion lief Ende 2021 aus. Der **künftige Ansatz der EIB-Gruppe zur systematischen Berücksichtigung von Diversität, Chancengleichheit, Inklusion und Zugehörigkeit** soll dem Verwaltungsrat Anfang 2022 nach Konsultation mit den maßgeblichen Stakeholdern vorgelegt werden.

Die Covid-19-Krise stellte auch die **Außenbüros** der EIB vor Herausforderungen. Dennoch konnten sie weiterhin die Beziehungen zu Stakeholdern pflegen, an politische und wirtschaftliche Informationen gelangen, Projekte begleiten und für die EIB-Gruppe werben. Die Außenbüros unterstützen und verbessern in hohem Maße die Geschäftsabwicklung, vor allem wenn die in Luxemburg ansässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht reisen oder problemlos mit Kunden und Stakeholdern interagieren können. Die Büros haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und kehren – abhängig von der örtlichen Pandemiesituation – allmählich zur Normalität zurück.

Die **Außenbüros außerhalb der EU**, die die Heranführungsländer, die Nachbarschaft, die afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten (AKP) sowie Asien und Lateinamerika abdecken, werden Anfang 2022 Teil der EIB Global. Sie spielen bei der Projektanbahnung und -durchführung eine immer größere Rolle und setzen den Grundsatzdialog mit nationalen Stakeholdern fort. Ihre Tätigkeit wird darüber hinaus Teil eines koordinierten und wirkungsvollen Team-Europe-Ansatzes sein, der den globalen Prioritäten der EU Rechnung tragen und die strategische Autonomie der Union weltweit stärken soll.

Die Außenbüros außerhalb der Europäischen Union dürften ihre **Präsenz vor Ort** durch mehr Mitarbeitende sowie umfassendere technische Kompetenzen verstärken. Dadurch kann sich die EIB besser in die Umsetzung von EU-Entwicklungsprogrammen einbringen. Eine stärkere Präsenz vor Ort wird die Sichtbarkeit der EIB-Gruppe als entwicklungspolitischer Akteur außerhalb der EU erhöhen, die Ausrichtung an der EU-Politik verstärken („Policy-first“-Ansatz) und zu einer engeren und solideren Beziehung zu und Zusammenarbeit mit den EU-Delegationen und anderen Team-Europe-Partnern beitragen. Die Präsenz vor Ort wird durch drei Maßnahmen gestärkt: 1) Regionalisierung (bestehende Vertretungen würden zu regionalen Hubs ausgebaut mit Fokus auf Sektor- und Produktkompetenzen und -dienstleistungen), 2) Lokalisierung (stärkerer Rückgriff auf einheimische Arbeitskräfte) und 3) Stärkung des Wissens und der Verfahren (um die Regionalisierung und Lokalisierung zu unterstützen).

2022 werden die 20 **Außenbüros in der EU** weiterhin die Beziehungen zu lokalen Stakeholdern wie Behörden, Kunden des Privatsektors und Zivilgesellschaft intensivieren. Das wird die Sichtbarkeit und das Profil der EIB-Gruppe im jeweiligen Mitgliedstaat erhöhen. Die Außenbüros sind stets auf dem Laufenden über Themen und Angelegenheiten in den verschiedenen Mitgliedstaaten und erstatten der EIB-Gruppe regelmäßig Bericht. Die Außenbüros werden auch die Arbeit der EIB-Gruppe erleichtern und unterstützen.

In den letzten Jahren hat die EIB-Gruppe mehrere **Transformationsprogramme** auf den Weg gebracht, um auf regulatorische Anforderungen sowie interne und externe Bedarfe zu reagieren. Um sie umzusetzen, hat die Gruppe ihre Arbeitsweise angepasst und harmonisiert und die Zusammenarbeit und Transparenz gefördert. Die wichtigsten Transformationsprogramme sind:

- **Der Fahrplan des Prüfungsausschusses:** Er umfasst Programme und Projekte auf Bank- und Gruppenebene, die die Empfehlungen des Prüfungsausschusses aufgreifen. Der Prüfungsausschuss und das Direktorium überwachen und steuern die Umsetzung dieses mehrjährigen Fahrplans genau.
- **Der Plan zur Ausrichtung auf eine Gruppenstruktur** soll die Gruppendimension stärken. Der Plan, der einen umfassenden Überblick über alle Ausrichtungsinitiativen der Gruppe gibt, wurde von der EIB und dem EIF gemeinsam erstellt und von ihren jeweiligen Leitungsorganen genehmigt. Der EIF und die EIB haben sich auf die wichtigsten Prinzipien und Leitsätze geeinigt, die im Ausrichtungsprozess gelten sollen. Die Initiativen werden von bereichsübergreifenden Teams in der gesamten Gruppe umgesetzt.
- **Das Umsetzungsprogramm für den Klimabank-Fahrplan:** Es unterstützt den Umbau der EIB zur Klimabank der EU.

Im Mai 2021 genehmigte der Verwaltungsrat der EIB **die Digitalstrategie und den Digitalfahrplan** (2021–2025), die im Planungszeitraum weitere zentrale Elemente des Transformationsprozesses bilden.

2022 wird der Schwerpunkt auf der Stärkung von fünf wichtigen **digitalen Grundlagen** liegen: (i) Einhaltung von Vorschriften und Best Banking Practices, (ii) Rationalisierung der

Geschäftsprozesse und der Client/Mandator Experience, (iii) End-to-End-Prozessautomatisierung und vollständige Datenintegration, (iv) Modernisierung der IT-Architektur und des IT-Bereitstellungsmodells und (v) Förderung einer Digitalorganisation und Digital Governance. Um die Organisation zu stärken, wird die Funktion eines **Group Chief Digital Officer** geschaffen.

Zu den wichtigsten Projekten ab 2022 gehören die Schaffung digitaler Plattformen, die Finanzsysteme miteinander verbinden, ein besseres Kundenportal, ein **gruppenweit einheitlicher Ansatz für die Verwaltung der Vertragspartner** und die Umstellung des Middle Office auf ein zentralisiertes Modell, das von einer integrierten Plattform unterstützt wird. Um den Datenaustausch zwischen dem EIF und der EIB besser zu integrieren, wird ein transversaler Foundation Layer entwickelt.

Die **Cybersicherheit** wird bei der IT-Modernisierung in der EIB-Gruppe weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Dabei wird der Fokus auf der Verbesserung der Cyberresilienz und Cyberabwehrbereitschaft liegen. Mit ihrem technischen Cyberresilienz-Programm wird die EIB-Gruppe die Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit der verarbeiteten Daten unabhängig von ihrem Standort schützen und Cyberangriffe erkennen. Der Sicherheitsstatus der EIB-Gruppe wird bewertet und die Sicherheitsmaßnahmen und -kontrollen werden bei Bedarf ersetzt und verbessert. Die Digitalisierungsmaßnahmen dürften auch den Übergang zur Cloud-Technologie einschließen. Die Maßnahmen der EIB-Gruppe zur Cyberabwehr werden regelmäßig in Einklang mit der Best Practice bewertet, z. B. auf der Grundlage des Europäischen Rahmenwerks zur Prüfung der Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors gegenüber Cyberangriffen.

Governance

Der Rat der Gouverneure der EIB hat im dritten Quartal 2021 ein Governance-Paket verabschiedet. Es umfasst neue **Verhaltenskodexe** für den Verwaltungsrat, das Direktorium und den Prüfungsausschuss sowie überarbeitete Grundsätze für die Tätigkeit des Ethik- und Compliance-Ausschusses und Änderungen der Geschäftsordnung. Das Paket beinhaltet strengere Regeln für Interessenkonflikte und für die Tätigkeit, die die Mitglieder der Leitungsorgane der Bank nach Ende ihrer Amtszeit ausüben. Zudem berücksichtigt es Erwartungen der Europäischen Bürgerbeauftragten und des Europäischen Parlaments. Auf Empfehlung des Verwaltungsrats soll durch eine regelmäßige Überprüfung sichergestellt werden, dass der für die Leitungsorgane der Bank geltende Ethikrahmen weiterhin der Best Practice entspricht.

Die Interessenerklärungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Direktoriums werden veröffentlicht. Es ist davon auszugehen, dass die Interessenerklärungen in Einklang mit der Best Practice überprüft werden.

Das **Reformprogramm für die drei Verteidigungslinien** hat wichtige Meilensteine erreicht, die den Weg für seine Umsetzung ebnen. Auch die Umsetzung des **Überprüfungs- und Bewertungsprozesses der EIB (EIB REP)** schreitet voran. Entsprechende Leitlinien und Verfahren werden derzeit entwickelt. Die Methodik dürfte 2022 in ausgewählten Bereichen schrittweise weiterentwickelt werden und 2023 schließlich alle REP-Bereiche abdecken.

Nachdem der Verwaltungsrat die Einrichtung eines Geschäftsbereichs der EIB für Entwicklung befürwortete, wird die Bank 2022 die ersten Sitzungen einer **Beratungsgruppe** (Board Advisory Group) **für Aktivitäten außerhalb der EU** einberufen. Sie berät den Verwaltungsrat der EIB zu Finanzierungsvorschlägen, Strategien und Geschäftsplänen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Die Bank trägt damit dem Prozess zur Stärkung der europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung und den Schlussfolgerungen des Rates vom Juni 2021 Rechnung, in

denen eine inklusive Zusammenarbeit der einschlägigen Entscheidungsträger im Bereich Entwicklungspolitik gefordert wird, um die Entwicklungswirkung der EIB zu steigern.

Eine verantwortungsvolle Einrichtung

Compliance, Transparenz und Rechenschaft

Um eine starke Compliance-Kultur zu fördern, führt die EIB-Gruppe das **Programm zum Wandel der Compliance-Kultur** fort, das 2018 auf den Weg gebracht wurde. Ein wichtiger Meilenstein war die Fertigstellung der Überarbeitung der [Whistleblowing-Leitlinien der EIB-Gruppe](#). Die neuen Leitlinien legen genau dar, was von wem gemeldet werden kann. Sie legen den Fokus weniger auf die Meldepflicht, sondern stärker darauf, dass sie eine sichere Möglichkeit bieten, Fehlverhalten zu melden und Hinweisgebende zu schützen. Die Bank passt sich damit näher der EU-Whistleblowing-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937 vom 23. Oktober 2019) an. Diese Dokumente gelten für die gesamte Gruppe. Sie identifizieren und formulieren – zusammen mit dem Verhaltenskodex für das Personal der EIB-Gruppe vom Dezember 2019 – die wichtigsten ethischen Werte und stärken die effektive Durchsetzung von Regeln.

Nach ihrer gründlichen Überarbeitung im Jahr 2019 wurden die [Leitlinien der Bank zur Würde am Arbeitsplatz](#) für Beschwerden wegen Belästigung angewandt. Die überarbeiteten Leitlinien schaffen mehr Klarheit in Bezug auf die zu befolgenden Verfahrensschritte und stärken die Rechte der am Verfahren beteiligten Personen. Ende 2020 nutzte die Bank erstmals die Möglichkeit, von Amts wegen ein förmliches Verfahren einzuleiten.

Die Überprüfung der Regeln der EIB-Gruppe zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung führte zu den neuen [Leitlinien der EIB-Gruppe zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung](#) (GW/TF), die im Juli 2021 von den Verwaltungsräten der EIB und des EIF genehmigt wurden. Anschließend wurde das **GW-TF-Verfahren** zur Umsetzung der Leitlinien überarbeitet. Die Maßnahmen zur Straffung im Bereich Know Your Customer und zur weiteren Feinabstimmung des risikobasierten Ansatzes werden fortgesetzt. Die Bank wird ihre regulatorischen Überwachungsmaßnahmen in diesem Bereich fortsetzen und in dem durch die Leitsätze für die Best Banking Practice bestimmten Maße die Angleichung an die Legislativvorschläge der Kommission vorantreiben, die die EU-Regeln zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung stärken sollen.

Der EIB-Rahmen zum verantwortungsvollen Handeln im Steuerbereich ist in den [NCJ-Leitlinien der EIB-Gruppe](#) von 2019 niedergelegt. Er ist in die **Verfahren für nicht regelkonforme Länder (NCJ)** der Bank eingebunden und wird in den Instrumenten und operativen Leitsätzen der Beschäftigten berücksichtigt.

Nach Überarbeitung des Rahmens der EIB-Gruppe zur Bekämpfung von Marktmissbrauch genehmigten die Verwaltungsräte von EIB und EIF im Juli 2021 die neuen **Leitlinien der EIB-Gruppe zur Bekämpfung von Marktmissbrauch**. Parallel dazu werden derzeit Verfahren zur Umsetzung der Leitlinien eingeführt sowie die Systeme zur Verhinderung von Marktmissbrauch, auch im Zusammenhang mit persönlichen Geschäften, gestärkt. Gleichzeitig startete eine umfassende Überprüfung der **Leitlinien der EIB-Gruppe für Interessenkonflikte**, um den institutionellen Rahmen für Interessenkonflikte und Kontrollen weiter zu stärken.

2021 überprüfte die Bank die Durchführungsverfahren für die **Politik der EIB-Gruppe zur Einhaltung von Sanktionen** und schloss die Bewertung ihres Risikos von Verstößen gegen Sanktionen ab. Diese Bewertung ist fester Bestandteil der Compliance-Risikobewertung der Gruppe.

Außerdem wurde 2021 der Verfahrensrahmen für den **Datenschutz** weiterentwickelt, um die Einhaltung der anwendbaren Datenschutzverordnung zu gewährleisten. 2022 startet die Umsetzung des Monitoringprogramms für den bankweiten Compliance-Fahrplan zur Einhaltung der EU-Datenschutzverordnung (EU-DSVO).

Die [Evaluierungsleitlinien der EIB-Gruppe](#) wurden 2021 von den Verwaltungsräten der EIB und des EIF genehmigt. 2021 wurden zudem drei Evaluierungen beschleunigt, damit ihre Ergebnisse in wichtige Diskussionen und Beschlüsse der Bank einfließen konnten: die Evaluierung der EIB-Finanzierungen für die Anpassung an den Klimawandel, die Evaluierung der Sonderaktivitäten der EIB und die Schnellevaluierung der Antwort der EIB-Gruppe auf die Covid-19-Krise. In Einklang mit den Empfehlungen des im Zeitraum 2019–2020 durchgeführten externen Peer-Review entwickelt die EIB derzeit mittelfristige Orientierungen für Evaluierungen. 2022 und darüber hinaus werden Evaluierungen durchgeführt, die für die Rechenschaftslegung und den Erkenntnisgewinn wichtig und nützlich sind. Ein Beispiel hierfür ist die Evaluierung der Beratungsdienste zur Förderung der Kohäsion. Das Arbeitsprogramm Evaluierung für den Zeitraum 2022–2024 wird dem Verwaltungsrat Anfang 2022 zur Genehmigung vorgelegt. Es sieht Evaluierungen vor, die u. a. die Förderung von KMU durch die EIB-Gruppe und EIB-Finanzierungen zugunsten der Digitalisierung durchleuchten.

Die ersten [Betrugsbekämpfungsleitlinien der EIB-Gruppe](#) wurden 2021 von den Verwaltungsräten der EIB und des EIF genehmigt. Die EIB-Gruppe hat die Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen und seit Juni 2021 tätigen Europäischen Staatsanwaltschaft (EUSTA) aufgenommen und eine entsprechende Arbeitsvereinbarung abgeschlossen. Die Gruppe will ihre Zusammenarbeit mit der EUSTA im Jahr 2022 und darüber hinaus weiter intensivieren.

Der **Beschwerdemechanismus** stärkt seine Monitoringfunktion, indem er die fristgerechte Umsetzung seiner Empfehlungen an die Gruppe systematisch überprüft. Im Zeitraum 2022–2023 wird er zudem einem unabhängigen externen Peer-Review/einer externen Qualitätsprüfung unterzogen. Der **EIB-Ausschuss für Auftragsvergabebeschwerden** prüft weiterhin Beschwerden, die die Auftragsvergabe für von der EIB finanzierte Projekte betreffen.

Im Dezember 2020 startete die EIB eine Konsultation der Öffentlichkeit zur **Überprüfung der Transparenzleitlinien der EIB-Gruppe**. Die Überprüfung bot Gelegenheit, über die wichtigsten Erkenntnisse der letzten Jahre zu reflektieren und entsprechende Verbesserungen vorzunehmen. Dabei berücksichtigten wir die Anregungen der Stakeholder und der Vertreterinnen und Vertreter der Öffentlichkeit, die an der Konsultation teilnahmen. Die Transparenzleitlinien legen dar, wie die EIB-Gruppe Transparenz gewährleistet und Stakeholder einbindet. Sie verankern das Engagement der EIB-Gruppe für Offenheit und erkennen an, dass die EIB-Gruppe durch Transparenz die Qualität und Nachhaltigkeit ihrer Operationen erhöht und das Vertrauen in die Bank der EU stärkt.

Der Verwaltungsrat der EIB verabschiedete die **überarbeiteten Transparenzleitlinien der EIB-Gruppe** am 17. November 2021. Die überarbeiteten Transparenzleitlinien basieren weiterhin auf den Leitsätzen Offenheit, Förderung des Vertrauens, Schutz vertraulicher Informationen und Zuhör- und Dialogbereitschaft. Sie stehen in Einklang mit den einschlägigen Transparenzanforderungen der EU und der internationalen Best Practice. Die EIB-Gruppe veröffentlicht auf ihrer Website jährliche Berichte über die Umsetzung ihrer Transparenzleitlinien.

Unternehmensverantwortung

Im Jahr 2021 führte die EIB-Gruppe eine Rekordzahl von **öffentlichen Konsultationen** zu wichtigen Arbeitsfeldern durch. Neben der Konsultation zu den überarbeiteten Transparenzleitlinien der EIB-Gruppe läuft aktuell auch noch die Konsultation zum Rahmen der EIB-Gruppe für ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Nach 13 Webinaren, die im Juni und Juli 2021 zur Konsultation externer Stakeholder stattfanden, wird das neue Rahmenwerk dem Verwaltungsrat voraussichtlich zu seiner Sitzung im Februar 2022 vorgelegt. Die öffentliche Konsultation zur Überarbeitung der Leitlinien für Verkehrsfinanzierungen hat eine erhebliche Zahl von Stakeholder-Beiträgen generiert. Die Leitlinien werden dem Verwaltungsrat der EIB voraussichtlich Anfang 2022 vorgelegt.

Die öffentlichen Konsultationen werden nach einem als Best Practice erachteten Verfahren durchgeführt und helfen, die Qualität der Arbeit der **EIB-Gruppe** und ihre **Rechenschaftslegung** gegenüber den Menschen in der EU zu verbessern. Die Bank erhält von führenden **Agenturen für Nachhaltigkeitsratings** weiterhin Best-in-Class-Ratings. Sie ist fest entschlossen, bei der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung auch künftig ihrer Vorreiterrolle gerecht zu werden. Im Jahr 2021 veröffentlichte die Bank ihren ersten Bericht als formeller Unterstützer der Taskforce für die Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen. Der Bericht ergänzt die Dokumente, die die Bank jährlich im Rahmen der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung veröffentlicht. Dazu gehören der richtungsweisende Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe, die Offenlegungen in Einklang mit dem Rahmen der Global Reporting Initiative und dem Rahmen des Sustainability Accounting Standards Board sowie der Bericht über die CO₂-Bilanz der Gruppe. Die Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitsperformance wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert bei der EIB haben.

7. Ergebnisindikatoren der EIB-Gruppe

Die Tabelle enthält die neuen Indikatoren der EIB-Gruppe, die im Operativen Plan der EIB-Gruppe erstmals vorgelegt werden. Die Indikatoren auf Bankebene sind im folgenden Abschnitt dargestellt.

Tabelle A: Ergebnisindikatoren der EIB-Gruppe

	Einheit	2019	2020	2021	2022
INDIKATOREN FÜR ZUSÄTZLICHKEIT UND WIRKUNG					
1 Unterzeichnungen der Gruppe (eigene Mittel und Mittel Dritter)	Mrd. EUR	72,2	76,9	94,9	69,1
- EIB – Tätigkeit in der EU ⁽¹⁾	Mrd. EUR	55,4	57,0	57,9	51,2
- EIB Global	Mrd. EUR	7,9	9,3	7,5	9,6
- EIF	Mrd. EUR	10,2	12,9	30,5	10,3
2 Auszahlungen der Gruppe	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	44,8	44,7–51,9
3 Übergeordnete Finanzierungsziele der Gruppe					
- Innovation, Digitalisierung und Humankapital	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	20,3
- KMU- und Midcap-Finanzierung	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	19,1
- Nachhaltige Städte und Regionen	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	13,9
- Nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen	Mrd. EUR	k. A.	k. A.	k. A.	17,8
Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt und Konvergenz der EU – % der Unterzeichnungen der Gruppe	%	k. A.	k. A.	k. A.	39,7%
Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit – % der Unterzeichnungen der Gruppe	%	k. A.	k. A.	k. A.	35,8%
4 Anzahl neuer Beratungsaufträge gesamt	Anz.	390	370	331	310
- EIB – Tätigkeit in der EU	Anz.	280	318	285	250
- EIB Global	Anz.	110	52	46	40
- EIF	Anz.	k. A.	k. A.	k. A.	20
5 Anzahl der Operationen der Gruppe mit Beratungsunterstützung	Anz.	78	76	54	70
6 Makroökonomische Wirkung der Tätigkeit der EIB-Gruppe in Europa (statistischer Indikator)					
<i>Volkswirtschaftlicher Beschäftigungseffekt</i>					
- kurzfristig (nach 5 Jahren)	Anz. (in Tsd.)	1 140	1 030	1 500	k. A.
- langfristig (nach 20 Jahren)		700	590	750	k. A.
<i>Volkswirtschaftlicher BIP-Effekt</i>					
- kurzfristig (nach 5 Jahren)	%	1,1%	1,1%	1,7%	k. A.
- langfristig (nach 20 Jahren)		0,8%	0,8%	1,0%	k. A.
INDIKATOREN FÜR DIE FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT					
7 Mittelbeschaffungsprogramm der EIB für Aktivitäten der Gruppe	Mrd. EUR	50,3	70,0	55,3	45,0
INDIKATOREN „UNSERE ARBEITSWEISE“					
8 Umsetzung der Maßnahmen der Innenrevision in der Gruppe	%	k. A.	k. A.	62	65
9 Umsetzung der Empfehlungen von IG in der Gruppe	%	73	62	85	65
10 Diversität und Inklusion in der Gruppe (für OP 2023–2025 auszuweisen)	%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
11 VZÄ der Gruppe (statistischer Indikator)					
- Fachkräfte	Anz.	2 662	2 735	3 015	k. A.
- Assistenten und Verwaltungspersonal	Anz.	777	688	750	k. A.

⁽¹⁾ Alle EIB-Tätigkeiten innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern, die nicht unter die EIB Global fallen.

8. Indikatoren-Tabellen und statistische Daten der EIB

Tabelle B: EIB-Ergebnisindikatoren

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2022–2024 Durchschnitt
INDIKATOREN FÜR ZUSÄTZLICHKEIT UND WIRKUNG								
1 EIB-Unterzeichnungen (eigene Mittel)	Mrd. EUR	61,9	64,7	54,3	58,5	63,0	67,5	63,0
- EIB – Tätigkeit in der EU ⁽¹⁾	Mrd. EUR	54,9	56,5	47,8	49,0	53,0	57,0	53,0
- EIB Global	Mrd. EUR	7,0	8,2	6,4	9,5	10,0	10,5	10,0
2 EIB-Auszahlungen (eigene Mittel)	Mrd. EUR	47,5	56,9	40,4	42,7–54,0	42,1–50,1	45,1–53,0	43,3–51,0
- EIB – Tätigkeit in der EU	Mrd. EUR	43,7	51,5	35,0	38,3–44,7	38,0–45,3	40,5–47,6	38,9–45,8
- EIB Global	Mrd. EUR	3,8	5,4	5,5	4,4–5,1	4,1–5,0	4,6–5,5	4,4–5,2
3 EIB-Unterzeichnungen (eigene Mittel) nach übergeordneten Finanzierungszielen⁽²⁾								
Innovation, Digitalisierung und Humankapital	Mrd. EUR	15,9	17,8	16,7	17,1	18,5	19,8	18,5
- EIB – Tätigkeit in der EU	Mrd. EUR	15,7	16,9	15,4	15,0	16,2	17,4	16,2
- EIB Global	Mrd. EUR	0,2	0,9	1,3	2,1	2,3	2,4	2,3
KMU- und Midcap-Finanzierung	Mrd. EUR	15,9	19,0	9,6	12,3	13,2	14,2	13,2
- EIB – Tätigkeit in der EU	Mrd. EUR	14,2	15,8	7,9	10,0	10,8	11,6	10,8
- EIB Global	Mrd. EUR	1,7	3,2	1,8	2,3	2,4	2,5	2,4
Nachhaltige Städte und Regionen	Mrd. EUR	14,7	14,6	13,7	13,9	15,0	16,0	15,0
- EIB – Tätigkeit in der EU	Mrd. EUR	12,4	12,4	12,0	11,0	11,9	12,8	11,9
- EIB Global	Mrd. EUR	2,2	2,2	1,7	2,9	3,1	3,2	3,1
Nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen	Mrd. EUR	13,2	13,2	14,3	15,2	16,4	17,5	16,4
- EIB – Tätigkeit in der EU	Mrd. EUR	11,3	11,3	12,6	13,0	14,1	15,1	14,1
- EIB Global	Mrd. EUR	1,9	1,9	1,7	2,2	2,3	2,4	2,3
Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt und Konvergenz der EU – % der Unterzeichnungen der EIB (eigene Mittel)	%	29,4%	34,5%	41,5%	40,0%	42,0%	44,0%	42,0%
- vorrangig für weniger entwickelte Gebiete	%				20%	21%	22%	21%
Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit – % der Unterzeichnungen der EIB (eigene Mittel)	%	31,1%	37,3%	51,0%	39,0%	43,0%	47,0%	43,0%
4 AIM-KPI der EIB für den Zusatznutzen								
Säule 1 (Zielentsprechung)								
- EIB – Tätigkeit in der EU	k. A.	k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
- EIB Global	k. A.	k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Säule 2 (Projektqualität und -ergebnisse)								
- EIB	k. A.	k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
- EIB Global	k. A.	k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Säule 3 (Beitrag der EIB)								
- EIB	k. A.	k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
- EIB Global	k. A.	k. A.	k. A.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
INDIKATOREN FÜR DIE FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT								
5 Eigenmittelrendite abzüglich der rechnerischen Eigenmittelrendite	%	2,4	1,7	2,4	1,5	1,3	1,4	1,4
6 Aufwandsquote⁽³⁾	%	31,4	37,8	38,9	37,3	40,8	42,1	40,1
INDIKATOREN „UNSERE ARBEITSWEISE“								
7 Umsetzung der Maßnahmen der Innenrevision	%	74	63	62	65	65	65	65
8 Umsetzung der Empfehlungen von IG	%	73	62	85	65	65	65	65

⁽¹⁾ Alle EIB-Tätigkeiten innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern, die nicht unter die EIB Global fallen.

⁽²⁾ Bei den Richtgrößen für die PPG gilt dieselbe Flexibilitätsspanne wie bei den Richtgrößen für die Unterzeichnung neuer Finanzierungen insgesamt. Die offizielle Berichterstattung unter dem neuen Rahmen für die PPG begann 2021. Über die Ergebnisse für 2019 und 2020 wird weiterhin unter dem alten Rahmen berichtet. Für diese Tabelle wurden sie der neuen PPG-Struktur angepasst.

⁽³⁾ Das jährliche Ziel für die Aufwandsquote wird auf Basis der budgetierten Kosten berechnet. Nicht budgetierte Aufwendungen, die in Ex-post-Berechnungen einfließen (insbesondere die Abschreibung für die versicherungsmathematische Unterdeckung der Pensionspläne und der Krankenkasse sowie sonstige Rückstellungen), sind im Ziel nicht enthalten.

Tabelle C: Monitoringindikatoren der EIB

		Einheit	2019	2020	2021	2022
INDIKATOREN FÜR WIRKUNG UND ZUSÄTZLICHKEIT						
1	Risikoreichere Aktivitäten der EIB	Mrd. EUR	1,5	0,5	2,8	10,7
	- EIB – Tätigkeit in der EU ⁽¹⁾	Mrd. EUR	1,1	0,3	2,4	7,7
	- EIB Global	Mrd. EUR	0,4	0,2	0,4	3,0
2	Mandatstätigkeit der EIB	Mrd. EUR	19,0	22,5	9,2	13,1
	- EIB – Tätigkeit in der EU	Mrd. EUR	13,5	14,9	4,4	8,2
	- EIB Global	Mrd. EUR	6,3	7,6	4,8	4,9
3	EIF-Unterzeichnungen unter EIB-Mandaten ⁽²⁾	Mrd. EUR	1,1	3,0	1,6	2,4
	- Risikokapitalmandat (RCR)	Mrd. EUR	1,1	1,2	0,9	0,9
4	Geschätzte Gesamtinvestitionskosten von EIB-Projekten, die durch neue Aufträge unterstützt werden	Mrd. EUR	40	35	40	35
INDIKATOREN „UNSERE ARBEITSWEISE“						
5	Diversität und Inklusion					
	<i>Frauen in Managementpositionen (Funktionen SC/8 und 9 sowie C/7)</i>	%	30	29	30	k. A.
	<i>Frauen in Funktion D/6</i>	%	33	35	35	k. A.
	<i>Frauen in Funktion E/5</i>	%	42	42	43	k. A.

⁽¹⁾ Alle EIB-Tätigkeiten innerhalb der EU und in Nicht-EU-Ländern, die nicht unter die EIB Global fallen.

⁽²⁾ Einschließlich Mandat für Risikokapitalmittel, Infrastrukturfonds und Service Level Agreement der EIB.

Tabelle D: Statistische Daten der EIB

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
WIRKUNG UND ZUSÄTZLICHKEIT												
Genehmigte Operationen (eigene Mittel)												
Anzahl der genehmigten Operationen	Anz.	323	364	421	451	419	453	516	446	436	496	275
Volumen der genehmigten Operationen	Mrd. EUR	53	62	77	90	94	74	83	62	57	50	46
Anzahl der unterzeichneten Operationen (eigene Mittel)												
Anzahl der Auszahlungen	Anz.	1969	1826	1969	2169	2356	2362	2 468	3 028	3 148	2 807	2 578
Durchschnittl. Projektgröße	Mio. EUR	142	133	146	157	177	144	132	114	113	124	131
Anteil neuer Vertragspartner	%	k. A.	42	42	46	49	52	57	56	53	47	42
EIB-Unterzeichnungen unter Mandaten (mit Mitteln Dritter) ⁽²⁾	Mio. EUR	988	984	706	843	661	525	1037	1 342	1 357	1 466	11 090
FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT												
Bestand nicht ausgezahlter Darlehen												
Bilanz	Mrd. EUR	87	82	95	101	106	113	114	108	115	116	123
- Darlehensbestand	Mrd. EUR	395	413	428	449	457	455	454	450	447	445	433
- mittel- und langfristige Mittelaufnahmen	Mrd. EUR	382	412	422	437	453	449	430	445	438	425	440
- Treasury gesamt	Mrd. EUR	19	38	55	40	44	47	46	65	61	58	66
Brutto-Exposure durch Einzelwertberichtigungen in % der unterzeichneten Darlehen	%	0,08	0,25	0	0	0,28	0,27	0,24	0,28	0,32	0,30	0,27
„UNSERE ARBEITSWEISE“												
VZÄ gesamt												
- Fachkräfte	Anz.	1 880	1 912	2 037	2 179	2 431	2 765	3 081	3 296	3 439	3 423	3 638
- Assistenten und Verwaltungspersonal		1344	1369	1469	1584	1785	2047	2316	2 522	2 662	2 735	2 937
- Assistenten und Verwaltungspersonal		536	543	568	595	646	718	765	774	777	688	701
Anzahl zulässiger Verdachtsmeldungen, die bei IG eingehen (inkl. Beschwerden und PCC)												
- neue beim CM & PCC eingegangene zulässige Beschwerden ⁽³⁾		46	52	57	48	49	84	102	94	60	50	45
- in der Untersuchungsfunktion eingegangene neue Verdachtsmeldungen wegen rechtswidriger Verhaltensweisen und Handlungen		95	93	92	116	114	120	149	184	228	183	174
Anzahl offener, mit hohem Risiko verbundener Aktionspläne der Innenrevision	Anz.	14	7	7	12	8	25	14,0	33,0	21,0	20,0	36,0
Cyber-Sicherheit - % der wichtigsten Risikoindikatoren innerhalb akzeptabler Grenzen	%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	11,0	50,0	66,0	100,0	100,0
IT-Geschäftslösungen: „Run versus Change“												
„Change the Business“	%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	14	22,0	23,0	29,0	18,0
„Run the Business“	%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	86	78,0	77,0	71,0	82,0
Gebäude: „Run versus Change“												
„Change the Business“	%	27,5	16,2	38,8	41	42,3	22,2	8,6	6,0	4,0	7,0	11,0
„Run the Business“	%	72,5	83,8	61,2	59,0	57,7	77,8	91,4	94,0	96,0	93,0	89,0

⁽¹⁾ Die Zahlen können von denen in den Ergebnisberichten zum Jahresende abweichen, weil bei einigen Operationen nach dem Jahresende Anpassungen vorgenommen wurden (z. B. Umstrukturierungen, Annullierungen, Erhöhungen des Darlehensbetrags).

⁽²⁾ In den Mitteln Dritter sind Mittel aus dem Europäischen Garantiefonds (EGF) seit 2020 enthalten.

⁽³⁾ CM = Beschwerdemechanismus und PCC = Ausschuss für Auftragsvergabebeschwerden (seit Sept. 2020).

Glossar

AKP	Afrika, Karibik und Pazifischer Ozean
AIM	Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung
Bekämpfung von GW/TF	Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
CAB	Klimaschutzanleihen
Kandidatenländer	Türkei, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien, Albanien
CEF	Connecting-Europe-Fazilität
CEF DI	Fremdkapitalinstrument der Connecting-Europe-Fazilität
CM	Beschwerdemechanismus
COP 26	26. Konferenz der Vertragsparteien der Klimarahmenkonvention
DFI	Dezentrale Finanzierungsinstrumente
EaSI TH	EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation – technische Hilfe
EBWE	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EuRH	Europäischer Rechnungshof
EZB	Europäische Zentralbank
EDGE	Zertifizierungsorganisation für Gendergerechtigkeit
EFSD+	Europäischer Fonds für nachhaltige Entwicklung plus
EFSI	Europäischer Fonds für strategische Investitionen
EFTA	Europäische Freihandelszone
EGF	Paneuropäischer Garantiefonds als Antwort auf Covid-19
EGGTC	EU Global Green Transition and Connectivity
EIBIS	Investitionsumfrage der EIB-Gruppe
EIF	Europäischer Investitionsfonds
ELENA	Initiative zur Unterstützung von nachhaltigen Energieprojekten der Städte und Regionen
ESG	Umwelt, Soziales und Governance
ESSF	Rahmen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit
EU-DSVO	EU-Datenschutzverordnung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
IA	Innenrevision
IG	Generalinspektion
InnovFin	EU-Mittel für Innovationen
IPO	Börsengang
InvestEU	Programm für 2021–2027, das die Vielzahl der EU-Finanzierungsinstrumente zur Unterstützung von Investitionen in der EU unter einem Dach vereint
JASPERS	Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen
LGBTIQ	Lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, intersexuell und queer
MDB	Multilaterale Entwicklungsbanken
MENA	Region Naher Osten und Nordafrika
MFR	Mehrjähriger Finanzrahmen
Midcap-Unternehmen	Unternehmen, die hinsichtlich ihrer Größe und ihrer Entwicklungsphase zwischen KMU (nach EU-Definition Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten) und größeren Unternehmen angesiedelt sind
NCJ	Sich nicht regelkonform verhaltende Jurisdiktion
NDICI	Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit
Nachbarschafts- und Partnerländer	Mittelmeerländer (ohne die Türkei), Osteuropa, südlicher Kaukasus, Russland, afrikanische, karibische und pazifische Staaten und überseeische Länder und Gebiete, Republik Südafrika, Asien und Lateinamerika
NextGenerationEU	Mit 750 Milliarden Euro ausgestattetes EU-Aufbauinstrument zur Behebung der unmittelbaren wirtschaftlichen und sozialen Schäden, die durch die Covid-19-Pandemie entstanden sind

OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PCC	Ausschuss für Auftragsvergabebeschwerden
Potenzielle Kandidatenländer	Bosnien und Herzegowina sowie Kosovo (gemäß Resolution 1244 des VN-Sicherheitsrates)
PPG	Vier übergeordnete Finanzierungsziele Innovation, Digitalisierung und Humankapital, nachhaltige Städte und Regionen, nachhaltige Energie und natürliche Ressourcen sowie KMU- und Midcap-Finanzierung
Heranführungsländer	Sammelbegriff für Kandidatenländer und potenzielle Kandidatenländer
SAB	Nachhaltigkeitsanleihen
SDG	UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
SSA	Staatliche, supranationale und staatsnahe Emittenten
SURE	EU-Kurzarbeiterprogramm in der Coronakrise
UN	Vereinte Nationen

Operativer Plan 2022–2024 der EIB-Gruppe



**Europäische
Investitionsbank**

Die Bank der EU



Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-22000
www.eib.org – info@eib.org